

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 181.

Mittwoch, den 6. August

1890.



Wiesbadener Radsfahr-Verein.

Mittwoch, den 6. August, Abends
8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung.

Wichtige Besprechungen halber ersucht um
pünktliches und vollständiges Erscheinen
Der Vorstand. 86

Die Rest-Bestände

unserer

Staubmäntel

(Plavius und Gloria)

werden von heute ab zu jedem irgendwie annehm-
baren Preise abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 371

Möbel, Betten, Spiegel,

ganze Einrichtungen u. s. w. liefert unter Garantie

Georg Reinemer, Möbel- und Bettenfabrik,
22 Michelsberg 22.

Musterzimmer zur gefl. Ansicht. 208

Für Tapezierer.

Näh- und Nähmaschinen billigt empfiehlt 6765
Fr. Becker, Mechaniker.

Böhmerwald-Preißelbeeren, (H. 65282) 60

beste größte aromatisirte Frucht, versendet in Postkörbchen, frisch
vom Walde her, zu Mk. 2.20 franco gegen Nachnahme

Carl Aug. Pfäffinger, Neustadt
a/Bald-Maas, Bayern, Oberpfalz.

Kartoffeln,

(H. 65313) 60

neue Waare, versendet ab Frankfurt a/M. und nächst gelegenen
Stationen 50 Kilo zu Mk. 2.60, waggonweise bedeutend billiger,

A. J. Kleeblatt, Seligenstadt, Hessen.

Kirchweihfest zu Dotzheim.

Sonntag, den 10., und Montag, den 11. August,
feiern wir unser Kirchweihfest; für gute Speisen und Getränke
ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein
Gastwirth Wintermeyer, „Zum Löwen“.

Zum Einmachen

empfehle:

Wein-, Burgunder- u. Champagner-Essig,

Franzbranntwein,

Cognac, Rum, Arrac,

Danborner u. Nordhäuser Kornbranntwein,

Zucker, deutschen u. holländischen,

ganz und gemahlen,

sowie sämtliche Gewürze in bester Qualität
zu den billigsten Preisen. 14740

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Specialitäten in Cigarren:

„Mano“, Handarbeit, mild . . . à Mk. 6.— p. 100 St.

„Figaro“, Havana, mittelstark . . . à „ 7.50 „

„No. 4“, Havana, mild à „ 8.— „

„Bahia“, Brasil, mild à „ 8.— „

empfehlte 10916

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Neue Essig-

und

neue Salzgurken

eingetroffen.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Einige gut erhaltene Möbel als: Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle,
2 Sessel, 3 verschiedene Canapés, Stühle, Kleiderschrank, Ver-
ticow, Tische, Gardinen, Teppiche, Spiegel stehen sehr billig zum
Verkauf bei Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Donnerstag, den 7. d. M., Vormittags 11 Uhr,
wird bei der Güter-Expedition, Nh.-Bhf., hier eine Kiste Marien-
bader Mineralwasser meistbietend verkauft werden.
Königl. Güterabfertigungsstelle.

Bekanntmachung.

Die am 2. d. M. nicht abgehaltene Versteigerung des Grafes
von den städtischen Wiesen im Salzbadthale findet nunmehr
Mittwoch, den 6. d. M., Nachmittags 5 Uhr, statt. Sammelplatz
an der Kläranlage (Spelzmühle).

Wiesbaden, den 4. August 1890.

Das Stadtbanamt. *

Interessante Photographien, Scherzartikel, Lectüre, Catalog
40 Pfg. Librairie Centrale, Amsterdam. (K. cpt. 1175/7) 11

Eine Halb-Chaise preiswerth zu verkaufen
Gartenstraße 4.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Verschiedenes

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. med. Ahrens,

Sonnenbergerstraße 55. 14787

Epiken u. Vorhänge werden applicirt, Gebild u. Damast
mit feinem Webstoff hergestellt Neugasse 9, Frauenverein.

Schriftliche Arbeiten

jeder Art (auch feste Stellung) sucht ein **junger Kauf-**
mann mit schöner Handschrift, **perfecter Stenograph,**
zu übernehmen. Gefällige Offerten unter **A. 7476** be-
fördert die Tagbl.-Exp.

Costüme und Hauskleider werden bei billigster Berechnung
angefertigt. Auch werden Kleider verändert und das Aufarbeiten
der Röcke schnellstens besorgt Schwalbacherstraße 31. 14705

Eine **perfecte Büglerin** sucht noch einige **Privatkunden.**
Näh. Schwalbacherstraße 29, Seitenb.

Ein durchaus tüchtiges **Wachsmädchen** sucht noch Privat-
kunden oder in ein Hotel zu gehen. Näh. Mehrgasse 8.

Ein tüchtiger strebsamer Kaufmann, Leiter eines hiesigen be-
deutenden Geschäftes, gestützt auf prima Referenzen, sucht zur
Gründung eines gangbaren Geschäftes einen stillen oder

thätigen Theilhaber

mit Capital-Einlage von circa M. 10,000, unter Sicherstellung
des Capitals mit Verzinsung von 10 % pro anno. Reflectanten
belieben ihre Offerten sub **J. K. 10** bei der Tagbl.-Exp.
einzureichen. 14748

Eine **jüngere disting. Dame**, hier
fremd, sucht Anschluss an Jemand
zum Spazierengehen. Briefe unter **M. M. 5** an die
Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein **junges gebildetes Fräulein** sucht einige **Hundert**
Mark gegen **doppelte** Sicherheit zu leihen. Offerten unter
J. S. 47 hauptpostlagernd.

W. 1002.

Warum Sonntag nicht gekommen, da doch versprochen? Habe
vergebens gewartet. Bitte um irgendwelche Antwort unter be-
kannter Adresse postlagernd hier.

Kaufgesuche

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den **höchsten** Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Alte Silbermünzen und altes Papiergeld
zu kaufen gesucht. 13766

G. Goldschmid, Neue Colonnade 4.

Infanterie-Officiersäbel (neuestes Modell), getragen, mit
oder ohne Ueberschnallkoppel, billigst zu kaufen gesucht. Offerten
unter „**Säbel**“ postlagernd.

Gut erhaltene **Herren-Kleider** zu kaufen gesucht. Offerten
unter **M. 63** an die Tagbl.-Exp.

Faulbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets **getragenes**
Schuhwerk gekauft. **Häuser.**

Gebrauchte Möbel, sowie ganze **Einrichtung** kauft
zu guten Preisen 13551

Joseph Birnzwieg, Saalgasse 26.

Photographische Apparate kauft **Fr. Gerhardt, Kirchhofsg. 7.**
Wer einen **gebrauchten Nachstuhl** billig abzugeben hat,
wolle seine Adresse mit Preisangabe unter **W. 12** in der
Tagbl.-Exp. niederlegen. *

Pferdegeschirr,

einspännig, weiß plattirt, wenig gebraucht, zu kaufen gesucht.
Offerten unter **A. 500** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14667

Verkäufe

Wegen Umzug

ein großer zweithür. Kleiderschrank mit Einrichtung für Weibzeug
38 M., 1 dito einthür. 15 M., 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz
18 M., 1 dito großer 26 M., 1 Consolschränken 10 M.,
1 guter Nußb.-Secretär 80 M., 1 Canape 26 M., 1 patentirte
Schulbank für ein Kind (stehend) 10 M., 2 schöne Bilder 8 M.,
1 Regulator-Uhr mit Schlagwerk 16 M., 1 Bettstelle, 2 Strohs-
säcke, 1 Deckbett und 2 Kissen, zusammen für 20 M., 1 Deckbett
und 2 Kissen, gute Federn, 15 M., 1 gute einschläfliche Bettstelle
5 M., goldene Damen-Uhr 32 M., verschiedene Küchensachen
und Anderes mehr, sogleich zu verkaufen

Castellstraße 1, 1 St. rechts.

Ein gebrauchter gut erhaltener **Krankswagen** billig zu
verkaufen **Michelsberg 22.** 208

Ein guter **Zughund** zu verkaufen Adlerstraße 13.

Verloren. Gefunden

Verloren eine **Granat-Broche** von dem Kochbrunnen durch's
Nerothal zum Neroberg und den Grubweg zurück. Gegen Be-
lohnung abzugeben im „**Weissen Roß**“. 14681

Eine goldene **Damen-Kapsel-Uhr** mit kurzer Kette verloren.
Gegen Belohnung abzugeben im **Europäischen Hof.**

Eine Vorstecknadel,

befest mit Brillanten und Saphiren, in der Webergasse ober
Burgstraße verloren worden. Gegen gute Belohnung abzu-
geben **Sonnenbergerstraße 24.**

Ein **Opernglas** wurde am Sonntag auf einer Bank an der
Trauereiche gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungs-Gebühr
bei Friseur **Reinhard.**

Entlaufen ein **schwarzer Dachshund**, auf den Namen
„**Waldmann**“ hörend, am Donnerstag Abend in der Kirchgasse
nach der Rheinstraße. Abzugeben Bleichstraße 6.

Gepflückte Frühäpfel à Pfd. 8 Pf. Hochstraße 8.

Sandkartoffeln, Kumpf 23 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Verpachtungen

Die Wirthschaft „Zum Seidenröupchen“,

Saalgasse 38, ist auf 1. October anderweitig zu verpachten.
Näh. bei Gebr. Esch. 13284

Wirthschafts-Verpachtung.

Für eine in Mitte der Stadt belegene, gut gehende Wirthschaft ein cautionsfähiger tüchtiger Wirth pro 1. October gesucht.
Offerten unter **P. R. 5** an die Tagbl.-Exp. 14744

Familien-Nachrichten

**Reine Gaertner
Karl Backhaus**

Verlobte.

Homburg v. d. Höhe

Wiesbaden

August 1890.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, **Anna**, Samstag, den 2. August, Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Es bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Eltern, Geschwister und Sohn
Bourbons.

Die Beerdigung findet **Mittwoch**, Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ Uhr, vom Leichenhause aus auf dem neuen Todtenhof statt. †

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwägerin,

Frau Philippine Born, geb. Döringer,

nach schwerem Leiden im 33. Lebensjahre verschieden ist.

Die Beerdigung findet **morgen Donnerstag Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Sierbehaufe, **Feldstraße 17**, aus statt. 14753

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Born, Schriftfeger.

Immobilien

Immobilien zu kaufen gesucht.

Bauplatz oder Villa

wird sofort zu kaufen gef. **Mainzer, Augusta, Victoria-** Straße bevorzugt. Eingehende Offerten mit Preisangabe erbeten unter **W. K. 46** an die Tagbl.-Exp.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolff**, Weißstraße 5, II. 3992

Capitalien zu leihen gesucht.

33—36,000 Mk. gegen 1. Hypothek (Hälfte der Taxe) auf neu gebautes Haus in feiner Lage zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **B. W. 40** an die Tagbl.-Exp. erb. 14619

17,000 Mk. auf gute Hypothek in die Stadt gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14729

Auf ein gutes Geschäftshaus hier, Werth 55—60,000 Mark, worauf 18,000 Mk. 1. Hypothek ruhen, werden **20,000 Mk.** 2. Hypothek per 1. October gesucht. Offerten unter **B. C. 60** an die Tagbl.-Exp. 14754

40,000 und 58,000 Mk., 1. Hypothek, doppelte Sicherheit, gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14759

Miethgesuche

Ein kleineres Haus zu miethen gesucht. Lage einerlei. Offerten an Herrn **Imand**, Taunusstraße 10. 204

Eine kleine Wohnung oder zwei unmöblirte Zimmer in frequenter Lage auf gleich gesucht durch **Aug. Kötsch**, Uhrmacher, Mauerstraße 19.

Eine Dame sucht für einige Monate Pension. Billige Offerten unter „**Pension 5**“ an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Großer Laden in bester Geschäftslage zu miethen gesucht oder wer bant solchen? Offerten sub Chiffre **T. R. 5** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Wilhelmstraße ist ein Laden mit 2 großen Schaufenstern vom 1. October d. J. bis 1. April 1891 zu verm. 14739
J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a.

Wohnungen.

Stiftstraße 2, Ecke der Röderstraße, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu verm. 14749
Eine Dachwohnung zu vermieten Schulgasse 13. 14743

Möblirte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 (Landhaus) möbl. Wohnungen. 14935
Möblirte Wohnung Adelhaidestraße 16. 11586

Möblirte Zimmer.

Rheinstraße 31, Seitenbau Parterre, ist ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Verköstigung.
Möbl. Zimmerchen mit Pension zu verm. Häfnerstraße 5, 1 St.
Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 45, Mittelb. Part.
Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 12, Stb. I. 14746
Ein Stübchen mit Bett zu vermieten Schulgasse 13. 14742
Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 50, Parterre.
Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Steingasse 20, Stb. 1 St. 14757

Leere Zimmer, Mansarden.

Hellmundstraße 35 leere Mansarde sogleich zu vermieten.
Heizbare Dachstube zu vermieten Schulgasse 5. 14289

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Stallung und Remise zu vermieten Römerberg 8.

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen Rheingauer Weinessige und Essige von vorzüglich. Wohlgeschmack

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicateß-Handlungen und Apotheken.

Verkauft in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an. 7969



Niederlage in den geeigneten Geschäften. (H 72820) 60



Die Schuhfabrik von W. Kölsch

zeigt hiermit an, daß **Nerostraße 35**, im „**Kaiser Friedrich**“, eine Filiale errichtet ist. Dieselbe ist geöffnet von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr und Sonntags bis 12 Uhr. Zum Besuche ladet ergebenst ein

W. Kölsch, Schuhfabrikant,
Mehrgasse 24 und Nerostraße 35.

Geschäfts-Eröffnung.

Allen Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß ich am hiesigen Orte eine **Butter-, Eier- und Flaschenbier-Handlung** errichtet habe.

Empfehle ein ausgezeichnetes **Flaschenbier** aus der **Bräuerei Henninger** in Frankfurt a. M., bei Abnahme von 12 Flaschen zu 18 Pfg. frei in's Haus, und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Friedrich Henkel,
Lehrstraße 2, Ecke der Steingasse.

Gute **Frühkartoffeln** kumpfwise zu haben **Emserstr. 77,**
Sinterh. 1 St. 14707

12. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 4. August 1890 Vormittags.
Aus der Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Barentheile beigefallen.
(Ohne Gewähr.)

43 175 91 300 6 [15000] 71 413 [5000] 93 690 [15000] 828 98 [15000]
1047 118 255 425 72 94 659 774 890 940 49 2013 35 234 [3000] 92 446
558 [3000] 635 48 [3000] 79 761 890 3252 352 436 550 51 93 612 41 52
732 [3000] 824 952 4024 65 116 47 223 36 541 658 [3000] 744 58 76 89
808 86 5080 121 447 594 699 [5000] 904 64 [3000] 6016 145 208 373
527 71 604 703 91 810 59 [50000] 80 93 923 95 7027 71 405 51 658
928 8249 53 452 511 [15000] 716 20 880 9052 191 222 343 470 512 63
85 790 897
10043 93 96 279 319 459 589 68 988 11034 85 220 72 402 87 542
63 [3000] 691 736 49 64 70 828 12064 134 49 216 346 77 88 92 445 775
812 30 [5000] 964 72 13240 [5000] 93 333 57 450 64 98 508 63 661 840
14162 209 81 812 [5000] 493 518 629 749 924 70 15109 50 76 97 213
[5000] 62 363 632 85 741 44 506 975 96 16052 73 98 336 51 413 [3000]
61 674 726 87 17117 213 73 92 361 508 724 90 887 [3000] 98 18066
[5000] 123 220 4854 359 [3000] 507 40 44 71 62 602 4 16 39 908 19171
72 324 434 552 679 92 95 710 846 52 957
20039 99 249 55 98 [3000] 621 25 [3000] 738 814 28 [3000] 43 59 21108
14 319 48 53 431 550 53 608 50 835 41 74 22026 48 80 89 208 [5000]
386 466 68 70 516 794 848 [15000] 935 23018 26 136 67 222 301 21 47 96
420 536 51 [5000] 836 991 24119 319 51 72 818 27 65 443 518 688 702 6
83 918 25086 287 345 420 43 78 514 47 650 73 766 847 72 6125 301
39 744 41 597 621 84 739 890 942 94 27008 32 134 85 519 64 788 985
28121 211 17 333 84 460 90 678 776 956 29246 326 76 484 87 547 81
[5000] 95 723 27 47 526 30 97
30213 68 [15000] 329 400 17 714 29 31202 419 512 55 70 789 829
30 953 32164 71 72 266 539 43 845 947 86 33057 190 247 789 829
34026 97 203 59 542 [3000] 668 843 926 61 [5000] 35139 77 200 80 329
[3000] 485 97 502 88 707 [10000] 12 807 [3000] 943 36126 [3000] 46
[3000] 76 99 277 353 78 94 [3000] 415 593 619 52 730 [15000] 850 902 83
37034 80 140 239 44 393 470 [5000] 508 [5000] 51 62 669 735 38082
120 72 201 91 350 54 406 27 [3000] 534 610 708 44 880 965 39084 100
51 246 60 93 389 431 61 [5000] 571 618 99 734 [10000] 837
40019 278 492 510 85 [3000] 602 8 75 725 86 815 41069 347 54 62
91 439 556 747 75 86 928 [3000] 57 42017 39 42 71 236 354 78 [5000]
97 409 72 80 83 772 96 821 88 980 [3000] 43051 97 123 [15000] 629
[15000] 881 44001 580 [3000] 848 72 45105 [15000] 229 351 93 444 80
654 74 84 776 963 46152 278 302 402 541 682 701 6 867 96 47096
[15000] 339 52 413 50 56 563 681 87 722 27 60 946 53 66 81 48049 96
158 487 91 859 81 [15000] 49187 212 467 79 535 46 707 47 810 60
69 917
50081 92 129 210 361 555 653 729 [50000] 41 808 13 89 932 39
51040 140 71 568 [3000] 635 98 [3000] 725 78 52088 113 583 606 736
880 53098 180 229 386 415 520 684 805 45 63 54120 311 96 443 533
73 88 894 927 64 55067 183 342 52 412 718 51 [3000] 80 56019 28
136 62 90 96 290 97 341 67 538 718 942 57088 211 20 53 353 462 646
726 27 50 819 [3000] 45 75 909 70 58048 147 75 269 300 32 525 633
786 50025 180 231 357 515 17 36 621 716 17 [5000] 37 900 64
60095 176 482 86 553 624 753 70 940 60 61063 70 178 216 21 54
333 489 634 700 20 910 13 82 62096 173 423 546 59 850 951 57 63953
309 65 461 609 22 88 707 805 910 [15000] 61 64012 571 652 93 710 48
842 980 65030 47 68 126 220 49 98 [5000] 351 57 520 96 628 [3000] 841
60078 301 51 88 453 558 653 96 717 90 928 67082 346 440 559 863
69161 75 96 318 51 475 92 699 745 59 844 62 [5000] 942 69141 73 227
487 568 605 791 881 907
70010 18 49 189 [3000] 233 358 74 [3000] 93 [3000] 566 662 700 899
929 71201 [3000] 3 99 335 50 [3000] 420 26 702 836 [15000] 68 949
72027 54 58 120 24 23 272 426 552 866 919 54 77 73048 215 313 58
633 58 65 [15000] 89 730 938 49 74055 226 46 87 333 469 618 712 801
918 75275 [3000] 815 771 820 76012 198 345 760 822 91 915 54 77161
290 467 516 41 88 623 94 887 979 78044 79 270 435 [15000] 43 54 606
918 70 97 79130 329 72 405 20 41 541 618 48 [3000] 711 46 965
60003 242 82 304 44 70 484 746 [5000] 73 51024 28 75 249 55 85
348 91 485 566 99 759 970 22015 [3000] 58 77 94 103 18 [3000] 220
325 510 [3000] 83 670 76 979 95 93051 75 82 326 61 556 735 44 63
821 991 84145 206 88 [15000] 393 [15000] 409 49 557 743 861 919 55284
364 400 769 [3000] 916 62 66031 64 115 63 84 87 231 67 87 301 483
693 771 93 936 [3000] 57003 185 278 85 387 407 570 720 66 900 27
68048 253 485 55 568 86 636 736 59 [5000] 65 827 998 89006 132 [3000]
33 71 278 81 426 [5000] 540 651 728

90023 74 535 [15000] 616 733 91104 16 [50000] 525 633 700 81
972 92046 [15000] 174 303 [15000] 64 413 667 [30000] 71 733 960 93038
183 517 [5000] 640 803 31 86 948 83 94026 32 [30000] 226 417 [3000] 43
519 73 645 716 830 910 89 95089 158 419 540 984 96251 363 97 616
735 935 97005 6 85 143 67 499 541 47 [15000] 54 57 86 664 731 825 45
959 70 95015 39 149 337 450 718 52 90 [30000] 823 65 965 99031 87
117 30 315 91 366 433 84 540 61 728 846
100041 76 576 662 771 90 832 101027 99 200 313 92 414 83 729
812 65 947 102045 209 441 94 [5000] 533 646 103073 100 76 293 645
60 104020 200 54 308 467 510 [30000] 685 738 861 983 105023 [3000]
66 213 14 [3000] 59 494 534 758 849 940 106134 253 613 844 83 98 963
107084 129 81 204 81 [30000] 365 431 43 99 545 93 720 89 966 106015
44 251 59 681 712 109101 299 376 [15000] 531 35 631 [15000] 866 939
110042 105 61 266 362 403 508 [15000] 65 67 613 778 854 933
111213 88 357 404 694 721 808 977 112035 43 171 [5000] 205 74 [3000]
312 57 449 585 645 994 113125 48 87 298 409 47 60 55 97 551 76 [3000]
726 848 64 974 114034 72 81 84 213 30 438 76 500 878 115328 412
645 [15000] 49 904 9 95 116055 84 182 311 732 55 75 817 74 [15000]
117197 209 34 394 495 544 626 874 118011 41 70 199 218 48 64 361
[15000] 418 718 991 119193 215 336 456 618 31 40 69 764 806
120033 55 [3000] 76 115 91 [3000] 263 353 64 [15000] 421 57 93 577
651 79 812 55 121310 79 508 604 720 122004 34 171 342 [30000] 76
457 62 588 639 717 57 58 803 43 77 953 86 123171 224 28 67 422 26
95 [3000] 624 63 643 705 87 917 95 124226 75 332 421 52 80 95 556
684 713 881 946 125044 71 [30000] 86 [15000] 96 200 [30000] 48 [3000]
63 320 53 715 71 77 869 126012 246 339 [15000] 703 26 809 [3000] 44
989 71 127042 93 [5000] 215 [30000] 324 56 62 75 546 82 601 [3000] 16
19 [100000] 48 [15000] 95 801 49 94 931 128001 184 326 408 52 704
10 38 838 997 129015 [3000] 43 3215 [15000] 487 [50000] 633 [3000] 711 41 931
78 500 62 74 684 811 14 952 132148 227 340 44 415 59 535 66 91 846
935 68 [5000] 133222 66 301 8 28 484 85 802 71 89 134222 26 49
55 66 67 339 453 97 564 [30000] 659 720 68 [3000] 813 76 135089 192
237 307 78 99 554 72 626 65 898 136041 149 60 409 50 [3000] 831 62
904 137080 276 453 516 62 65 68 614 19 833 84 138052 119 27 358
251 86 556 637 737 92 814 909 66 91 139002 53 86 123 77 218 385
575 82 679 94 730 812
140156 210 97 317 [30000] 586 [3000] 94 668 [50000] 752 881 933 [3000]
41 [30000] 141134 76 78 269 77 99 342 76 431 547 616 142037 49 64
70 71 98 141 43 80 315 497 [15000] 598 615 831 955 143010 331 312
473 583 649 715 144031 40 63 87 338 221 376 561 74 701 145045
92 459 514 54 90 770 99 864 994 146002 74 190 [5000] 237 350 441 70
[30000] 84 574 68 713 22 81 839 68 147108 88 90 304 11 14 443 764
81 [30000] 98 803 [5000] 68 78 962 148216 81 [5000] 627 780 82 816
[15000] 901 22 52 149163 470 73 945
150097 121 224 [3000] 330 91 420 83 737 820 32 946 66 151291
304 7 54 478 99 579 80 665 82 97 996 152073 139 [3000] 268 481 583
[3000] 721 41 803 12 153007 11 251 91 363 404 46 545 612 41 718 876
933 154069 227 42 498 538 621 763 809 21 155224 37 358 565 600 3
704 85 977 156020 260 434 881 918 157221 57 67 441 937 158239
302 531 [3000] 41 [30000] 717 99 [3000] 802 159160 81 335 419 673 844
945 70 78
160240 664 833 938 161069 82 103 17 64 94 [30000] 240 604 904
20 30 162050 86 189 266 393 451 88 672 81 [3000] 163075 233 304
90 663 784 164108 230 52 96 535 611 721 165115 477 92 568 600
857 952 73 166080 162 76 233 335 525 76 813 167021 183 93 353
73 540 63 75 603 811 914 25 168142 85 87 323 423 [15000] 904 169188
204 42 65 385 459 691 924 59 [30000]
170060 93 196 227 599 645 852 58 942 79 [50000] 171097 [5000]
224 87 552 79 704 12 800 929 172149 81 87 365 497 93 577 663 768
824 40 62 173005 58 86 216 338 44 48 476 654 63 [15000] 64 718 839
970 174098 180 89 275 315 33 88 622 8001 17 80 934 175044 [3000]
252 345 449 741 801 [3000] 22 968 176141 433 517 670 90 726 823 80
970 177010 156 [3000] 241 76 92 496 579 685 794 178024 101 3 21
93 334 98 456 666 919 45 74 85 179010 32 249 348 474 563 603
23 71 [3000] 779 [30000] 89 951
180083 188 328 461 508 59 612 54 80 181122 55 202 356 420 827
923 182249 61 94 319 89 426 38 [30000] 52 515 67 668 827 901 23
[3000] 32 183139 84 89 323 74 475 81 501 56 620 724 [5000] 83 92 942
77 184131 [3000] 53 80 389 407 [30000] 553 868 966 185028 37 65
274 83 [3000] 339 87 561 725 38 945 186165 209 331 81 420 571 698
[3000] 753 851 78 92 919 187092 257 302 473 598 664 742 818 34 44
[3000] 77 [3000] 88 919 [30000] 38 40 50 [5000] 188130 22 251 95 375 76
[30000] 424 84 536 848 [30000] 180010 51 189 95 99 212 319 68 499 506
604 55 928



Schulgasse 2,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,

empfiehlt

von den ersten und besten Bechen des Ruhrbeckens,
bei Abnahme von 200 Centner:Ia gewaschene Rußkohlen, I u. II, zu Mt. 230,
Ia gesiebte Stückkohlen " " 230,

franco an's Haus, sowie

Ia gewaschene melirte, Ruß-, Flamm-, Anthracit-,
Würfel-Kohlen etc., welche nicht baden, wenig oder gar nicht
rußen und steinfrei sind, von der Vereinigungs-Gesellschaft
Kohlscheid, im Waggon als auch in der Fuhre zu den
billigsten Preisen. 14725Ein prachtvolles wachjames Dachshündchen (Hüde) zu ver-
kaufen. Näh. Helenenstraße 14, Hinterh.

von 10 bis 30 Pf.,

Schildkröten

30 bis 40 Pf.,

Meermuscheln

sind täglich billig zu haben

auf dem Fischmarkt. Kurzer Aufenthalt.

Joh. Kainz aus Passau.



13772

sowohl in Waggonen wie in einzelnen Fuhren, empfiehlt billigt

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Billig zu verkaufen 1 Büffet, 24 Stühle,
3 gr. Tische, 1 Real, Kleiderhaken, 1 fast
neuer Kinderwagen Steingasse 7, Part.

12. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 4. August 1890, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthefe beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

139 252 530 54 612 18 (3000) 732 (500) 96 844 (300) 1056 67 125
252 310 65 (5000) 401 14 557 97 612 958 84 2468 95 765 887 920
3063 72 135 74 204 46 (300) 51 459 92 514 625 4029 99 115 28 411
58 59 558 641 79 740 79 857 5234 30 484 618 731 96 971 6020 211
31 634 786 852 63 7159 208 30 473 697 755 87 879 900 80 8117 255
341 430 58 502 696 744 844 60 905 9014 113 445 600 49 741 95 829 88
925 (3000) 42 43 84
10242 411 11014 189 97 266 (3000) 1366 465 84 558 655 714 59
810 56 916 73 12024 249 331 777 842 47 (1500) 918 93 13134 75
150001 376 460 61 558 (1500) 660 817 27 14038 45 82 102 363 667 810
15029 46 111 35 58 553 63 624 713 864 94 927 16003 27 149 88 (300)
333 424 50 86 527 54 61 91 876 90 17210 29 320 24 (500) 961 90
18041 171 235 45 86 405 42 768 94 835 19113 35 (300) 55 200 98 326
61 687 773 803 (300) 76 948
20153 71 81 234 80 709 92 825 99 910 84 21012 256 92 346 408
589 99 764 97 904 45 22004 181 212 74 471 508 678 749 97 827 42 970
(300) 23047 79 87 178 201 (300) 65 67 86 323 59 428 93 748 814 63
905 64 94 24029 51 (300) 182 (300) 224 400 3 58 548 757 822 907
25058 (3000) 108 29 36 53 65 86 379 94 371 445 95 (500) 736 913 26267
465 602 682 749 85 86 88 891 966 27184 228 53 319 33 57 600 732 52
985 (500) 28106 20 53 368 453 501 605 811 55 982 29005 54 245 320
493 698 715 77 905
30022 (3000) 63 91 377 498 527 622 700 8 34 42 801 34 46 56 969
31130 62 226 33 81 464 505 621 752 59 70 977 32061 232 366 502 57
91 (1500) 605 14 725 806 79 33102 (300) 45 86 470 71 514 603 728 87
841 93 34119 61 295 380 422 41 587 640 56 858 935 33025 175 283
418 636 69 618 44 739 49 (300) 85 847 971 (1500) 83 34011 131 36 210
417 606 67 95 770 37061 208 499 621 (500) 840 77 38054 91 176 221
50 69 85 357 477 733 40 897 (1500) 39001 76 181 273 434 38 548 63
636 750
40140 60 261 379 414 32 72 536 652 (3000) 846 922 52 41033 80
99 371 95 416 523 49 57 736 91 96 820 42114 75 (500) 214 41 47 309
10 34 91 751 (500) 97 825 (3000) 74 43131 256 70 315 84 543 639 866
907 44042 185 277 389 454 58 542 691 811 45053 151 (3000) 64 340
621 26 881 959 74 39 46204 318 46 80 486 512 16 24 603 57 700 26
86 92 832 (1500) 923 55 47013 20 (300) 159 91 385 441 70 517 40 693
87 48017 171 274 630 62 720 45 72 857 52 63 905 35 49194 97 (3000)
99 (500) 225 423 57 508 (3000) 10 22 608 74 729 938 53
60052 112 53 82 399 804 27 957 51009 38 39 187 98 223 36 538
707 855 74 935 55034 65 119 31 82 293 427 37 522 637 975 53037
138 (10000) 49 292 322 526 58 628 85 783 849 (300) 96 330 54094
111 41 203 82 306 557 651 711 69 831 88 55002 129 243 766 83 90264
96 (3000) 56089 160 (5000) 73 241 416 29 637 81 57054 436 63 507 69
96 621 39 736 803 25 51 59076 81 88 160 265 92 401 18 (300) 618 36
629 59074 251 69 369 505 66 640 719 820 (300) 90
60004 219 318 56 445 63 77 (3000) 79 93 546 86 95 646 83 94 727
913 61006 105 323 64 503 (3000) 714 882 62147 250 86 376 79 468
69 80 87 587 715 833 70 (3000) 908 63045 212 (3000) 372 466 689 702
912 77 64052 321 574 (3000) 76 90 604 30 98 770 93 834 905 41
65036 110 224 325 451 (3000) 52 93 546 655 767 73 77 821 36 64 82 99
959 66012 55 157 72 80 235 (1500) 70 73 445 513 631 35 713 75 79
837 67034 (3000) 221 84 460 534 46 54 86 726 862 916 97 69031 48
57 101 18 33 (3000) 75 207 439 82 89 623 49 707 (3000) 69000 46 91
166 76 82 259 91 311 17 30 782
70072 90 99 101 415 (5000) 543 99 620 799 980 71015 81 84 186
300 (1500) 63 652 845 72042 89 131 66 200 12 (1500) 52 360 424 76
630 97 752 828 74 929 73005 25 162 (500) 71 73 835 75 (500) 507 643
60 794 846 663 74417 19 614 (5000) 805 923 35 75030 (1500) 72 212
62 370 459 97 515 27 709 60 77 879 (3000) 928 57 87 (3000) 76111 268
308 (3000) 82 (3000) 94 412 38 40 558 686 722 901 921 81 77061 147 70
220 (3000) 337 410 26 30 525 45 608 735 838 78082 93 130 31 462 525
611 66 790 942 70121 29 52 295 381 410 18 51 59 (3000) 528 (3000) 739
43 98 835 53 55 925 35
80016 51 60 260 (3000) 375 688 706 92 964 81121 99 266 528 54
(3000) 73 86 606 11 980 82366 573 643 55 67 822 43 993 83016 33
61 77 139 323 (3000) 29 29 487 94 530 782 823 74 94 97 912 (1500) 41
84049 279 480 662 88 (5000) 803 55 977 85127 312 (5000) 535 59 70
799 901 13 98 86003 9 69 230 382 416 26 596 643 701 77 87008 47
180 98 354 523 676 811 906 88149 70 76 229 401 687 889 989 80179
201 18 309 61 478 533 724 25 677

90125 250 497 516 650 899 91019 31 150 76 250 64 317 421 69
84 (3000) 503 13 629 863 916 92044 81 145 76 318 34 407 539 751 74
93034 97 214 27 350 460 (3000) 785 89 99 826 96 963 94090 129 266
348 416 50 548 701 857 73 995 95026 61 (500) 162 67 (3000) 346 77 469
670 797 881 967 90014 76 287 (3000) 82 347 719 819 28 98 97036 141
(3000) 291 309 18 63 (10000) 412 56 573 85 91 646 58 787 89 98106
215 445 659 767 993 99048 60 150 68 377 445 685 708 11 34 822 (1500) 96
100063 204 467 77 509 683 741 82 875 922 101007 111 92 (500)
355 497 (3000) 511 81 87 613 817 60 69 997 102065 66 313 463 530
(3000) 51 795 103044 (15000) 112 20 544 96 632 99 768 827 46 58 934
92 104166 290 321 519 42 625 60 777 818 926 105081 33 186 348
(3000) 567 692 712 995 106036 332 473 548 635 726 821 72 107173
234 683 785 856 73 945 108036 98 134 55 209 415 36 611 16 704 889
970 109046 144 71 209 46 348 56 406 509 869 943 59

110128 73 207 341 98 475 99 607 24 831 98 42 89 111018 330
38 81 91 (1500) 456 68 (3000) 55 99 509 (3000) 23 (5000) 82 695 755 881
112004 74 143 287 323 703 (5000) 854 915 23 32 113007 147 (3000)
68 218 459 82 515 99 600 32 35 43 798 87 114062 (3000) 335 610 22
48 (3000) 849 77 905 63 115046 (5000) 807 42 296 616 34 116032 59
94 (15000) 96 262 73 478 589 641 43 781 801 21 32 945 91 117030 170
(5000) 275 (5000) 532 701 24 (5000) 93 887 118040 57 65 124 43 85 319
846 993 541 706 95 925 84 92 119018 207 332 419 37 62 85 636 43 86
95 478 99

120118 55 212 365 436 576 842 84 986 121090 (30000) 180 (15000)
245 50 91 809 919 122234 86 321 73 84 92 631 790 (3000) 813 123320
458 517 43 767 85 804 52 124095 296 350 51 75 538 616 56 727 97
981 125015 196 203 367 588 643 348 82 907 67 126099 (15000) 417
(30000) 64 605 747 65 (3000) 841 61 989 127038 238 331 54 59 83 532
88 602 845 (3000) 963 128259 330 505 70 (30000) 75 89 879 906 86
129031 167 76 (3000) 79 213 45 59 348 86 439 (5000) 510 63 727 827 912

130121 (30000) 87 503 669 99 720 813 918 131052 736 589 472 502
829 963 132053 208 54 55 363 (50000) 899 133026 61 162 464 514
675 723 61 834 51 (15000) 976 134109 56 87 208 77 327 468 501 71 99
959 135096 242 447 (3000) 92505 (5000) 2652 660 743 (5000) 870 986 136229
62 305 33 778 808 137161 286 348 421 45 700 41 60 79 924 82
138310 478 585 139039 172 99 278 86 (15000) 359 60 63 414 76 532
913 79

140071 130 57 94 267 465 505 (3000) 645 141075 142 313 18 467
538 (30000) 142126 269 512 703 811 961 143025 63 189 79 88 301 612
39 59 767 826 968 144016 129 53 (30000) 63 492 570 800 806 968
145241 61 307 69 71 402 76 598 807 146098 130 226 29 34 80 551
147049 70 260 303 10 479 81 587 88 862 973 148198 369 74 (15000)
468 525 63 (50000) 642 43 755 (5000) 94 841 924 33 149016 310 32
427 93 569 724

150057 124 77 96 770 837 73 926 151171 93 224 431 59 581 (15000)
635 95 (3000) 775 818 35 84 152105 15 254 309 410 56 78 92 93 622
789 99 (3000) 918 153094 141 98 321 411 25 67 65 72 665 768 71 831
905 62 154018 144 258 335 439 47 89 (3000) 70 514 (5000) 63 905 13 59
(3000) 72 155096 110 523 612 751 77 973 156180 305 428 526 31 36
850 157235 42 (30000) 319 35 415 534 94 501 746 90 812 63 74 76 94 921
46 158040 100 254 339 440 69 159004 22 (50000) 337 514 32 63
803 97

160169 316 498 550 708 919 (30000) 66 161018 (30000) 86 247 542
84 655 805 162112 29 93 236 507 24 643 724 87 833 916 163063 166
301 68 401 534 696 821 59 80 919 164009 60 245 475 79 613 18 817
976 (5000) 165135 39 373 83 454 75 522 98 804 96 166042 132 238
306 28 457 608 771 921 167040 110 243 66 77 (5000) 844 464 714 968
168057 148 (30000) 225 331 635 826 70 987 169168 78 227 616 48 (3000)
82 815 934

170139 42 256 338 423 (15000) 30 72 559 744 61 68 820 171066
87 194 404 81 529 (30000) 703 579 (30000) 980 31 40 (30000) 58 67 172045
71 (15000) 180 96 268 73 586 653 77 725 59 (3000) 815 81 88 928 173080
91 279 83 310 94 99 436 616 33 53 83 850 174156 64 501 83 66 674
938 175033 223 79 307 425 29 80 625 837 945 176015 43 180 335
38 428 34 586 767 (15000) 73 96 944 177209 678 (5000) 824 71 178296
317 54 57 62 450 662 647 63 726 61 81 179025 59 204 55 322 84 500
46 74 643 87 982

180184 97 267 396 (30000) 517 38 91 601 34 759 997 181071 162
91 201 314 13 82 432 82 587 983 182157 77 61 96 236 349 402 18 652
90 831 183079 179 235 45 445 60 673 740 53 938 55 67 184074 87
219 53 341 67 849 978 185020 149 317 682 927 65 186031 587 661
741 920 187029 51 253 856 188086 165 225 329 60 435 58 (3000)
831 (30000) 916 189210 29 36 78 89 315 472 500 639 52 778 824
(5000) 83 99

Zu verkaufen: Ein sehr guter 2-thüriger Kleiderschrank, ein starkes Kinderstuhlwägelchen, ein Glasabfchluß (1,68 Meter breit und 3,25 Meter hoch) mit Oberlicht, und noch Mehreres bei Frau M., Schwalbacherstraße 29, Part. 14745



Unterricht



A German lady wishes to exchange German for English conversation. Letters to be addressed J. M. 5 Tagbl.-Office. 14755



Arbeitsmarkt



(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 37, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einschuldung unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pf.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht zwei Erzieherinnen, sowie Kammerjungfer nach dem Ausland, ein gefestetes Alleinmädchen, das kochen kann, auf gleich, Lohn 20 Mk., ein nettes Hausmädchen, ein Kutscher und ein Hausbursche auf's Land zu einer feinen Herrschaft durch

Büreau Victoria, Nerostraße 5.

Verkäuferin.

Eine durchaus tüchtige erste Verkäuferin mit Sprachkenntnissen für ein feines Modegeschäft in Wiesbaden bei hohem Gehalte dauernd zu engagieren gesucht. Franco-Offerten, Zeugn. und Photographie unter W. St. 32 postlagernd Wiesbaden erbeten. 14736

Suche für mein Schuhwaaren-Geschäft für sofort ein Lehrlingmädchen. 14075

S. Ullmann, Langgasse 34.

Eine Kleidermacherin gesucht Herrnmühlgasse 3, 3 St.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14, 2 St. 14756

Ein tüchtiges Bügelmädchen wird gesucht Adlerstraße 26.

Eine durchaus perfecte Büglerin gesucht Dohheimerstraße 49.

Ein anständiges Monatsmädchen gesucht Göthestraße 20, P.

Eine reinliche Person kann gute Monatsstelle erhalten Zahnstraße 21, Part. r.

Eine Monatsfrau gesucht Helenenstraße 8, I.

➔ Laufmädchen zum Ausstragen von Schuhen gesucht Langgasse 34. 14438

Ein junges reinliches Mädchen den Tag über gesucht Helenenstraße 26, 5th. I r.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, sucht 14733

Milchhändler Erhardt, Kl. Schwalbacherstraße 16.

Adlerstraße 47 wird Jemand zum Westragen gesucht.

Gesucht eine bürgerl. Köchin auf e. Gut b. Wiesbad., ein gef. Alleinmädchen nach Selters, ein tücht. Hausmädchen zum 1. Sept., eine fein bürgerl. Köchin zum 1. Sept. nach Mainz, ein Zimmermädchen für sofort d. Wintermeyer's Bür., Häfnerg. 15.

Gesucht israelitische Köchin, sowie eine Restaurationsköchin durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine Haushälterin, die gleichzeitig perfect kocht, von einem allein-stehenden feineren älteren Herrn auf den 15. September oder 1. October gef. Vorst. 11 Uhr Vorm. Näh. Tagbl.-Exp. 14741

Ein braves tüchtiges Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht (gute Stellung). Näh. in der Tagbl.-Exp. 14558

Ein kräftiges Mädchen gesucht Abrechtstraße 37, Metzgerladen.

Mädchen auf's Land gesucht. Näh. Wellrichstraße 9, 5th.

Ein junges bescheidenes Hausmädchen wird in einen feinen ruhigen Haushalt gesucht. Adressen mit Zeugnisabschriften unter Z. M. 4 an die Tagbl.-Exp. erbeten.



Ein junges bescheidenes Hausmädchen wird in einen feinen ruhigen Haushalt gesucht. Adressen mit Zeugnisabschriften unter Z. M. 4 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein Hausmädchen gesucht Metzgergasse 34.

Gesucht zum 15. August ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern Brühlstraße 16, 2 St. r. 14671

Ein starkes Küchenmädchen gesucht Hellmundstraße 36, Part.

Ein braves Mädchen wird auf gleich gesucht. Näh. Adlerstraße 71.

Ein tüchtiges Mädchen, in der fein bürgerlichen Küche selbstständig und in Hausarbeit erfahren, zum 15. August gesucht Martinstraße 2.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Hochstraße 24.

➔ Ein Küchen- und ein Kinder-mädchen gesucht Langgasse 20, Schirmladen.

Junges Mädchen sofort gesucht Sedanstraße 4, Part.

Gesucht mehrere Zimmermädchen, bürgerliche Köchinnen, ein gefestetes Kinder-mädchen, mehrere Alleinmädchen, Köchin auf ein Gut, eine Kammerjungfer, Zimmermädchen in Pension, Restaurationköchin, Küchenmädchen. d. B. Germania, Häfnerg. 5.

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Mauergergasse 9, I.

➔ Ein junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht Delaspeystraße 3, 4.

Ein Alleinmädchen und ein j. Mädchen gesucht durch Kreideweis, Taunusstraße 55, 1 St.

Ein reinliches Mädchen, welches auch mit einem kl. Kinde umgehen kann, ges. z. 15. Aug. W. Schuck, Metzgerg. 18. 14747

Ein ordentliches Mädchen gegen guten Lohn zu einem Kinde gesucht bei Conditor Wellenstein, Kl. Burgstr. 10. 14758

Mädchen für kleinen Haushalt gesucht bei J. Jochum, Hochheim a. M., oder zu erf. Schwalbacherstr. 33, 2 St. bei T. 14760

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Hellmundstraße 26, Parterre links.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht, am liebsten vom Lande, Marktstraße 29, Metzgerladen.

Ein Mädchen, welches auch etwas bügeln kann, in eine Wäscherei gesucht. J. Weppel, Webergasse 35.

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Schulgasse 4.

Ein braves Mädchen für jede Hausarbeit sofort gesucht. „Casino“, Friedrichstraße 22.

Gesucht eine gew. Kellnerin, drei Küchenmädchen, vier Landmädchen eine Hotelköchin durch Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Gesucht stets Herrschaftspersonal für August und September durch Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

➔ Ein junges Mädchen wünscht Stelle als Verkäuferin in einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft. Gefällige Offerten erbeten an die Tagbl.-Exp. unter H. H. 446.

Gewandte Verkäuferin mit besten Zeugnissen sucht Stellung. Gef. Offerten unter L. G. 2 befördert die Tagbl.-Exp.

Ein anständiges junges Mädchen aus guter Familie, welches 3 Jahre in einer Metzgerei als Verkäuferin tätig war, sucht gleiche Stellung hier oder auswärts. Näh. durch Frau Schug, Webergasse 46.

➔ Tüchtige gewandte Verkäuferin der Luxus-, Galanterie- und Papier-Branche, sucht per 1. October Stellung in einem fein. Geschäft. Beste Empfehlungen. Gef. schriftliche Offerten unter M. G. 5 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Stellen suchen eine tüchtige Verkäuferin mit vorz. Zeugnissen, in der Wäsche-Branche durchaus bewandert, mit guter Schulbildung, welche auch perfect schneidert, zwei fein b. Köchinnen mit prima z. u. 4-jährigen Zeugnissen, aus feinen Häusern, t. Alleinmädchen, welche die feine Küche verstehen, sowie einfache Mädchen, welche noch nicht gedient.

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.

Modistin,

mehrere Jahre in einem feinen Berliner Geschäft als erste Arbeiterin tätig gewesen, sucht Engagement. Gef. Offerten unter A. G. 2 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Modistin,

mehrere Jahre in einem feinen Berliner Geschäft als erste Arbeiterin tätig gewesen, sucht Engagement. Gef. Offerten unter A. G. 2 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Modistin,

mehrere Jahre in einem feinen Berliner Geschäft als erste Arbeiterin tätig gewesen, sucht Engagement. Gef. Offerten unter A. G. 2 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Modistin,

mehrere Jahre in einem feinen Berliner Geschäft als erste Arbeiterin tätig gewesen, sucht Engagement. Gef. Offerten unter A. G. 2 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Modistin,

mehrere Jahre in einem feinen Berliner Geschäft als erste Arbeiterin tätig gewesen, sucht Engagement. Gef. Offerten unter A. G. 2 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein **Bügelmädchen** sucht dauernde Beschäftigung. Näheres Philippbergstraße 4, Parterre links.

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Hochstraße 18.

Ein tüchtiges **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung; am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Nerostraße 10, 2 St.

Eine **Wasch- u. Putzfrau** sucht Beschäftigung. Adlerstr. 24, Part.

Ein Mädchen f. Beschäft. für Nachm. Adlerstraße 32, Stb. Part.

Eine **Frau** sucht Beschäftigung zum Putzen, auch sonstige Arbeit. Näh. Goldgasse 8, im Speisereiladen.

Ein anst. Mädchen sucht Monatsstelle. N. Adlerstraße 61, Stb.

Ein zuverlässiges ehrliches Mädchen sucht Monatsstelle; am liebsten den ganzen Tag. Näh. Schwalbacherstraße 63, Hinterh. Part.

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Tagbl.-Exp. 14728

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Helenestraße 16, Stb. D.

Ein brav. reinl. Mädchen sucht Monatsstelle. Wellstr. 1, S. 1.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Bleichstraße 12, Stb. 1 St. h.

Ein tücht. braves Mädchen sucht Monatsst. Näh. Webergasse 47.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wünscht bis zum 7. Aug. einige Wochen Stelle zur Aushilfe; dasselbe geht auch zu Kindern. Offerten beliebe man schriftlich Göthestraße 1, 2 Tr., zu senden.

Ein **geb. Mädchen** sucht sich Tags über mit Kindern zu beschäftigen. Offerten unter **M. B. 10** postlagern.

Suche Stelle als **Küchenhaushälterin** oder **Köchin** in einem kleineren Restaurant. Gest. Offerten unter „**Haushälterin**“ an die Tagbl.-Exp.

Perf. Köchin, nette Allein-, feine Haus- und ein Küchenmädchen empf. Stern's Bür., Nerostr. 10.

Reinliche gefeste fein bürgerliche Köchin empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine selbstständige Köchin

Sucht Stelle in besseres Haus od. Pensionat. Wegberg. 14, 2 St.

Herrschafsköchin empfiehlt **Bür. Germania**, Häfnergasse 5.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Zu erfragen kleine Dohheimerstraße 5.

Ein junges Mädchen sucht leichte Stelle zu anständigen Leuten. Näh. Platterstraße 8.

Ein **anständiges Mädchen**, welches noch nicht hier in Stelle war, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus 4 St.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle. Rheinstraße 51, 3 St.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und serviren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen. Dasselbe hat auch kochen gelernt. Näh. Helenestraße 18, Hinterhaus 1 St.

Ein **Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle in einer kleineren Familie. Näheres Römerberg 10, Vorderhaus 2 St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zu jeder Hausarbeit willig, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 1, 2 St.

Stellen suchen zwei Fräulein zur Stütze der Hausfrau, beanspruchen keinen Gehalt, verschiedene Haushälterinnen, Repräsentantinnen und Erziehenden, Bonnen. **Bür. Victoria**, Nerostraße 5.

Tüchtiges Alleinmädchen, geht auch als **Beiköchin**, empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, 25 Jahre, welches nähen, bügeln, serviren, sowie etwas kochen kann, wünscht Stelle als Hausmädchen bei besserer Herrschaft. Näh. Wellstr. 26, 1 St., von 8—12 Uhr.

3. Mädchen f. Stelle als Kindermädchen. N. Mauergasse 16, 2.

Ein braves bescheidenes Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres zu erfragen Webergasse 54.

Stellen suchen ein nettes Alleinmädchen, welches perfect kochen kann, mit 6-jähr. Zeugniß, zum 1. Oct., drei fein bürgerliche Köchinnen mit prima Zeugnissen, verschiedene Zimmermädchen durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tücht. selbst. Bauschreiner dauernd gef. Herrngartenstr. 9. 14481

Bauschreiner (tüchtige Bankarbeiter) gef. Helenestr. 18. 14451

Maler-Gehülfsen

Sucht **J. Maier**, Adolphsallee 6.
Tüchtige Dachdecker-Gehülfsen finden dauernde Beschäft. gegen guten Lohn bei 14685

M. Schmidt,
Dachdeckerei und Asphaltgeschäft.

Tüchtige Schlosser

gegen guten Lohn und Accord gesucht.

C. Kalkbrenner,

Herb- und Ofen-Fabrik. 14752

Zum Betriebe einer elektrischen Beleuchtungsanlage **auswärts ein zuverlässiger lediger Maschinist sofort gesucht.** Offerten unter **S. F. 16** an die Tagbl.-Exp.

Maurer und Tagelöhner gesucht Wellstr. 36. 14738

Ein **Gärtner** für Gemüsebau gleich gesucht.

Fritz Kilian, Parkweg.

Ein angehender **junger Kellner** gesucht „Burg Nassau“.

Handlanger und Lehrlinge gesucht Rheinstraße 22.

Friseur-Lehrling gesucht. 11038

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur, Goldgasse 9.

Einen **Lehrjungen** sucht **J. Cratz**, Schlosser und Mechaniker, Mauergasse 10.

Ein angehender **Diener** gesucht Adelsheidstraße 54, 1.

Ein ordentlicher **Hausbursche** gef. Albrechtstraße 17a. 14732

Ein tüchtiger **Hausbursche** gesucht.

Jac. Krupp, Schreinermeister, Feldstraße 9/11.

Einen jungen Laufburschen

zum sofortigen Eintritt sucht die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**, Wiesbaden, Langgasse 27.

Ein br. Junge findet lohnende Beschäftigung Emserstr. 10, 1 St.

Ein tüchtiger **Knecht** wird gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 14571

Ackerknecht gesucht Steingasse 3. 14673

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Schlachthausstraße 2a.

Ein **Fuhrknecht** gesucht Schwalbacherstraße 47. 14750

Ein tüchtiger **Schweizer**, sowie ein gewandter ehrlicher **Bursche** zum Milchfahren gesucht. 14582

Rath'sche Milchkuranstalt.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **junger sol. Mann**, cautionsfähig, sucht Stelle als **Kassirer** oder **Kassenbote**. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14342

Stenograph,

mit **all. Compt.-Arb., Buchf. u. Corresp. vertr. u. sch. Schrift**, sucht pass. **Stellg.** Gest. Off. bef. sub **B. 61558b Haasenstern & Vogler, A.-G., Mannheim.** (H. 61558b9) 60

Ein **Hotelbuchhalter**, ein **junger Kaufmann**, zwei **Aide de cuisine** drei **tüchtige Kellner** und **Hotel-Hausburschen** suchen Stellen durch **Bureau Kreideweis**, Tannusstraße 55, 1.

Küferstelle.

Ein **junger Mann**, 36 Jahre, in seinem Fache durchaus erfahren, sucht Stellung als **selbstständiger Küfer** oder **Hotelküfer**. Eintritt sofort. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14676

Ein **verheiratheter junger Mann** mit schöner Handschrift sucht gegen **Caution** eine bessere Stellung als **Kassirer**, **Ausläufer** oder sonstige **Vertrauensstellung**. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14735

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die
Wittwe des Herzogl. Nass. Domonial-Bauameisters Wolff,

Johanna, geb. Balzer,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im 75. Lebensjahre heute Nachmittag 5 1/2 Uhr in's bessere Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet Namens der Hinterbliebenen

Die trauernde Tochter:

Louise Wolff.

Wiesbaden, Offenburg, Paris, Boston, den 4. August 1890.

Die Beerdigung findet **Mittwoch Nachmittag 6 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Walramstraße 23,** aus statt.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pfennig das Stück zu haben
im Verlag, Langgasse 27.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Grösstes Lager an hiesigem Platze.

Eisschränke,

hochfein eigenes Fabrikat, hochfein
in bei in
Zink, **Hermann Kaesebier,** Marmor,

Kirchgasse 43,

von 30 Mark an bis zu 400 Mark.

Gleichzeitig empfehle ich mich zu Anlagen von **Kühlkammern** aus verzinkten Eisenplatten (speziell für Metzger und Restaurationen), sowie zum Anfertigen aller Arten **Eisschränke, Eissbüffets, Eiskisten** und sämtlicher in dieses Fach einschlagender Artikel unter Garantie für gründliche Durchkühlung.

NB. **Reparaturen**, sowie Umänderungen in neueres System werden bestens besorgt. 11439

Sarg-Magazin

von

13482

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6.

Verantwortlich für die Redaction: J. B. C. Rötherdt; für den Anzeigenthel: C. Rötherdt in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Pianino-Versteigerung. Morgen

Donnerstag, den 7. cr., Nachmittags 3 Uhr

anfangend, kommen in meinem Auktionslokale,

8 Mauergasse 8,

5 Pianino's

in Nußbaum, matt u. blank, sowie auch schwarzem Holz (Kreuzfalsig und Metallplatte)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Auf Verlangen kann ein Theil des Steigpreises auch creditirt werden. 344

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Notiz! Man kann bei den sich massenhaft mehrenden Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das bereits 22 Jahre sich bewährende, staatlich geprüfte und begutachtete **Haarwasser von Retter, München,** aufmerksam machen, welches wirklich leistet was es verspricht: Reinigung von Schuppen, Conservirung, weich und glänzend machen der Haare, nebst Festhalten des Scheitels. Zu haben um 40 Pfg. und M. 1.10 bei **Louis Schild, Langg. 3.** (H. 8436) 59

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 181.

Mittwoch, den 6. August

1890.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Commission beabsichtigt die Lieferung des in der Menage erforderlichen Jahresquantums an **Kartoffeln**, circa **2500 Centner**, im Wege der öffentlichen Submission zu vergeben.

Hierauf Reflectirende können die Lieferungsbedingungen auf dem Zahlmeister-Dienstzimmer des Bataillons einsehen oder von der Menage-Commission beziehen.

Die Offerten sind zum **15. September d. J.** verschlossen unter Beifügung von Proben mit der Aufschrift „**Angebote zur Kartoffel-Lieferung**“ versehen an die unterzeichnete Commission einzureichen.

Wiesbaden, den 2. August 1890.

Die Menage-Commission
des 1. Bataillons Jäger-Regiments v. Gersdorff
(Hess.) No. 80.

142

Bekanntmachung.

Montag, den **11. August c.**, Nachmittags **3 Uhr**, wollen die Erben der Sattler **Friedrich Seipel** Eheleute von hier ihr an der Schwalbacherstraße No. 19 dahier zwischen **Karl Schramm** und **Jacob Poths**, Wwe., belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäuden und 1 A 60,75 □-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, **Abtheilung halber versteigern lassen.**

Wiesbaden, den 31. Juli 1890.

Die Bürgermeisterei.

142

Deutsche Colonialgesellschaft.

Eine Sammlung verschiedener Producte aus den deutschen Colonien nebst einer großen Anzahl Photographien ist in der laufenden Woche am Montag, Mittwoch und Freitag, Nachmittags von 3—6 Uhr, im Nebenzimmer des Naturhistorischen Museums, Wilhelmstraße 20, zur Ansicht der Mitglieder und Interessenten ausgestellt.

86

Der Vorstand.

Mein

Neues Wiesbadener Adressbuch

(nebst Viebrich-Mosbach, Bierstadt, Dohheim und Sonnenberg)
pro 1890/91

empfehle zur geneigten Abnahme zum Subscriptionspreise von Mk. 4,50. Das Werk ist 170 Seiten stärker als im Vorjahre und enthält zahlreiche Neuerungen und Verbesserungen.

Auf Wunsch wird das Buch zur Ansicht gesandt.

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20.

12056

Für Kutscher und Private!

Zur Saison empfehle Chabraquen und Stirnbänder,
Rosetten etc.

A. Schreiner, Grabenstraße 12.

Tannusstraße 16 ein Spiegelschrank
zu Mk. 75 zu haben.

14706

Imprägnirte, wasserdichte
Staubmäntel,
Regen- und Reisemäntel,
Promenades,
Umhänge und Jaquetts
unter Preis. 12360

E. WEISSGERBER,

5 Gr. Burgstrasse 5.

Umhänge, Fichus, Jaquetts, Staubmäntel und Blonsen

werden in meinem **Ausverkauf** zu noch
bedeutend billigeren Preisen wie
seither abgegeben. 14041

A. Maass,

Langgasse 10.

Entschieden!!

billig und solid ist die

„Victor-Remontoiruhr“

mit effectvollem, nun **doppelt** vergoldetem Nickelgehäuse
mit Staubdeckel und **patentirt** genau regulirtem Werke.
Preis Mk. 12.—.

(M. 8449 Z.) 11

G. Hoffmann, Uhrhandlung, St. Gallen.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark. 14365

Michael Baer, Markt.



Schuhe u. Stiefel für Herren, Damen u. Kinder

kauft man gut und sehr billig bei
Philipp Schild, Schuhmacher
in Bierstadt, Kirchgasse 13.



Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Bfg. zu haben im Tagblatt-
Verlag Langgasse 27.

Apotheker Albrecht's Aepfelsäure-Pastillen

sind das beste Erfrischungsmittel gegen Durst und Trockenheit des Gaumens bei warmem Wetter, sowie als schleimlösendes Mittel ärztlich empfohlen. Unentbehrlich anstatt Trinkwasser für Reisende, Sportsleute und Militärs etc. Zu haben à Schachtel zu 30 Pfg. in **allen** Apotheken und besseren Drogenhandlungen in Wiesbaden. (E. F. a 266) 175

Gartenwirthschaft zum Bierstadter Felsenkeller,

21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten von der Stadt und vom Kurhause. 14547

Großer schattiger Garten mit herrlicher Aussicht auf Wiesbaden und Umgegend; Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit; vorzügliche Weine und Biere, desgl. Kaffee, Thee u. Choelade, Süß- u. Dickmilch. Mäßige Preise.

C. Kraft.



Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

General-Depot und alleiniger Aus-
schank des Bayerischen Exportbiers
der Storchbrauerei zu Speyer
(direct vom Faß).

Mittagstisch.

Gute Küche. — Reine Weine.

Schöne Gartenlokalitäten.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

G. Zimmermann.

Ausgang in Viebrich bei G. Schaub.
„Zur Eintracht“, Mainzerstraße. 14186

Restaurant Würzburger Hof,

Mauritiusplatz 4/5.

Empfehle einen feinen Mittagstisch zu 50—80 Pfg. und
höher, ff. Biere, reine Weine, warmes Frühstück von
20 Pfg. an, Nachtessen 30 Pfg., billige Logizimmer.

Galante Bedienung.

Achtungsvoll

18742

Aug. Häuser, Koch.

Pilsener Salon-Flaschenbier

aus dem Bürgerlichen Brauhause versenden täglich frisch,
Füllung nach strengster Vorschrift der Hygiene, franco Haus

Otto Siebert & Co., 13531

Droguerie, Marktstraße 12, am Rathhaus.

Reinen, alten Kornbranntwein

per Flasche 1 Mk. frei in's Haus hat abzugeben 2972

Domäne „Armada“
bei Schierstein.

50 Maas volle Milch 14560

ganz oder getheilt billigt abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp.

Neue Kartoffeln

empfehlen

L. Wintermeyer, Adolphstr. 1. 12820

Weidig's Tokayer



Schutzmarke

Tokayer

Tokayer

Tokayer

Menescher

Carlowitzer

Ruster

Ausbruch 1881er . 2.— 1.15

„ 1876er . 2.40 1.35

Cabinet 1868er . 3.— 1.65

Ausbruch, roth.
Medic.-Wein . 2.— 1.15

Ausbruch,
roth.Med.-W. 1.80 1.—

Ausbruch, Med.-Wein 1.80 1.—

Chemisch untersucht von Herrn Geh. Hofrath Professor
Dr. R. Fresenius und von ärztlichen Autoritäten allen
schwächlichen Personen empfohlen.

In Wiesbaden zu haben bei: 5191

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Theodor Leber, Saalgasse 2.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.

J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Rothe Weine per Flasche von 80 Pfg. an.

Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.

The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branchen.

Rother Portwein per Flasche Mk. 2.35

Weisser „ „ „ 2.70

Sherry „ „ „ 2.35

Madeira „ „ „ 3.10

Marsala, fein, alt „ „ „ 2.35

Malaga „ „ „ 2.70

Tarragona „ „ „ 2.—

Französischer Champagner „ „ „ 5.—

do. (Dry England) „ „ „ 6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu Original-Preisen bei 12582

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Thee,

ostindischer — chinesischer,

garantirt reine beste billigste Waare,

importirt durch

Georg F. Abich,

Dotzheimerstrasse 35.

Zu Originalpreisen gleichfalls zu haben bei 7433

A. Weltner, Delaspeestrasse 6.

Th. Wachter, Webergasse 36.

Eier, frische, 5 Pfg., Söringe, neue, 8 Pfg., Zwiebeln
10 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Dicke Bohnen zum Entfernen per Pfund 6 Pfg. zu haben
Dohheimerstraße 18, Sinterhaus. 14664

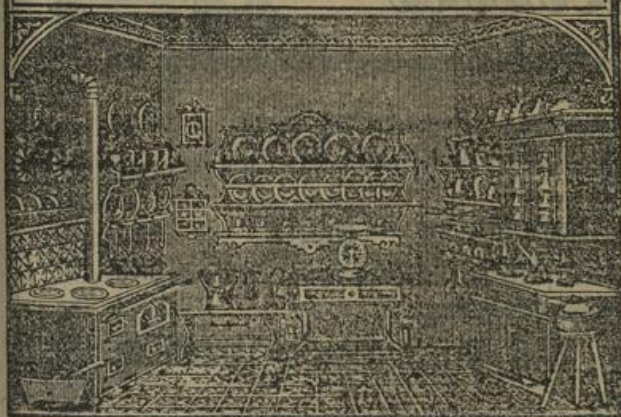
Conrad Krell, Haus- u. Küchengeräthe-Magazin,

38 Saalgasse 38,

neben Herrn August Engel,
empfiehlt:

Eisschränke, Fleischhackmaschinen,
Fliegenschränke, Brotschneidemaschinen,
Eismaschinen, Reibemaschinen,
Kühlapparate, Petroleumherde,
Kaffee- u. Theemaschinen, Einmachgläser,
la emailirte Blechwaaren,
Holzwaaren, Lackirwaaren, sowie sämtliche
Haus- und Küchengeräthe, 10985
Stifte u. Werkzeuge etc. für den Hausgebrauch,
Kochherde, Oefen und Gartenmöbel.

Complete Musterküche



zur geneigten Besichtigung ausgestellt.

A. Hesse,

vorm. A. Willms, Hof-Lieferant,
Eisen- und Metallwaaren-Handlung,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe,

Telephon 78. 9 Marktstrasse 9. 13028

Obst-Einfachfessel

in Kupfer und Messing

zu den billigsten Preisen in jeder Größe bei

Ed. Meyer,

Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,
10 Säuerergasse 10.

Bernsprechanruf No. 126. 11612

Ein Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 Speisestühle, 1 Verticow,
1 Secretär, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Regulator billig
zu verkaufen Schwalbacherstraße 25, Bel-St. r. 208

!Thurmelin!



von A. Thurmayer in Stuttgart.

Gesetzl. geschützt!

Bestes Insectenpulver der Welt.

"Thurmelin" wurde auf der Jubiläums-Garde-Ausstellung in Cannstatt-Stuttgart 1889 prämiert.
"Thurmelin" vernichtet augenblicklich Schwaben, Russen und Wanzen.
"Thurmelin" tödtet sofort Flöhe, Ameisen, Kopf- und Blattläuse.
"Thurmelin" ist sicherster Schutz gegen Motten und Schaben in Pelz, Kleidern u. s. w.
"Thurmelin" wird nur in Gläsern à 30 Pf., 60 Pf., 1 Mk., 2 Mk. und 4 Mk. verkauft.
"Thurmelin" wird am besten mit einer Patentspritze (à 50 Pf.) angewendet.
"Thurmelin" muß man verlangen, um das "Rechte" zu bekommen.

Das "Thurmelin" ist einzig und allein ächt zu haben:

In Wiesbaden bei Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3. (Stg. 100/4) 10

Cold-Cream-Seife

von Carl John & Co. in Berlin N. u. Köln a. Rh. ist unübertroffen gegen rauhe und spröde Haut und namentlich Damen zur Erhaltung eines schönen Teints zu empfehlen.
à Packet (3 Stück) 50 Pfg.

zu haben bei

C. Brodt, Albrechtstrasse 17a.

Theodor Leber, Saalgasse 2.

A. Cratz (Inhaber Dr. C. Cratz), Langgasse 29.

Blendend weissen Teint

erhält man schnell und sicher,

5178

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

Bergmann's Lillienmilchseife,

allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden.

Verkauf à Stück 50 Pf. bei E. Möbus, Tannusstrasse 25.

Sach. Bettstelle, Sprungrahme, Rohhaarmatratze und Keil billig zu verkaufen Walramstraße 13, Part. 12333

Gelegenheitskauf.

300 Stück Staubmäntel

werden von heute bis zum 15. August zur Hälfte
des wirklichen Werthes verkauft.

14487

S. Hamburger's Confectionshaus, Langgasse 11.

Neben dem Badhaus in den Weigen Mitten.



Niemand



sollte die Gelegenheit versäumen, das große Stuttgarter Schuhwaaren-Lager, Häfnergasse 10, zu besuchen.

Empfehle Damen-Stiefel in sehr gutem Leder, schön gearbeitet, à Paar 4 Mk. 50 Pf.
Herren-Stiefel, großartig schön gearbeitet und dauerhaftes Leder, à Paar 6 Mk. 50 Pf.
Ebenso alle Arten Pantoffel, schon von 50 Pf. an.



Großer Ausverkauf



hochfeiner Damen-Stiefel, Herren-Stiefel, Halbschuhe für Herren, Damen u. Kinder
zu den denkbar billigsten Preisen.

Nur 14 Tage dauert der Ausverkauf. Nur prima Waare spottbillig.

Achtungsvollst

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,

10 Häfnergasse 10 in Wiesbaden.

257

schön vis-à-vis dem Wiener Café.



Baby-Bazar

H. Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.

Kinderwagen.

Reparatur. — Miete.
Einzelne Wagenteile.

Milch-Kochapparat

nach Prof. Dr. Soxhlet.

Kinderstühle.
Laufstühle.
Badewannen.
Waschzuber.
Trockengestelle.
Badeschwämme.

Wärmflaschen.
Waschbecken.
Bettkörbe.
Matratzen.
Deckbetten.
Bett-Einlagen.

Wagendecken.
Wickel-Matratzen.
Milchflaschen.
Schnellkocher.
Nachtlichte.
Fertige Gardinen.

Baby-Waagen

zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen. 9766

Vor 7 Uhr Abends bei mir
erscheinen am folgenden Tage. Billige Berechnung.
aufgegebene

Anzeigen für die Kölnische Zeitung

Ernst Vietor, Webergasse 3. 9753

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch
gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei 3874
A. Leicher, Tapezirer, Adelsheidstraße 42.

Eine feine Garnitur Plüschmöbel (Sopha und 4 Sessel),
neu, Farbe Bordeaux, zu verkaufen bei 14399
P. Weis, Tapezirer, Moritzstraße 6.

Um mein enorm grosses Lager

fertiger Herren- u. Knaben-Kleider

möglichst zu reduciren, habe ich mein Lager, bestehend aus:

**Herren-Paletots — Herren-Havelocks —
Herren - Stanleymäntel — Herren - Reise-
mäntel — Herren-Sackanzüge — Herren-
Rockanzüge — Herren-Gehrockanzüge —
Herren-Schlafröcke — Herren-Joppen —
Herren-Röcke — Herren-Hosen**

**Jünglings-Paletots und Anzüge,
Knaben - Anzüge und Paletots,**

zum Ausverkauf

gestellt.

Ferner werden zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben: **Waschächte Sommer-Herren- und Knaben-Anzüge, Leinen-, Lustre-, Cachemire-, Dress, Moleskin- u. Turntuch-Röcke; Hosen, waschächte Piqué-Westen** à Mk. 3. 14590

Bernhard Fuchs,
34 Marktstr. 34, vis-à-vis der
Hirsch-Apotheke.

Wichtig: Buch **Heber d. Ehe** 1 Mt.-Marken
Bo 3. v. oder 3. w. Kinderlegen.
Literatur-Bureau Dr. 28 Gotha.

Betten.

Mehrere compl. Betten, neu, mit und ohne hohen Häupten, polirt und lackirt, sind sofort billig abzugeben bei 14373
W. Limbarth, Röderstraße 17, nur Vorderh. 1 St. h.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. August.)

Adler:

Tapken m. Fr. Elberfeld.
Becker, Fbkb. Hanau.
Diesterweg m. Fr. Siegen.
Ahlers, Kfm. Berlin.
Nahgel, Kfm. Hamburg.
Hofmann. Lichtenfels.
Behrens, Kfm. Magdeburg.
Meyer, Fbkb. m. Fr. M.-Gladbach.
Bilstein. Voerde.
Tölke, Pastor m. Fr. Nürtheim.
Carstens. Hamburg.
Breitbach, Kunstmaler m. Fr. Berlin.
Sellner m. Fam. Boston.
Garry, Frl. Boston.
Speyer, Kfm. Köln.
Schmidt, Kfm. Brandenburg.
Cohen, Kfm. m. Schwest. Zwole.
Köhler. Stuttgart.
Blome. Gelsenkirchen.

Alleeaal:

v. Rosen, Fr. m. T. Petersburg.

Bären:

v. Arnim, Steuer-Inspect. Zeitz.
Boldt m. Fr. Butzbach.
Bardenheuer, Prof. m. Fr. Köln.
Eberhardt, 2 Frl. Coburg.

Belle vue:

Spiegelberg. New-York.
Baron de Watteville m. Fr. Utrecht.
Geyer m. Fr. Nürnberg.

Schwarzer Bock:

Morck. Göttingen.
Kiefer. Blieskastel.
Andriessen, Kfm. Duisburg.
Lindner, Fbkb. m. Fam. Nürnberg.
Bommhardt, Oberförster. Altkirch.

Zwei Böcke:

Ripper, Lehrer. Dorn-Dürkheim.
Bergemann, Kfm. Berlin.
Hornung, Rechn.-Rath. Eisleben.
Damerow, Rechn.-Rath. Berlin.
Brinkmann, Frl. Halberstadt.
Crecelius m. Sohn. Michelbach.
Zwiener. Berlin.
Dannemann, Frl. Berlin.

Hotel Dasch:

van Mill, Kfm. m. Fr. Amsterdam.
Hinschke m. Töcht. Forst.
Biermann, Rechn.-R. Paderborn.
Biermann, Ger.-Secret. Eiterfeld.
v. Lösecke m. Fam. Minden.
Reid, Kfm. Denver.

Hotel Bristol:

Monry, Rent. m. Fr. New-York.
Busch, Kfm. Hamburg.
v. Prusinowski, Baron. Frankfurt.
Jürgensen m. Tocht. Gravenstein.
Riedel, Fr. Meerane.

Central-Hotel:

v. Scharmann, Officier. Berlin.
Schumacher, Officier. Berlin.
Gustavus, Oberst. London.
Hume, Lady. London.
Rudolph, Kfm. m. Tocht. Hamburg.
Bormann, Kfm. m. Fr. M.-Gladbach.
Stein, Kfm. Elberfeld.
Knoppe, Kfm. m. Fr. Köln.
Schumacher, Kfm. Düsseldorf.
Bongartz, Architect. Düsseldorf.
Schwendsky, Kfm. Düsseldorf.
Bauer, Kfm. Düsseldorf.
Blumenthal, Kfm. Düsseldorf.
Gau, Kfm. Düsseldorf.

Hotel Deutsches Reich:

Lingenfelder, Kfm. Gimmeldingen.
Koch m. Fr. Frankfurt.
Maisch, Kfm. m. Fr. Würzburg.
Morison. England.
Binder. Chicago.
Diedrich. Hünfeld.
Herms, Inspector. Hünfeld.
Schamror m. Fr. Stettin.
Jahnke. Rheinbrohl.
Reschofky, Fr. Paris.
Kramer. Barmen.
Sickmann. Barmen.
Kuhweide. Barmen.

Einhorn:

Bergner, Pfarrer m. Fr. Coburg.
Müller, O.-Lehrer. Coburg.
Prevot m. Fam. Bonn.
Rixen, Kfm. St. Toenis.
Terheggen, Kfm. St. Toenis.
Spürkel, Kfm. St. Toenis.
Pauen, Kfm. St. Toenis.
Faillard, Kfm. Hannover.
Koettel, Kfm. Berlin.
Volkmar, Kfm. Köln.
Rose, Kfm. Berlin.
Cohen, Kfm. Düsseldorf.
Doepper, Kfm. Düsseldorf.
Drost, Ingen. Mainz.
Grab, Kfm. Isny.
Glehn m. Fr. Duisburg.
Diehl. Cassel.
Schneider, Kfm. Weilburg.
Bruchmeier, Kfm. Weilburg.
Peters, Rent. Paderborn.
Ahles, Frl. N.-Walluf.

Engel:

Micke, Kfm. Breslau.
Wilke, Fr. Gera.
Raude, Landrichter. Neuwied.
Stoss, Fr. Crimmitschau.
Frankl Ritter von Hochwart. Wien.
Ribbentrop. Braunschweig.
Hösterer, Kfm. Cronenberg.
Biermann, Kfm. Fürth.
v. Druzbachi, Dr. Zasanie.
v. Druzbachi, Fr. Zasanie.
Beck, Fr. Reichenbach.
Schlober, Fr. m. 2 K. Reichenbach.
Pless, Frl. Reichenbach.

Englischer Hof:

Heinz m. Sohn. Pittsburg.
de Forest, Fr. New-York.
Colbron, Frl. New-York.
Truesdell. Washington.
Hendrie, Frl. Washington.
Wine, Frl. Washington.
López. Gaayquil.
Steinberger. New-York.
Listemann m. Fam. Magdeburg.
Warner m. Sohn. Washington.
Truesdell m. Fr. Washington.
Hager, Frl. Lancaster.
Livingood, Frl. Reading.
Edson. Washington.
Willard. Washington.
Warner, Frl. Washington.
Parker, Frl. Washington.
Larner, Frl. Washington.

Hotel Dahlheim:

Kennet, Fr. London.
Clare, Ingenieur. London.
Richter, Fr. Flensburg.

Eisenbahn-Hotel:

Jacobs, Kfm. Ems.
Burmann, Kfm. Assard.
Hahn, Lehrer. Frankenberg.
Eder. Augsburg.
Mussbeck, Rent. m. Fr. Augsburg.
Dybgren, Kfm. Hamburg.
Baruch, Kfm. m. Fr. Düsseldorf.
Altenkirchen, Kfm. Limburg.
v. Stockhausen, Fr. m. 2 Söhnen. Oranienstein.
Pope, Kfm. Saarburg.
Zorn. Wasserberg.

Stadt Eisenach:

Maier, Frl. Wien.
Roth, Frl. Wildbad.
Heer, Fr. Camberg.
Winter m. Fr. Leon Speien.
Eberling, Stud. Berlin.
Fischer. Ems.
Zahr, Kfm. Münster.

Zum Erbprinzen:

Ullrich. Fulda.
Vogt, Stud. Löbschütz.
Hossenschlag m. Fr. Witten.
Krasner, Rent. Coburg.
Seitz, Fbkb. m. Fam. Seeheim.
Gross, Kfm. m. Fr. Berlin.
Schmidt. Würzburg.
Hoffmann. Pumbach.
Hammel m. Fr. Iserlohn.
Erdwanger. Neuenkirchen.
Leibenth. Neuenkirchen.
Mund, Musiklehr. Gotha.
Mundt. Gotha.
Lichtenberger, 2 Hrn. Chemnitz.
Schnek. Worms.
Mayer, 2 Stud. Prinzbau.

Grüner Wald:

Schagen, Stud. Freiburg.
Kliver, 2 Frl. Saarbrücken.
Bolk, Kfm. Annaberg.
Press, Kfm. m. Fam. London.
Emmel, Fr. m. Tocht. Louvain.
Frantz, Dr. med. Gölheim.
Goss, Chemiker, Dr. Görlitz.
Roemer, Kgl. Bahnstr. Güsten.
Suasso, Kfm. m. Fr. Haag.
Neuburger, Kfm. Aschaffenburg.
Caultery m. Fr. Paris.

Hotel „Zum Hahn“:

Weissel, Kfm. m. Fr. Köln.
Danker, Apotheker. Bonn.

Hamburger Hof:

Hess m. Fr. Idstein.

Vier Jahreszeiten:

Gleichmann, Kfm. Rotterdam.
Hermann m. Fr. Pforzheim.
Schürer, Ingenieur. Augsburg.
van Embden. Renkun.
Steward m. Fr. u. Bed. New-York.
Kessler m. Fr. Düsseldorf.
Butherfoord, Frl. Virginia.
Meredith, Rent. m. Fr. Virginia.
Hymann m. Fr. London.
Hymann. London.
Price. London.
Williamson. London.
Ransley. London.
Ryer. London.
Gilbert. London.
Dietrich. London.
Main, Fr. London.
Larking m. Fr. London.
Larking. London.
Bennete m. Fr. London.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Foeden, Reg.-Rath m. Fr. Cassel.
Heyne, Fr. Dr. Stallupönen.
Goxbruch, Fr. Baumeister. Berlin.
Gründer, Fr. Peitz.
Berghold, Kfm. m. Fr. Danzig.

Goldene Kette:

Haage, 2 Hrn. Niedermoschel.
Fichauer, Kfm. Strassburg.
Traub, Fr. Gimbshelm.
Muth, Fr. Gimbshelm.
Hohl, Feldkirch.

Goldenes Kreuz:

Schönborn, 2 Fr. Ralke.
Zumpe m. Fr. Stollberg.
Haum, Fr. Zallbace.
Eckes, Hamburg.
Becker, Mangenheim.

Goldene Krone:

Baumgarten, Kfm. m. Fr. Paris.
Baumgarten, Fr. Paris.

Weisse Lilien:

Joost, Kfm. m. Fr. Dresden.
Lieckefett, Rent. Schwerin.
Schauwecker, Fbkb. Weiden.
Grünbaum, Reichenbach.
Korell, Giesen.
Hummel, Fr. Weisenaue.

Nassauer Hof:

van der Donk m. Fr. Brüssel.
Cox m. Fr. Baltimore.
Gagarine, Russland.
Agnew m. Fam. u. Bed. London.
Strauz, Lissabon.
Meyer m. Fam. u. Bed. Berlin.
Fabernheim, Student. Berlin.
van Lanschot, Holland.
van Lanschot, Student. Leyden.
Filtch, Consul m. Fr. Berlin.
Lewenthal, Redacteur. Warschau.
Röder m. Fr. Stuttgart.
Vietzen, Holland.
Abolo m. Fr. Chile.
Whiting, Brooklyn.
Roger, Brooklyn.
Fish, 2 Hrn. Brooklyn.
Bailey, Brooklyn.
Dana, New-York.
Overland, 2 Fr. Norwegen.
Martin, Brasil.
Lohmann, Schweiz.

Hotel du Nord:

Baron de Tuyl de Vleuten
m. Fr. u. Bed. Haag.
Bink m. Fr. Anderbosch.
Klein-Chevalier, Düsseldorf.
Heinzmann, Staatsanw. Limburg.
Wolff, Amsterdam.
Heller, Officier. Schwetzingen.

Nonnenhof:

Ballin, Kfm. München.
Butten, Kfm. Haag.
Schlütter m. Fr. Essen.
Kampmann, Fr. Essen.
Schlütter m. Fr. Köln.
Mahncke, m. Pr. Schwerin.
Nordmann, Kfm. Cronenberg.
Moss, Kfm. St. Wendel.
Lorenz m. Fr. Göppingen.
Schulz, Thalmühle.
Jorrell m. Fam. London.
Greiser, Fr. Hannover.
Weckernah, Fr. Lienthal.
Richrath, Simmern.
Opitz, Referendar. Cassel.
Dorbach, Mettlach.
Loskill, Fr. Mettlach.
Grzegorzewski, Graudenz.
Seelbach, Herborn.
Meyer, Breslau.
Hoering, Kfm. Ilmenau.
Böhm, Kfm. m. Fam. Berlin.
Karchen, Kfm. Düsseldorf.
Nagel, Kfm. m. Fr. Köln.
Gerber, Kfm. m. Fr. Karlsruhe.
Schönfeld, Kfm. m. Fr. Kiel.
Baum, Kfm. Mainz.
Stricker, Kfm. Mainz.
Reissehitz, Assessor. Lage.

Pfälzer Hof:

von Hagen, Fr. Barmen.
Freundt m. Fr. Paris.
Schwabe, Kfm. m. Fr. Berlin.
Millot, Fr. Frankfurt.

Pariser Hof:

Weydemann, Fr. Benzingenode.
Bollmann, Fr. Benzingenode.
Frank, Langmeil.
Wittig, Sablon.
Ahrendt, Fr. Hamburg.
Hofmann, Wollstein.

Hotel St. Petersburg:

Chanler, Fr. m. Bed. New-York.

Hotel Prince of Wales:

Schuhmacher m. Fr. Amsterdam.
Blanke, Fr. Amsterdam.
Freidhof, Oberlehrer. Metz.
Brasse, München.

Quellenhof:

Dittmar, Hamburg.
Dirdorf, Rent. Düsseldorf.
Hagen, Grausser.
Kelter m. 2 Söhnen. Mannheim.
Oppenheimer, Neckarbischofsheim.
Beck, Fr. m. Tocht. Berlin.

Rhein-Hotel & Dépendance:

von Loë, Excell., Gen. Coblenz.
Isham, Rent. New-York.
Büchenbacher m. Fam. Fürth.
Boll, Dr. med. m. Fr. Chicago.
Zeller, Direct. m. Fam. Mannheim.
Trew, Rent. m. Fr. London.
Chalfant, Rent. m. Fam. Pittsburgh.
v. Arensdorf, Prem.-Lieut. Arolsen.
Hills, Rent. London.
Aly, Dr. med. m. Fr. Hamburg.
Bleekrode, Rent. Haag.
Holgeland, Dr. med. Boston.
Rapp, Amtsricht. m. Fr. Freiburg.
Fleischer, Fr. m. T. Cincinnati.
Bamberger, Kfm. Wien.
Fischer, Rechtsanw. Berlin.

Rheinstein:

Deines, Fr. Neustadt.
Scharfenberg, Juwelier. Dresden.

Römerbad:

Weniger, Kfm. Schwedt.
Boxleider, Fr. m. Tocht. Coburg.
Flake, Cantor m. Tocht. Apeln.
Bachmann, Inspector. Harburg.
Mömming m. Fam. Würzburg.
Fölke, Pastor m. Fr. Norderheim.
Overbeck, Fr. Rent. Berlin.
Möhler, Rent. Frankfurt.
Willenz, Ingenieur. Darmstadt.
Keil, Fr. m. Sohn. Neumarkt.
Guthrie m. Fr. Edinburg.
Bass, Kfm. Köln.
Smith, Fr. Dresden.
Baumeyer m. Fr. Glauchau.
Voigtberger m. Fam. Leipzig.
Guttmann, Kfm. Breslau.
Lewin, Stettin.

Rose:

Grant, Fr. m. Bed. Petersburg.
Littlefair, Fr. London.
Lord m. Fr. London.
Lord, Fr. London.
Burke, Fr. London.
Cagney, Dr. London.
Robertson, London.
Byden m. Fr. London.
Beneke, Strassburg.
Bylandt, Graf. Weimar.
Jordan, Boston.
Roditi, Paris.
Roeper m. Fr. Hamburg.
von Frenkel m. Fr. Tammersfor.
Wilson, Breadfort.

Weisses Ross:

Deutschmann II. Jugenheim.
Zickel, Fr. Rent. Berlin.
Lewy, Fr. m. Tocht. Berlin.
Grimm, Insp. m. Fr. Düsseldorf.
Schmidt, Student. Gr. Peterwitz.
Hagen, Student. Gransee.
Dierdorf, Düsseldorf.
Lewy, Kfm. Berlin.
Scheibe, Kfm. Gera.
Beyer, Kfm. Frankfurt.

Ritter's Hotel garni:

Sinauer m. Fr. Freiburg.
Wieke, Lieut. Cassel.
Frhr. v. Grass, Officier. Cassel.

Schützenhof:

Mayer, 2 Fr. Stuttgart.
Friezer m. Fr. London.
Steuer, Ingenieur m. T. Elberfeld.
Kessing, Fbkb. Wald.
Stader, Brenneisbes. Merscheid.
Wackwitz, Kfm. Dresden.
Neustadt, Kfm. Berlin.
Reusch, Fr. Rent. m. T. Köln.
Biesterfeld, Steuer-Rath. Trier.

Weisser Schwan:

von Brixen-Hahn. Ratibor.

Spiegel:

Schmutter, Fr. Erbach.
Brown, Fr. England.
Möller, Fr. Copenhagen.
Jürgens m. T. Gravenstein.
Flatten, Fr. m. 2 Nichten. Köln.
Klemm, Fr. m. T. Berlin.
Lobe m. Fam. Königsbütte.
Greczewski m. Fr. Graudenz.

Tannhäuser:

Sattler, Prof. m. Fr. Wien.
Steinkauler, Kfm. Malheim.
Schmitt, Kfm. Antwerpen.
Tischauer, Kfm. Strassburg.
Buckers, Kfm. Rotterdam.
Beigwoche, Kfm. Rotterdam.
Müller, Pfarrer m. Fr. Speele.
Schröder m. Fr. Volmarstein.
Müller, Kfm. m. Fr. Maxsain.
Noah, Ref. Berlin.
Driver, Amtsdirector m. Fr. Eutin.
Schetzke, Apotheker. Bunzlau.
Mascherk, Landes-Bauinsp. Posen.

Tanus-Hotel:

Beyer, Stud. Leipzig.
Stomps, Beigeordneter. Crefeld.
Sneilenberg m. Fam. Philadelphia.
Stern, Kfm. m. Fr. Ansborg.
Frank, Kfm. m. Fr. Aachen.
Kundt m. Fr. Habelschwerdt.
Heltz, Kfm. m. Fr. Hamburg.
Schoenbeck, Rt. m. Fr. Paderborn.
Sutterland, Rent. London.
Blankenstein, Kfm. Crefeld.
Lehmann, Fr. Königsberg.
Brouner, Rechtsanw. Amsterdam.
Buschmann, Fbkb. m. Fr. Halle.
Götze, Kfm. m. Fr. Chemnitz.
Metzger, Fbkb. m. Fam. Strassburg.
Steinmetz m. Fr. Marburg.
Hillgar, cand. theol. Berlin.
Schwedler m. Fam. u. Bed. Lübeck.
Balzar, Ems.
von Reichet, Fr. Berlin.
Wiede, Fbkb. Chemnitz.
Mouro, Rent. London.
Evans, Rent. London.
Gidion, 2 Fr. Rent. London.
Holgenstaadt m. Fam. Rotterdam.
Stoll, Dr. med. Neustadt.
Thiermann, Kfm. Fürth.
Pfortner, Rent. m. Fam. Bremen.
Werke, Kfm. m. Fam. Berlin.
Schimmelpennig m. Fam. Berlin.
Brockhaus, Kfm. Bromberg.
Witzel, Zahnarzt. Dortmund.
Meissner, Kfm. m. Fam. Barmen.
Meinowitz, Kfm. Solingen.
Nypt m. Fam. San Francisco.
Hermann, Fbkb. m. Fr. Landsburg.
Sachs, Fr. Rent. Glogau.
Eichengrün, Kfm. Iserlohn.
Regue, cand. med. Freiburg.
Reyru, Fr. Rent. m. T. Bochum.
Wallenstein, Rent. London.
Wendon, Rent. England.
de Young, Rent. Zoun.
Hemmerle, Rent. Karlsruhe.
Hattenberg, Kfm. m. Fam. Bremen.

Hotel Victoria:

Hermann, Kfm. m. Fr. Hamburg.
Beck, Prem.-Lieut. Landshut.
Moll, Fr. m. T. Haag.

Adlerberg, Fr. Berlin.
Stoops, Fr. Berlin.
Müller Kfm. m. Fr. Crefeld.
Ebart, Herzberg.
Groenendaal m. Fam. Amsterdam.
Brunshill, Fr. m. Tocht. London.
Stein, New-York.
Dryfoos, Zürich.
Schreiber, Fr. Zürich.
Roat, Hotelbes. Cannes.
Costesco, Oberst. Mainz.
Seligmann m. Fr. London.
Gutman, Fr. Dr. Karlsruhe.
Gutman, Rechtsanwalt. Karlsruhe.

Hotel Vogel:

Düring, Kfm. Stuttgart.
Wiedemann, Königswinter.
Wiedemann, Fr. Königswinter.
Bach, Kfm. Chemnitz.
Kahn, Kfm. Stuttgart.
v. Lutzan m. Fam. Volmar.
Fluiga, Post-Assistent. Köln.
Langguth m. Fr. Sulzbach.
Brändlin, Fr. Birmingham.
Benett, Birmingham.
Lawton, Fr. Birmingham.
Gruber, Kfm. Nürnberg.
Tietz, Fr. m. Fam. Nürnberg.
Ascher, Kfm. Berlin.
Rantenberg, Kfm. m. Fr. Gera.
Ladicke, stud. jur. Tübingen.

Hotel Weins:

Ficus m. Fr. Mannheim.
Wenzel, Nied.-Tiefenbach.
Rübsamen, cand. theol. Bach.
Broetz, Bauunternehm. Limburg.
Schoof, Rent. m. Fr. Rostock.
Schröder, Kfm. Hachenburg.
Deissmann, cand. theol. Erbach.
Wolff, cand. theol. Weyer.
Sillo, Dr. m. Fr. New-York.
Sillo, Fr. Dänemark.
Eghold, Fr. Dänemark.
Richardson m. Fr. Richmond.
v. Mellin, Fr. m. M. u. S. Kruszn.
Dieckmann, Gelsenkirchen.
Gross Albenhausen, Gelsenkirchen.
Krieger m. Fr. Kirchheimbolanden.
v. Zuccalwaglin, Stud. Mannheim.
Wunder, Stud. Mannheim.
Keller, cand. theol. Wirbelau.
Neu, cand. theol. Löhnberg.
Rademacher m. Fr. Schneidemühl.
Stöcker, Kfm. m. Fr. Wald.
Busch, 2 Fr. Wald.
Baade m. Fr. Leipzig.
Brass m. Fr. Wald.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Arnach, Fr. m. Tocht. Nakel.
Stöckling, Fr. Rent. Berlin.
Sakszewski, Fr. Rent. Crefeld.
Meyer, Fr. Rent. Crefeld.
Schaefer, Fr. m. T. Amsterdam.
Bornhardt, Kfm. Ettlingen.

In Privathäusern:

Dotzheimerstrasse 25:
Welcker, Okarben.

Flohr's Privat-Hotel:
Wolf m. Tochter. Schweinfurt.

Mehren, Chemiker. Neapel.

Kapellenstrasse 2a:
Shore, Ob.-Hofprediger. London.

Patridge, Fr. London.
Patridge, Fr. London.

Oranienstrasse 18:
Overcamp, Dr. Warendorf.

Boehm, Fr. Münster.

Pension Anglaise:
Sturgis-Coffin m. Fam. u. Bed. New-York.

Mort, Fr. London.

Mort, 2 Hrn. London.

Brunskill, Fr. Irland.

Brunskill, Irland.

Villa Germania:
Völker, Kfm. m. Fam. Hamburg.

Wilhelmstrasse 22:
v. Dannenberg, General m. F. Berlin.

Sofenträger.

Großes Lager in allen Sorten Argosy, Esmerald, Potter, Jäger, sowie selbstverfertiger Sofenträger in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 18589



Gg. Schmitt,
Langgasse 9.

Empfiehlt sich zur Herstellung

von: Couverts,

✱

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

✱ Postkarten,

Bestellzetteln, Lieferscheine,

Empfangscheine, Waaren-Etiquettes, Packet-Adressen etc.

Geliebt und verloren.

(25. Forts.)

Roman von M. G. Bradbon.

Auf dem höchsten Punkt der Klippe befand sich eine lose Hecke, die Brachland von einem Haberfelde schied. Der Doctor war von dem langen Spaziergange ermüdet, legte sich auf einer niedrigen Bank im Schatten dieser Hecke zur Ruhe nieder und war bald in jenen leichten Nachmittagschlaf versunken, in den das Summen der Fliegen das Rauschen der Blätter, das Gemurmel der Wellen angenehm hinüberbringen. Der Schläfer hört die Harmonie des Weltalls und glaubt, im Schooße der Mutter Natur zu liegen und wird von ihrem Wiegenliebe eingesungen.

Aber ein barscherer Ton, als die Silberstimme der Lerche hoch oben, erweckte den Doctor aus seinem Schlummer. Es war eine Stimme, die er kannte, und die ärgerlich ausrief:

„Das ist eine Büge!“

„So?“ rief eine andere, noch rauhere Stimme, an deren Heiserkeit augenscheinlich übermäßiger Genuß von Tabak und Schnaps schuld war. „Wo ist sie denn? Was haben Sie mit ihr gemacht? Was haben Sie aus meiner Tochter gemacht?“

Guthbert Ollivant starrte aufmerksam und bleich hinab, um zu sehen, von wo die Stimmen kämen. Er sah zwei Männer, die unten an der Klippe ihm gerade gegenüber gingen. Sie mußten dicht an ihm vorübergegangen sein, als er unter der Hecke lag und schlief. Der Eine war Walter Leburne, der Andere sah halb wie ein Zigeuner und halb wie ein Seemann aus, war ziemlich dürrig gekleidet und hatte ein freches, hochmüthiges Wesen. Das war Alles, was Dr. Ollivant unterscheiden konnte.

Er folgte ihnen auf Gehörweite. Er machte sich kein Gewissen daraus, die Beiden zu belauschen; er hatte genug gehört, um auch den Rest hören zu dürfen.

„Sie haben keine Veranlassung, besorgt zu sein,“ sagte Walter kalt; „Sie brauchen sich keine Umstände um die Tochter zu machen, der Sie ein so zärtlicher Vater, ein so treuer Beschützer waren. Sie ist gut aufgehoben.“

„Ja, das glaub' ich,“ sagte der Andere mit rohem Lachen; „die mag gut aufgehoben sein.“

„Wo sie auch sein mag, ich erkenne Ihnen nicht das Recht zu, mich über sie auszufragen oder sie aufzusuchen. Dadurch, daß Sie das Herz hatten, sie in jener Nacht von sich zu stoßen, haben Sie jeden Anspruch auf Liebe und Gehorjam erwirkt.“

„Ich hätte sie nie verstoßen, wenn ich nicht meinen guten Grund dazu gehabt hätte. Glauben Sie etwa, daß ein Vater so etwas gerne thut! In ganz Boysey-Street gab's kein besser Mädchen, als unsere Loo, bis Sie kamen — ein tüchtiges, braves, gutes Mädchen und ein durch und durch ehrbares Frauenzimmer. Aber von der Zeit, als Sie ihren Weg kreuzten, war's vorbei mit ihr; sobald sie einen freien Augenblick hatte, las sie in irgend einem Schmücker, sah des Nachts spät herum und verbrannte zum Aerger der alten Frau so viel Lichter. Das haben genug Leute in Boysey-Street bemerkt und ein paar d'runter waren wohlmeinend genug, mir 'nen Wink zu geben. „Bist Du denn mit Blindheit geschlagen, Jarred?“ sagten sie. „Siehst Du nicht, was los ist?“ Aber die konnten über Sie und Loo reden, was sie wollten, das war mir einerlei. „Das ist ein anständiger Kerl und ein Gentleman durch und durch,“ sagte ich. „Wenn er sich wie ein Liebhaber mit unserer Loo zu schaffen macht, dann meint er's ehrlich und wird 'ne Lady

aus ihr machen. Das hab' ich gesagt, Mr. Leburne. Jetzt gilt's, nun beweisen Sie mir, daß ich kein Lügner bin. Ich hab' den ganzen Weg von London hierher gemacht, um Sie einfach zu fragen: Wollen Sie meiner Tochter einen ehrlichen Namen geben? Wollen Sie sie heirathen?“

Walter antwortete in leiserem Tone und der Doctor war zu weit entfernt, um seine Worte zu verstehen. Aber die Antwort des Fremden auf diese augenscheinlich lange und bedächtige Rede brach donnerählich hervor.

„Glender, verworfener Schurke!“ schrie er, indem er drohend seine Faust ballte. „Das sollst Du mir büßen, Du sollst an Jarred Gurner denken!“

Im ersten Augenblick schien es, als wolle er Gewalt brauchen, aber im nächsten wandte er sich scharf um und rannte die Klippe entlang den Dünen und Ginsterbüschen der See zu. Walter stand felsenfest, auf das Vergnügen gefaßt da. Er sah dem Fremden nach, dann wandte er sich langsam um und befand sich Dr. Ollivant gegenüber.

„Betreiben Sie neben Ihren andern ehrenwerthen Geschäften auch das eines Spions, Dr. Ollivant?“ fragte er nach einem Augenblicke des Erstaunens.

„Es freut mich, Sie versichern zu können, daß ich jedes Wort jenes Fremden gehört habe, seit Sie an jener Hecke vorüber sind,“ erwiderte der Doctor.

„Ich wünsche Ihnen Glück, daß Sie nunmehr über meine Angelegenheiten so umfassend unterrichtet sind.“

„Ich weiß genau, um es für meine Pflicht zu halten, mit allen Mitteln Ihre Heirath mit Flora Chamney zu hintertreiben.“

„Wie? darein wollen Sie sich mischen! Nicht genug, daß Sie das Vermögen der jungen Dame an sich reißen, wollen Sie sie auch noch selbst haben. Glauben Sie etwa, ich habe Ihre Absicht nicht von Anfang an gemerkt? Und Sie wollen sich ein so gemeines Mittel zu Nuzen machen, um Mr. Chamney gegen mich aufzuheizen? Ein vortreffliches Mandör, Dr. Ollivant.“

„Ich wiederhole, was jener Mann zu Ihnen gesagt hat: Glender, verworfener Schurke!“ rief der Doctor, vor Wuth zitternd. Er beobachtete nicht, daß seine Entrüstung mehr von persönlichem Groll, als von gerechtem Widerwillen gegen einen verstockten Sünder geleitet wurde.

Von Anfang an hab' ich gewußt, daß Sie unbeständig und unverläßig sind; aber so lange ich nur das von Ihnen wußte, hab' ich geschwiegen. Aber denken Sie, ich werde auch jetzt schweigen, nun, da ich weiß, daß Sie abwechselnd um Miß Chamney's Liebe warben und ein geringeres Opfer verführten! Kein Lügner und Verfälscher soll Mark Chamney's Tochter heirathen, so lange ich noch einen Athemzug habe, ihn zu entlarven.“

Walter hatte Mr. Gurner's Schimpfreden mit vollkommener Gelassenheit angehört. Aber Dr. Ollivant's Vorwürfe brachten ihn außer sich. Die letzte Beschimpfung setzte Allem die Krone auf. Der Doctor war von Anfang an im Stillen sein Feind gewesen; hatte seine Talente unterschätzt, sein Genie nicht gelten lassen wollen, er war sein heimlicher Mitbewerber um Flora's Liebe gewesen. Das Wort „Lügner“ war zu viel für menschliche Geduld. Er erhob seinen Rohrstock und traf auf ein Haar Dr. Ollivant in's Gesicht. Da brach Guthbert Ollivant's ganze geheime Eifer,

sucht und sein langverhaltener Haß hervor. Der Doctor packte seinen Angreifer mit eherner Faust.

„Ich wiederhole, was ich gesagt habe,“ rief er: „Lügner, Verführer, Charlatan! Sie werden nie Flora's Gatte sein!“

Sie waren im Handgemenge, als diese heißen Worte seiner athemlosen Brust entfuhr. Der Doctor rang, während der Maler freien Gebrauch von seinen Fäusten machte. Eine Zeit lang war Walter Sieger, bis er, als er den Boden unter sich nachgeben fühlte, von dem Doctor, der seine Wissenschaft zu Hilfe nahm, einen Schlag gegen die Schläfe erhielt, daß er ohnmächtig rücklings hinabrollte. Er rollte hinab über den sonnenverbrannten, schlüpfrigen Rasen, der die Klippen säumte, immer rücklings, bis der Doctor mit einem entsetzten Aufschrei sah, wie er sich unten überschlug und liegen blieb. Euthbert Ollivant stand allein auf der Klippe und starrte in die Weite, regungslos vor Entsetzen. Hatte er, der Mann mit den ehernen Nerven, in diesem furchterlichen, entscheidenden Augenblicke die Geistesgegenwart verloren?

Er ging hart an den Abgrund und blickte hinab. Die rothe Erde war gelockert und zerbröckelt und ein guter Theil davon war mit dem fallenden Manne hinabgestürzt. Da lag er am Fuße der Klippe, halb verschüttet von der rothen Lehmelerde, kaum erkennbar von der Höhe, aus der Dr. Ollivant ihn erblickte.

„Tobt!“ dachte der Doctor schauernd.

Er rannte den Abhang hinab. Auf halbem Wege traf er den Fremden, der ihm entgegen eilte.

„Wie ist das gekommen?“ fragte er

„Ist er tobt?“ rief der Doctor.

„Tobt wie Nebufadnezar. Wie ist er zu Fall gekommen? Haben Sie ihn runtergeworfen?“ fragte Jarred zutraulich, als ob dergleichen dem besten Menschen begegnen könnte.

„Wir hatten Streit mit einander; er fiel mich an, nicht ich ihn. Ich hielt an mich, bis ich einsah, daß er im Stande war, mir wirklich ein Leid zuzufügen. Da gab ich ihm einen Stoß in die Schläfe, der ihn betäubte. Er stürzte rücklings hinab, das Gras ist schlüpfrig —“

„Jawohl,“ unterbrach ihn Jarred kalt, „so macht sich das ganz einfach.“

„Was willst Du damit sagen, Mensch? Ich habe Dir die reine Wahrheit gesagt.“

„Es könnte mir schlecht bekommen, wenn ich das Gegentheil behaupten wollte,“ erwiderte Jarred vorsichtig; „aber die hohe Polizei und das hochwohlweise Gericht verstehen von der Sache mehr als ich; die werden möglicherweise sich auf den Indicienbeweis einlassen und sich unterstehen, Ihren Bericht nicht zu glauben. Die halten den kleinen Scherz am Ende für einen Todtschlag oder gar für einen Mord.“

„Das können sie halten, wie sie wollen. Ich kann ihnen den Vorgang nicht anders erzählen, als Ihnen. Lassen Sie mich gefälligst vorbeist. Vielleicht ist noch etwas für den jungen Mann zu thun.“

„Jawohl, einen Sarg können Sie für ihn bestellen und ein Grab schaufeln, das wird so ziemlich Alles sein, wenn Sie ihm nicht etwa einen Grabstein spenden wollen.“

„Woher wissen Sie, daß er tobt ist?“ fragte der Doctor zögernd. Selbstam verworrene Gedanken leuchteten in sein Gehirn auf. Es würde nicht angenehm sein, als Mörder vor Gericht zu stehen, wo ihm seine wahrheitsgetreue Darstellung nicht geglaubt werden würde. Aber zehn Mal schlimmer, als jedes Verhör und jede Strafe des Gesetzes würde Flora's Abscheu sein, die in ihm den Mörder ihres Bräutigams, den Vernichter ihres Lebensglücks sehen mußte.

„Woher ich weiß, daß er tobt ist?“ wiederholte Jarred höhnisch, „aus allen Anzeichen des Todes, aus den verglasten Augen, aus dem regungslosen Herzen und den fahlen Lippen. Glauben Sie etwa, daß unter einer Million Einer leben bleiben würde, wenn er von da oben herunterfiel? Seien Sie vernünftig und nehmen Sie meinen Rath an; ich bin ein gewiegter Mann, ein Mann, der in der Welt genug herumgestoßen ist, um zu wissen, wie verdammt schnell die Menschen über Einen herfallen, der sich mal vergangen hat. Nehmen Sie meinen Rath an und sprechen Sie zu Niemanden von der Geschichte, 's ist ungewöhnlich einsam und nicht gerade wahrscheinlich, daß Leute hier den Strand entlang gehen, bevor Ebbe und Fluth wieder gewechselt haben. Das Wasser

muß ungefähr in einer Viertelstunde bis zur Klippe steigen. Sobald das geschieht, sind Sie in Sicherheit. Wenn der Leichnam dann auch von einer anderen Strömung wieder an's Land geworfen oder auf der See aufgespült wird, so kann doch niemals ein Verdacht auf Sie fallen.“

„Es kann kein Verdacht auf mich fallen,“ sagte der Doctor gedankenvoll. Jarred's Vorschlag war offenbar nicht ohne Wirkung auf ihn geblieben.

„Dagegen wird es gewaltig gegen Sie sprechen, wenn Sie rauf und runter laufen, um Wiederbelebungsversuche anzustellen.“

„Wie kommt es, daß Sie für meine Sicherheit so besorgt sind?“ fragte Dr. Ollivant, „Sie, der Sie ein Fremder für mich sind?“

„Keine Menschenliebe, oder wenn Sie diesen Beweggrund nicht für einen Menschen wie mich gelten lassen wollen, will ich einen Schritt weiter gehen und gestehen, daß ich gern Jemandem gefällig bin, der im Stande ist, sich zu rächen. Ich bin ein Vagabund und habe keinen Freund, da möchte ich denn nicht vor einer Lumperei zurückschrecken, wenn es gilt, einem Manne einen Dienst zu leisten, der nicht undankbar ist.“

„Wenn ich nun Ihren Vorschlag zurückweise und Ihre Hilfe nicht brauche?“

„Für den Fall würde ich den Leuten eine Geschichte erzählen, wie der junge Mann zu Tode gekommen ist, und die könnte Ihnen möglicherweise nicht ganz so günstig sein, wie Ihre eigene Erzählung.“

„Das heißt, Sie wollen einen Meineid schwören, um mich hängen zu sehen!“

„Keineswegs. Ich würde einfach beschreiben, was ich soeben vom Strande aus gesehen und gehört habe, daß ich Stimmen vernahm und hörte, wie Sie zornig erklärten, Mr. Leyburne werde Miß Chamney nie heirathen, so lange Sie die Kraft hätten, es zu verhindern. Das kann ich Alles haarklein beschwören. Dann hörte ich ein dumpfes Geräusch auf der Klippe über mir, als ob Zweie im Streite wären und Einer für sein Leben kämpfte. Und dann sah ich, wie Walter Leyburne über den Rand der Klippe hinabgeschleudert wurde. Er fiel zu meinen Füßen nieder und war marfettodt. Kein Kreuzverhör vor Gericht könnte auch nur eine Silbe hieran ändern.“

Eine schlimme Aussage für Dr. Ollivant in der That, und der Gegenbeweis kaum zu führen. Das Alles klang nach Wahrheit.

„Machen Sie keine Geschichten,“ sagte Jarred und nahm seine wohlwollende Miene wieder an, als kenne er den Doctor von Kindesbeinen an und als wäre er stets sein bester Freund gewesen, „'s ist geschiedter, Sie fassen die Sache wie ein gewiegter Mann an.“

Es war ein unglücklicher Fehltritt und Sie bereuen ihn; aber Jammern macht den zerbrochenen Topf nicht wieder ganz. Noch zehn Minuten und die Fluth ist da, und bevor eine Stunde um ist, schwimmt der arme Junge ganz gemächlich im Ocean herum. Sie gehen nach Hause zu Ihren Freunden, Dr. Ollivant, je schneller, desto besser, so daß sie nöthigenfalls Ihr Alibi nachweisen können, wenn man Mr. Leyburne zufällig auf der Klippe gesehen hätte.

„Woher kennen Sie meinen Namen?“ fragte der Doctor argwöhnisch.

„Den hab' ich oft gehört. Ich war dem jungen Leyburne zugethan, bis er meine Tochter auf schlechte Wege brachte und ich weiß Alles über Sie und die junge Dame in Fitzroy-Square. Ich bin seit 2 Tagen in Branscomb und habe auf eine günstige Gelegenheit gewartet, mit meinem jungen Herrn ein Wörtchen zu reden, und da habe ich Sie denn mehrmals beisammen gesehen. Aber machen Sie, es ist keine Zeit zu verlieren. Ich muß an den Strand zurück und aufpassen. Sie gehen nach Hause, nicht wahr?“

„Ja, es wird das Beste sein, da nichts für ihn“ — er zeigte auf Walter — „zu thun ist. Den Lohn für Ihr Schweigen können Sie sich in Wimpole-Street holen.“

Jarred rannte, so schnell seine Füße ihn trugen, dem Strande zu. Der Doctor blickte gedankenvoll seawards. Die Strömung kam heran, aber nicht so schnell, wie Jarred versichert hatte. Es konnte wohl noch eine Stunde vergehen, bis die Stelle, an der der zerschmetterte Leichnam lag, vom Wasser überfluthet sein würde.

(Fortsetzung folgt.)

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Geliebte und verloren.** Roman von M. E. Braddon. (25. Fortsetzung.)

Locales und Provinzielles.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Regierungs-Baumeister Seyberth von hier, z. B. in Salzweil, ist zum Königl. Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector ernannt worden unter Verleihung der Stelle eines Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspectors im Bezirke der Eisenbahn-Direction Magdeburg und unter fernerer Befassung in der bisherigen Beschäftigung beim Bahnbau Oberrhein-Salzweil, bezw. Salzweil-Lüchow. — Mit der Leitung der Dienstgeschäfte der Regierung in Ober-Regierungsrath Heinsius, bis vor Kurzem Polizei-Präsident von Danzig, betraut worden.

— **Das Kurhaus-Gartenfest** zu Ehren des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins war durch äußerst lebhaften Besuch ausgezeichnet. Ueber die Ballonfahrt des Herrn Max Wolff ist bereits kurz berichtet. Wie man uns mittheilt, landete der Ballon glücklich in den Weinbergen zwischen Bingen und Gau-Algesheim. Derselbe war 2670 Meter hoch gestiegen. Das zum Schluß folgende Feuerwerk fand wiederum viele Bewunderer. Neu und effectvoll war in dem Programm desselben der „Eiffelturm“.

— **Rheinfahrt.** Um den zahlreich ausgesprochenen Wünschen hiesiger Kurgäste gerecht zu werden, hat die Kur-Direction für nächsten Freitag bei günstiger Witterung eine Rheinfahrt nach dem Niederrhein in Aussicht genommen. Wer an diesem beliebten Ausfluge Theil nehmen will, thut gut, schon jetzt seine Plätze auf der Kur-Kasse zu sichern.

— **Vom Mittelrheinischen Turnfest in Koblenz** wird berichtet: Beim Preisturnen erhielt: 1) am Red der „Männer-Turnverein“-Wiesbaden den 1., „Turn-Gesellschaft“-Wiesbaden den 2., der „Turn-Verein“-Wiesbaden den 3. Preis; 2) am Barren der „Turn-Verein“-Frankfurt den 1., der „Männer-Turnverein“-Wiesbaden den 2., die „Turngemeinde“-Sonnenberg den 4., der „Turn-Verein“-Limburg den 16., der „Turn- und Fecht-Club“-Diez den 16. Preis; 3) am Pferd die „Turngemeinde“-Frankfurt den 1., die „Turn-Gesellschaft“-Offenbach den 2., der „Männer-Turnverein“-Wiesbaden den 4. Preis. Für Vorführung von Gesellschafts-Uebungen mit Stäben erhielt der Turnverein-Gms ein Diplom. Beim Einzelwettkampfe erhielten folgende Turner Preise: 1) Ludwig Schäfer (Frankfurt) mit 66,75 Punkten, 2) Carl Schreiber, T.-G.-Hanau mit 65,70 P., 3) Aug. Horn, T.-V.-Wiesbaden mit 63,75 P., 4) Carl Angermeier, T.-G.-Hanau mit 62,2 P., 5) Daniel Wanz (Schiff a. M.) mit 61,75 P., 6) Carl Winkler, T.-G.-Hanau mit 59,75 P., 7) Georg Franke, M.-T.-V.-Wiesbaden mit 58,95 P., 8) Rudolf Taubner, T.-G.-Frankfurt mit 58,75 P., 9) Heinrich Dörner, M.-T.-V.-Wiesbaden mit 58,35 Punkten, 10) Carl Burger (Hanau) mit 58,5 Punkten, 11) Emil Lorch (Bregenheim) mit 57,95 Punkten, 12) Peter Herlich, T.-G.-Goblenz mit 57,90 Punkten, 13) Carl Weimer, M.-T.-V.-Wiesbaden mit 57,45 P. Weiter erhielten u. A. Preise Martin Gärner (Marburg), Mitglied des M.-T.-V.-Wiesbaden, den 32. Preis mit 53 Punkten, Jordan Ager (Lindenberg) den 35. Preis mit 52 P., Jacob Schmidt T.-G.-Wiesbaden den 38. Preis mit 51,50 P., Carl Wienand M.-T.-V.-Wiesbaden den 40. Preis mit 51 P., Gg. Schüller, Wiesbaden, T.-V., den 43. Preis mit 50,50 P., Josef Hähnen, M.-T.-V.-Wiesbaden, den 45. Pr. mit 50,30 P., Joh. Ratgeber, Viebrücher M.-T.-V., den 46. Pr. mit 50,25 P.

— **Die Sitzungen des Gemeinderaths**, welche während der Sommermonate Donnerstag Vormittags 9 Uhr stattfinden sollten, werden nach einer neueren Verfügung bis feierlich Nachmittags 4 Uhr abgehalten.

— **Auszeichnung.** Gelegentlich der Universitätsfeier in Berlin war für den nächsten Preis durch die philosophische Facultät eine naturwissenschaftliche Aufgabe gestellt worden: „Es wird eine Zusammenstellung der chemischen Forschungen gewünscht, zu welchen die Veröffentlichung der Raulof'schen Gefriermethode für die Molekulargewichtsbestimmung Veranlassung gegeben hat.“ Den Preis erhielt Stud. Chem. Paul Reinglas von hier.

— **Vor 50 Jahren.** Am runden Tische einer frühlichen Gesellschaft M.-Wiesbadener sprach man dieser Tage auch von dem famosen Salzbad-Mürrückchen der Vertreter unserer freundschaftlichen Stadt Viebrücher-Mosbach. Bei dieser Gelegenheit wurde als würdiges Gegenstück an die ebenso freundschaftliche Affäre der Mainzer erinnert. Demnachst werden es fünfzig Jahre, daß die heffen-darmstädtische Regierung, um das Fahrwasser von Viebrüch abzuschneiden und der drohenden Concurrenz desselben als Freihafen vorzubringen, zur Nachzeit aus über 50 schwerbeladenen Schiffen die Steine in den Rhein werfen und

einen großen Damm zwischen der Petersau und dem Rheintwörth bilden ließ. Die Schiffe hatten des Nachts die Brücke passirt, auf welcher österreichische Posten der damaligen Bundesgarnison Mainz standen. Als Herzog Adolph von Nassau in gewohnter Weise am frühen Morgen auf den Balcon seines Viebrücher Schlosses trat und zuerst hörte und später, wie der Nebel theilweise verschwand, auch sah, wie die Steine in den Rhein geworfen wurden, gerieth er in eine leicht begreifliche Aufregung und hatte bereits Befehl gegeben, die Artillerie von Wiesbaden zu beordern und die Frevler mit Granaten zu beschießen. Ruhiger geworden, nahm der Herzog diesen Befehl wieder zurück. Auf die energischen Beschwerden der nassauischen Regierung beim hochlöblichen und hochseligen Bundestage in Frankfurt wurden nach einigen Jahren die Heffen veranlaßt, die Steine wieder zu entfernen. Die in Wort und Bild vielfach verwerthete Affaire charakterisirt so recht lebhaft die damaligen traurigen, kleinstaatlichen Verhältnisse. Auch Heinrich Heine hat ein Spottgedicht darüber gemacht, worin er diesen Steinwurf den Mainzer „Rebeljungenstreich“ genannt. Ein Lied nach der Melodie: „Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein“ wurde in hiesiger Gegend damals viel gesungen. Der Mainzer Carnevals-Gesellschaft, dem „Sprudel“ zc. empfehlen wir für die Jubiläumsfeier zum nächsten Jahre die Verarbeitung dieser gewiß dankbaren Geschichte. Ohne Zweifel wird auch die Viebrücher freundschaftliche Nähr-Affäre in Wort und Bild verherrlicht.

— **Neubauten in der inneren Stadt.** Wir nahmen schon einige Male Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß die älteren Gebäude in der inneren Stadt allmählich verschwinden und durch neue ersetzt werden. Allerdings dürfte noch einige Zeit vergehen, bis der völlige Umbau der älteren Stadttheile als Thatsache bezeichnet werden kann. Daß es aber rüftig mit demselben vor sich geht, beweist die Goldgasse. Dem schönen Neubau des Benz'schen Hauses sollen bald zwei weitere links und rechts davon folgen. Das zweite Benz'sche Gebäude und das „Goldene Roß“ werden wahrscheinlich in Wäbe niedergelegt werden. Das kann der Straße, die durch ihren Verkehr ausgezeichnet ist und gute Geschäftslage besitzt, nur zum Vortheil gereichen. Völlig des Verkehrs und der Regulirung desselben möchten wir noch auf Einiges aufmerksam machen. Seinerzeit wurde durch die beobachtenden Actiobeamten festgestellt, daß innerhalb drei Tagen dreizehnhundert Fuhrwerke der verschiedensten Art die Straße zwischen der Ausmündung der Mühls- und Häfnergasse und dem Beginn der Grabenstraße und Messergasse passirten. Das will doch etwas heißen. Nun ist, damit keine Stodung entsteht, unbedingt nothwendig, daß die Grabenstraße nur von einer Seite her befahren wird. Schrieb man den Aufenthalt, den der Verkehr in letzter Zeit erleiden mußte, allein dem Verschlag am Benz'schen Neubau zu, so wird man jetzt finden, daß derselbe nur einen Theil des Hemmnisses bilde. Täglich kommen wieder Stodungen vor, und die Fußgänger, welche die Geschäftshäuser der engen Gasse besuchen wollen, haben öfter Unannehmlichkeiten durch das sich hier kreuzende Fuhrwerk zu bestehen.

— **In der königlichen Wilhelms-Heilanstalt** befinden sich gegenwärtig 17 Officiere und 26 Unterofficiere zur Baderur. Nachdem nunmehr der Umbau vollendet und mehr Unterkunftsräume für Unterofficiere und Mannschaften geschaffen worden sind, steht auch die Vermehrung der Badergäste dieser Kategorie in Aussicht. Die vielfach auffallende, ziemlich unbekannte Uniform eines zur Baderur hier anwesenden Militärs ist die eines großherzoglich mecklenburgischen Obergensdarmen.

— **Eisenbahnliches.** Nach einer Mittheilung der Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. hat es sich behufs fahrplanmäßiger Durchführung der Schnellzüge als nothwendig erwiesen, die Sonntagsarten zunächst von den durchgehenden Schnellzügen der Linie Köln-Müdesheim-Frankfurt ganz auszuschließen. Die Benutzung dieser Schnellzüge ist den Inhabern von Sonntagsarten auch nicht mehr gegen Lösung von Zuschlagsarten gestattet.

— **Große Heiterkeit** auf der einen, peinliche Verlegenheit auf der anderen Seite erregte gestern Vormittag der folgende Vorfall in der stark belebten Neugasse: Dort standen, mit ihren Körben vom Markte heimkehrend, zwei Stadtbahnen und schwägten und schwägten, daß fast eine ganze Stunde darüber verging. Ein kochhafter Hansbursche aus der Nachbarschaft hatte sie schon lange beobachtet und konnte es sich nicht versagen, den mundfertigen Frauen zwei Stühle zum Niedersetzen anzubieten. Streifend und sich schämeud stoben sie ob dieser Ironie auseinander und hatten das Gelächter einer zahlreichen Menschenmenge als Geleite.

— **Unfall.** Gestern Vormittag, kurz vor 8 Uhr, wurde ein auf dem Wege zur Schule die kleine Dogheimerstraße passirender Knabe von einem mit Backsteinen beladenen Wagen gegen eine Mauer gedrückt und ihm der rechte Fuß überfahren, was eine Verpitterung des Knöchels zur Folge hatte. Das bedauernde Kind wurde in die elterliche Wohnung gebracht.

— **Folgen der Großmannsucht.** In weld' großen Schäden Jemanden die Großmannsucht bringen kann, dürfte folgender Vorfall zeigen, welchen unser th-Correspondent mittheilt. Zwei Einwohner von Belserskirchen, Hilfsförker H. und der Landmann M., lehrten in diesem Frühjahr in ziemlich angeheitertem Zustande von einem Markte in Montabaur heim. Als sie in Lenterod angekommen waren, wollte Ersterer

dieselbst nochmals Einfuhr halten, was jedoch der Begleiter damit ablehnte, daß er nur noch fünf Pfennige bei sich führe, da er das übrige Geld auf dem Markt veranlagt habe. Da jedoch Hilfsförster H. versprach, für die etwa entstehende Besche aufzukommen, ging M. mit. In der Wirthschaft des Herrn Hölzgen fing nun H. den M. auf alle erdenkliche Weise zu foppen an und sagte unter Anderem, daß M. auch zu Hause über kein Geld verfüge, worauf Begleiter entgegnete, daß man zu jeder Zeit 100 Mk. bei ihm haben könne. Dies war jedoch H., im Bewußtsein eigener Wohlhabenheit, so unglaublich, daß er M. 500 Mk. geben wolle, wenn derselbe ihm zu Hause 100 Mk. vorgeige. M. nahm dies Anerbieten an und man machte sich sogleich auf den Heimweg. Damit kein Betrug vorkomme, wurden 3 Burschen aus Leuterod als Zeugen mitgenommen, von denen jeder 12 Mk. von H. erhalten sollte. In der Wohnung des M. angekommen, holte die Frau desselben sogleich die 100 Mk. Durch die Aussicht auf einen so unerbittlichen Gewinn wurden von Seiten des M. nebst den 3 Begleitern und sonstigen guten Freunden gleich 20 Mk. verjubelt. Hilfsförster H. wollte nachher Alles als Scherz aufgefaßt haben und verweigerte die Auszahlung des Betrags. M. bestand jedoch auf seinen Schein und versprach den 3 Begleitern, welche auch noch nichts erhalten hatten und auch nichts erhalten sollten, den ganzen Betrag, wenn sie mit ihm klagen würden. Um einen Proceß zu vermeiden, ging H. einen Vergleich ein, nach welchem er sich zur Auszahlung von 800 Mk. an M. verpflichtete. Jetzt aber weigerte sich M., den Betrag an die drei Burschen abzugeben. Diese wurden jedoch klagen gegen ihn und nach dem vor einigen Tagen gefällten Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Selters muß M. die 800 Mk. an die drei Begleiter auszahlen und sämtliche Kosten tragen. Jetzt sind die beiden Großthuer um ihr Geld und der erwähnte Markttag dürfte noch lange in ihrer Erinnerung fortleben, wenn auch nicht in freudiger.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die verehrliche Kur-Direction wird höflichst gebeten, bei dem zu Ehren des Namenstages Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland zu veranstaltenden russischen National-Festconcerte die Mitwirkung des rühmlichst bekannten Sängers Chors der griechischen Capelle veranlassen zu wollen.

* Es ist schon öfter über den Unfug und das vielfach schamlose Treiben, welches in der Gegend des alten Friedhofs, am Schulberg und auf den Passagen nach der Kirchhofgasse und der Schützenhofstraße herrschten, Klage geführt worden. Zwar hat das Unwesen in diesem Sommer, namentlich wohl auch infolge des lebhafteren Verkehrs, welcher seit Errichtung des Volksbadebades dort herrscht, am Tage abgenommen, doch sind die Zustände in den Abendstunden noch wesentlich die früheren. Es wäre deshalb dringend zu wünschen, daß durch strenges Einschreiten der gerügte Mißstand nach Möglichkeit beseitigt würde.

O Biedrich, 4. August. Ein Beweis für die Güte und den Erfolg des Schwimm-Unterrichts in der Badeanstalt des Herrn Paul Gellius dahier ist die gestrige Schwimmprobe der drei Kinder des Begleiters. Diese, zwei Mädchen im Alter von 8 und 10 Jahren und ein Knabe im Alter von ca. 12 Jahren, haben nämlich eine Schwimmtour im freien Strom von der Badeanstalt bis ein gutes Stück unterhalb der Villa „Anisa“ ohne nennenswerthe Ermüdung ausgeführt. Es ist diese Leistung, besonders bei der kleinsten achtjährigen Schwimmerin, welche die vorgelegte Strecke mit Sicherheit und Ausdauer zurücklegte, um so mehr aner kennenswerth, als dieselbe nur kurze Zeit Schwimmunterricht erhalten hatte.

B. Biedrich, 4. Aug. Seitern vermachte der „Vost-Verein“ „Moguntia“ aus Mainz sich selbst und uns einen recht vergnügten Nachmittag. Gegen 4 Uhr trafen unter Vorantritt einer Musikcapelle ca. 90 Mitglieder (Angehörige und Freunde) genannten Vereins hier ein, gönnten sich im Gasthause „Zur Krone“ eine kleine Erquickung und marschirten fröhlich durch die nunmehr ganz mit neuem, schönen Plaster versehene Unterfrasse nach dem „Sprudel“ und „Scharfstein“. Hier ließ man sich gemüthlich nieder. Gute Restauration, heiterer Himmel, herrliche Aussicht, Kühlung gewährendes Gais, Tanzbelustigung und Volksspiele verlegten bald alle Antefende in eine recht animirte Stimmung. — Heute Morgen 9^{1/2} Uhr erkreuten uns ca. 125 Mitglieder (Angehörige und Freunde) des „Alten-Vereins“ mit ihrem Besuche. Auch sie begaben sich alsbald auf den „Scharfstein“. Herr Wohlen aus Mainz sprach hier eingehend über Entziehung, Unterhaltungspflicht und Zweck des Rheingauer Gebäud., sowie kurz über einige Burgruinen und Alterthümer diesseits des Rheins. Nach eingenommenem Frühstück auf dem „Scharfstein“ begaben sich die geehrten Besucher auf den Weg nach der „Hallgarter Ränge“. — Gestern Abend fand wiederum eine General-Versammlung des hiesigen „Darlehnskassen-Vereins“ statt. Der Vorsitzende, Herr Lehrer Krenz, trug unter Anderem einen Bericht des Kassen-Revisors vor, welcher sich sehr lobenswerth über die Thätigkeit des Vereins und dessen Vorstand aussprach. Herr Bürgermeister Wibo suchte in einem längeren Vortrag die Nothwendigkeit einer allgemeinen gründlichen Wiesen-Verbesserung zu beweisen und bemerkte, Herr Wiedenbaumer Ernst sei gerne bereit, in dieser Sache an Ort und Stelle gewünschte Unterweisungen zu erteilen. Die Mitgliederzahl des Vereins ist auf 145 gestiegen. Die nächste Versammlung desselben soll am zweiten Sonntag im October stattfinden. — Der anfänglich auf den 1. August bestimmte Termin zur Eröffnung der Fahr-Post zwischen Elville und Siedrich ist auf einige Zeit verschoben worden. Man wird nicht fehlen, wenn man diese Veränderung in Beziehung bringt mit der leider immer noch langsamen Entwicklung unserer „Kur- und Badesäde“. Der „Kur-Verein“ und der „Sprudel-Wasser-Verein“ können trotz des allerbesten Willens nichts von Bedeutung zu dieser Sache thun, so lange der Besitzer der Salzquellen und des um dieselben belegenen Landes die seitherige passive bezw. ablehnende Haltung beibehält. Das provisorische Badehaus konnte auch nur so werden, wie es ist (klein, einstöckig), weil der Grund und

Boden, worauf es steht, nicht Eigenthum der Erbauer ist, sondern Herrn Reuß (Geisenheim) gehört. Wenn der nach 20 Jahren abgelassene Pachtvertrag nicht wieder erneuert werden kann, dann wird das Badehaus für die Erbauer wertlos. Was nun schließlich den Besitzer der Quellen, Herrn Reuß (Geisenheim), weiter in dieser Sache betrifft, so behauptet derselbe noch immer, er und seine zu gewinnenden Theilnehmer müßten zur Ausführung der projectirten Bauten und Anlagen mehr von dem Gemeindegeld haben. Demgegenüber sagt aber die Gemeinde, Herr Reuß möge die ihm künstlich überlassenen 8 Morgen Land vorerst entsprechend verwenden, wonach dann die Gemeinde sicherlich bereit sein würde, dem Herrn Reuß noch mehr Gemeindegeld preiswürdig käuflich zu überlassen. Möchte bald Wandlung dieser Verhältnisse eintreten!

* Von der Lahn, 4. Aug. Ein furchtbares Unwetter hat am Samstag Nachmittag, wie in verschiedenen anderen Theilen Westdeutschlands, so auch in hiesiger Gegend gewüthet. In Limburg richtete, wie der „Nass. V.“ schreibt, in der kurzen Zeit von einer halben Stunde der vom stärksten Sturm gepfeifchte, mit Hagel vermischte wolkenbruchartige Regen die größten Verheerungen an. Starke Bäume wurden entwurzelt, Dächer abgedeckt und die Garben auf den Feldern vom Winde fortgetragen. Der Regen war so stark, daß in einigen Häusern die von demselben durchweichenden Deden einstürzten. An denjenigen Straßenkreuzungen, an welchen die Canäle ineinander münden, waren die Straßen fußhoch überfluthet, weil die Canalschluengen die andrängenden Wassermassen nicht lassen konnten und vom Schlamm verstopft wurden; die Wasser drangen daher in die anliegenden Keller ein. Auf dem neuen Friedhofe wurde eine große Anzahl Grabsteine umgeweht und die Pflanzenanlagen beschädigt. Im Weichbilde unserer Stadt haben namentlich die Gärten und Bäume in der Au und am Landgericht die meisten Beschädigungen erlitten. Zahlreich sind auch die Nachrichten über die Sturmverheerungen in unserer weiteren Nachbarschaft. — In Diez wurde der erst vor einigen Jahren erbaute Thurm der katholischen Kirche am Glockenthurm abgebrochen. Zum Glück fiel derselbe nur auf die Straße und nicht auf die benachbarten Häuser, wodurch großes Unheil hätte entstehen können. — In Steeden wurde der Schornstein des Kalkofens der Firma May & Urban umgeworfen, wobei ein Arbeiter so schwer verletzt wurde, daß er an der erlittenen Verletzung in der folgenden Nacht gestorben ist. Ferner wurde der Schornstein der Firma C. G. Schneider & Comp. etwa um 15 Meter abgebrochen, wodurch aber der Betrieb des Ringofens keine Unterbrechung erleidet. — In Dethm erregte sich ein ähnlicher Unfall, indem dort der Schornstein der Phosphorit-Ansorbereitung des Herrn Stahlheber einstürzte. — In Sighofen wurde ein mit Frucht beladener Wagen umgeworfen; eine Frau kam unter den Wagen zu liegen, wurde aber, da mehrere Leute zu Hilfe eilten, bald aus ihrer gefährlichen Lage befreit.

* Gms, 4. Aug. Der Abgeordnete Windthorst war, wie man der „Nobl. Volks-Ztg.“ meldet, kürzlich von mehreren Kurgästen im Saale Marienheim zur Tafel geladen worden. Dem Essen wohnte u. A. auch der Geistliche Rath Herr Prälat Dr. Keller aus Wiesbaden bei.

* Limburg, 4. Aug. Staatsminister Dr. Achenbach, der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, ist am Samstag hier eingetroffen und wird, alter Gewohnheit gemäß, auch in diesem Jahre mehrere Tage zu seiner Erholung hier verweilen. Seine Abtheilungsquartier hat der Herr Minister, wie nunmehr schon seit 23 Jahren, auch diesmal im „Nassauer Hof“ genommen.

* Weilburg, 3. Aug. Gestern gegen Abend entlud sich über unsere Stadt ein schweres Unwetter. Wolkenbruchartig ging der Regen zur Erde nieder und hat großen Schaden in Feld und Gärten angerichtet. Auch aus den benachbarten Orien Grävenach, Edelsberg und Selters geht uns die Nachricht zu, daß das Wetter daselbst große Verheerungen angerichtet hat. Manche Gärten sind ihrer Gemüse beraubt und dasir mit Schlamm und Geröll überhäuft. Von den Obstbäumen ist der größte Theil des Obstes herabgeschüttelt. Viele Bäume hat der Sturm geknickt und die Frucht, welche bereits in Haufen gestanden, theils umgeworfen, theils auf andere Aeder getrieben. (W. Z.)

§ Königsrein, 5. Aug. Nachdem der Herzog von Nassau bereits vor 10 Tagen von hier abgereist war, um sich zu den hochzeitlichen Feierlichkeiten nach Jüchl und von da nach Schloß Hohenburg zu begeben, haben gestern Abend auch die Herzogin und der Erbprinz von Nassau die Reise nach Hohenburg angetreten. Der Aufenthalt daselbst soll bis zum Spätherbst währen. Nachdem alsdann die herzogliche Familie noch für einige Wochen in Wien Abtheilungsquartier genommen hat, wird sie gegen Weihnachten wieder auf dem hiesigen Schloße eintreffen. — Am letzten Sonntag stattete der Kronprinz von Schweden in herzoglichen Schloße dahier einen Besuch ab.

△ Cronberg, 4. Aug. Ein vorübergehend hier antwefender Maler gebilte aus Stuttgart suchte sich in in der Nähe des hiesigen Bahnhofs zu erschießen, brachte sich aber nur eine schwere Verwundung bei und wurde ins allgemeine Krankenhaus zu Homburg verbracht. Unglückliche Vieh soll den jungen Mann zu der verzweiflungsvollen That getrieben haben.

* Frankfur a. M., 4. Aug. Im „Frankf. Gen.-Anz.“ lesen wir aus verschiedenen Theilen der Umgegend laufen Fiobsposten bei uns ein über das verheerende Wüthen des Unwetters, welches am Samstag Nachmittag entlud. Das Wetter, welches sich auch hier durch ungewöhnlich heftigen Regen, der während einer kurzen elektrischen Entladung niederging, bemerkbar machte, entfaltete seine volle elementare Gewalt in dem furchtbarsten Kreise Kirchhain, von wo uns folgende Specialnachricht vorliegt: Um 5 Uhr Nachmittags begann hier der wolkenbruchartige, mit dicken Eisflüssen untermischte Regen, gepfeift von einem furchtbaren Orkan, ein grauenvolles, eine volle Stunde währendes Zerstörungswerk. Menschen und Thiere, die auf dem Felde überrascht wurden, waren dem Wüthen des Wetters voll ausgelegt, die Feldarbeiter und

Hirten waren gezwungen, sich auf die Erde zu werfen, da Niemand dem Sturme widerstehen konnte; dennoch wurde ihnen durch die niederfallenden Gasmassen das Fleisch an Gesicht und Händen buchstäblich bloßgelegt. Was von den Thieren nicht schlennigt in den Wald gerettet werden konnte, kam in dem Wetter um. Schafe und Gänse liegen erschlagen im Felde, ja selbst Pferde erlagen der Wucht des elementaren Wüthens. Furchtbar hauste das Wetter in Nohrdorf und Schweinsberg, wo zwei Scheunen zusammengeknallt wurden, in Rüdighelm, Niederlein, Allendorf und Nieder-Oleiden. Ueberall sind die Häuser beschädigt, die Fenster zertrümmert und die Fenster-Einfassungen zerstört. Ein grauenvolles Bild der Verwüstung, wohin man blickt. Und dabei steht den so schwer heimgejagten Dörfern in der nächsten Zeit eine Einquartierung von 2200 Mann bevor! — Ueber die Wirkungen des Unwetters in der Bergstraße und dem Odenwald schreibt uns ein J. in der Bergstraße zur Sommerfrische weissen Frankfurter: Das Wetter brach um 4 Uhr Nachm. mit ungewohnter Heftigkeit los, unter Hagel und Donner wüthete ein tosender Orkan, der die Bäume wie Balne stürzte, spaltete und aus der Erde riß, und ging ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der namentlich in dem ganz im Thal gelegenen Schönberg große Verwüstungen anrichtete. Bäche waren zu reißenden Flüssen geworden, der Grund der Weinberge ist in das Thal gespült, die Bäume an der Landstraße sind aus der Erde gerissen oder abgebrochen. Bei Bensheim sind die Telegraphenstangen zusammengestoßen und weiter nördlich hörte man die Sturmglocken heulen, um zur Abwehr gegen die ankünftenden Wassermassen aufzufordern. Von den Holzschuppen wurden die Dächer abgehoben und ziemliche Strecken weit fortgeschleudert. — Ähnliche Meldungen wie aus der Bergstraße kommen von Seligenstadt und den Nachbargemeinden über große Verheerungen durch Unwetter.

* **Hassel, 5. Aug.** Ein furchtbares Hagel-Unwetter ist heute im Lahn- und Ohmthal, sowie über die Schwalm-Gegend niedergegangen. In 30 Dorfgemarkungen sind zwei Drittel der Ernte vernichtet. Der Schaden berechnet sich auf viele 100,000 Mark. (H. A.)

Bei Braubach.

Nach einer alten scherzhaften Sage.

Bei Braubach blüht aus dem Rhein
Seit alter Zeit ein grauer Stein;
Stromaufwärts liegt, dem Ufer nah,
Er immer gleichen Anblicks da,
Ob Sturm und Fluth auch wild sich regen,
Den Felsenblock kann Nichts bewegen,
Und wenn im Reng das Eis zerbricht,
Er spürt es nicht und rührt sich nicht.
Nur dann wird seine Rast gestört,
Wenn er's in Braubach läuten hört.
Beim Glockenklang zur Mittagsstunde
Dreht er sich drei Mal in der Rinde;
Dann liegt er wieder still und grau
— Das sah ich oftmals ganz genau.
Wie hold muß Mittagslauten sein,
Geht es zu Herzen selbst dem Stein!
Kein Wunder ist's, kann kein Erklären
Auch Menschen auf die Füße bringen!

Auguste v. Reichenau.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Aus Wien wird vom 2. ds. berichtet: In dem Bestehen Bauernfeld's ist gegen die Vortage eine verhältnismäßige Besserung zu verzeichnen. Der Patient schlief viel, hatte guten Appetit und verbrachte einen Theil des Tages auf einem Ruhebette. — Dr. Stanley, der wieder völlig hergestellt ist, wird mit seiner jungen Frau dieser Tage in Luzern erwartet; er beschäftigt sich einige Zeit in Engelberg aufzuhalten. — Wie der „Gaulois“ meldet, begibt sich die Königin Margherita nach Savoyen, um den „Montblanc“ zu besichtigen. — In der verflochtenen Concert-Saison haben sich in London nicht weniger als 75 Pianisten, darunter 23 zum ersten Male, hören lassen. — Petersburger Blätter melden: P. J. Tschakowsky hat ein Setzt für Streichinstrumente soeben beendet und dem „Verein für Kammermusik“ gewidmet. — Die Versteigerung der Sammlung griechischer Münzen von Photades Pascha im „Hotel Droult“ in Paris ergab einen Ertrag von 124,000 Francs. — Die Geigen-Virtuosin Teresina Tua, die Gattin des Schriftstellers Valetta, ist am vergangenen Donnerstag in Rom von einem Zwilling-Paare entbunden worden. Mutter und Kinder befinden sich wohl. — Der österreichische Reisende Eduard Glaser ist wegen seiner Verdienste um die Erforschung Arabiens von der Universität Greifswald zum Ehren-Doctor der Philosophie ernannt worden.

* **Auf dem zehnten internationalen medicinischen Congress in Berlin** sprach am Montag Josef Lister (London) unter lebhaftem Beifall über „The present position of antiseptic surgery“, wofür Herzog Carl Theodor von Bayern als Ehrenpräsident dem Redner dankte. Alsdann sprach Koch (Berlin) über bacteriologische Forschung, speciell beim Tuberkelbacillus, sowie über die dadurch erzielten Erfolge. Nach einer Mittheilung Virchow's, daß um 4 Uhr die Constatirung der Sectionen erfolge und daß Abends das vom Comité des Congresses vorbereitete Fest im Ausstellungspalast stattfände, schloß die Sitzung um 3 1/2 Uhr. — Abends wurde der Empfang neuaufgekommener Festgäste fortgesetzt. Im Park unterhielten Militärkapell und Gesangs-Aufführungen des Berliner

Sängerbundes die überaus zahlreich erschienenen Gäste. Der große Speisesaal wurde für das Concert und darauffolgende Tanzunterhaltung hergerichtet.

Kaiser Wilhelm in Ostende.

* Ostende, 2. August.

Der Empfang des deutschen Kaisers ist, wie ich bereits kurz telegraphisch gemeldet habe, ein herrlicher und glänzender gewesen und hat nicht nur auf die Ostender, sondern auf die Belgier überhaupt den besten Eindruck gemacht. Gegen 1 Uhr erwartete man die Ankunft des „Hohenzollern“. Schon lange vorher drängten sich dicke Massen auf der Esplanade, von welcher man die Ankunft und Einfahrt überschauen konnte, sowie auf den Straßen, welche der kaiserliche Zug berühren mußte. Um 12 Uhr kam das Kaiserliche Schiff in Sicht, aber nur langsam näherte es sich. Punkt 1 Uhr verließ der erste Kanonenschuß die Einfahrt des „Hohenzollern“ in den Hafen. Langsam kam das stattliche, prachtvoll ausgestattete Schiff näher. Der Kaiser, in Dragoner-Uniform, mit dem rothen Bande des Leopoldsbordens salutirte die belgische Flagge, welche unter den Klängen der „Brabançonne“ gehißt wurde. Brausendes Hurrah und Hoch klang von der Esplanade und den Hafendämmen herüber. König Leopold und Gefolge begaben sich auf eine für die erste Begrüßung berechnete Estrade, welche in gleicher Höhe mit dem von ungefähr 50 Correspondenten belgischer und ausländischer Blätter eingenommenen Plage sich befand. Der Kaiser grüßte erst vertraulich, dann ceremoniell den König, was ebenso erwidert wurde. Der für den Ostender Hafen zu große Tiefgang des „Hohenzollern“ verursachte nunmehr einen längeren Aufenthalt. Es schien, als ob die Landung nicht in der beabsichtigten Weise bewerkstelligt werden konnte, und der König rief den Kaiser an, wo er aufsteigen wolle. Da erfolgte die laute Antwort: „Da unten!“, allmählich zogen die Töne an, das Schiff lag fest und König Leopold ging von einem tieferen Plage an Bord des „Hohenzollern“. Beide umarmten und küßten sich mehrmals. Nach einigen Begrüßungsworten fand die Vorstellung des Gefolges statt. Belgischerseits nahmen an dem Empfange Theil außer den Drischbeholden, dem Gouverneur und dem Bürgermeister, die Minister Deernaert, Fürst Chimai und General Pontus, sowie Staatsminister Baron Lambertmont. Beim Besteigen wie beim Verlassen des Schiffes spielte, während die deutsche Mannschaft präsentirte, die Schiffs-Capelle die „Brabançonne“.

Als der Kaiser das Schiff verließ, spielte die belgische Militär-Capelle das „Heil Dir im Siegerkranz“. Der Kaiser schritt mit dem Könige die durch Linien-Infanterie gebildete Front des Ehrenbataillons ab, nahm aus den Händen der Frau Kurt Mäser (Brüssel) ein prachtvolles Bouquet entgegen und begab sich dann mit dem Könige den Hofwagen. Guben und Hofreiter bildeten den Vortrab, Brügger Mannen die Escorte. Auf dem ganzen Wege bis zum See-Schlösschen wiederholten sich die Kundgebungen der Menge. Gegenmanifestationen, wie sie befürchtet und von der französischen Presse vorhergesagt waren, fanden nicht statt, wohl aber sind zahlreiche Fälle bekannt geworden, daß französische Badegäste auf ihre hiesigen Kaufleute einen mehrfach erfolgreichen Druck ausgeübt haben, um dieselben zur Enthaltung von jeder Kundgebung zu veranlassen. Aus den unter dem Namen „die Franzosenhäuser“ gekannten Wohnungen der zahlreichen französischen Fischer- und Arbeiter-Bevölkerung an der Strandgasse wurde nicht ein Pfiff vernommen, obwohl die Fenster der Häuser dicht besetzt waren.

Die Manifestationen zu Gunsten des Besuchs wiederholten sich am Nachmittage. Ganz unerwartet kamen gegen 4 1/2 Uhr der König und der Kaiser in hellen Promenaden-Anzügen zu Fuße den bei dem heute herrschenden prachtvollen Wetter sehr besetzten Deich entlang und begaben sich nach dem Kurzaale, wo ein Concert eines berühmten Brüsseler Bürger-Gesangsvereins stattfand. Der Kaiser schritt mit dem Könige, der Prinz Heinrich mit dem Grafen von Flandern und dem Prinzen Baldwin daher. Nur zwei Polizisten forderten rechts und links die Menge auf, etwas Raum zu geben. Unmittelbar hinter den Fürstlichkeiten bildete sich aus allerhand Volk, Deutschen und Belgiern der verschiedensten Stände, ein dichter, immer mehr anwachsender Zug, welcher die Fürstlichkeiten bis zum Kurzaale begleitete unter andauernden Hoch- und Vive-Rufen. Nicht endenwollendes Hochrufen begrüßte die Gäste bei ihrem Eintritt in den Kurzaal, wo alsbald der Gesangsverein, genannt „Artisans réunis“, seine Vorträge begann. Der Kaiser ließ sich später den Dirigenten der Vereins vortellen. Bei dem Verlassen des Saales wiederholten sich die Beifallsrufe in derselben stürmischen Weise.

Welchen Nachhall diese Begrüßung des jungen deutschen Kaisers auf belgische Kreise gemacht hat, das beweisen nicht nur begeisterte Ausrufe im Volke, sondern auch eine ganz spontane Kundgebung aus Journalistenkreisen. Im „Hotel d'Allemagne“, wo sich die journalistische Welt, darunter die Vertreter der größten belgischen, sowie deutschen Blätter zusammengefunden hatten, während die diplomatische Welt sich im „Hotel de la Plage“ concentrirte, erhob sich beim Diner der Leiter des officiösen „Journal de Bruxelles“, Baron von Hauville, und feierte unter lautem Beifall der Belgier in Verantwortung eines deutschen Coafes den Besuch des Kaisers, den er als Bürgschaft der friedlichen Gesinnungen der beiden Nachbarvölker und ihrer brüderlichen Eintracht pries. Zahlreiche Aeußerungen aus gebildeten Kreisen, die sich sonst Allen, was deutsch heißt, keineswegs wohl geneigt zeigen, befanden ebenso lebhaft als die Rede des belgischen Journalisten den guten Eindruck, welchen der kaiserliche Besuch in jeder Hinsicht gemacht hat.

Um 6 1/2 Uhr begab sich der Kaiser, welcher vom Könige am See-Schlösschen abgeholt wurde, zu dem im festlich geschmückten Rathhause bereiteten Bankette. Die großen, schönen Säle des Rathhauses waren so prächtig hergerichtet, wie dies in Ostende noch nicht der Fall gewesen ist. Im großen Festsaal war die Tafel aufgeschlagen. Das kostbare Silber

zeug, ein Geschenk der Königin von England, und auf etwa eine Million bewerteter, war von Brüssel für die Feierlichkeit hierher geschickt worden. Die Mitte des Tisches, wo der König mit seinem Gaste Platz nahm, zierte ein Tafelaufsatz, der in allegorischen Figuren Belgien und seine Provinzen darstellte. In neun vielarmigen Leuchtern befanden sich die Kerzen. 90 Gefedte waren für die Tafel aufgelegt worden, an der außer den deutschen Gästen, dem Könige nebst Gefolge, die Landes- und Stadtbehörden, zahlreiche Militärs, der Bischof von Brügge und sein General-Bicar, sowie die Stadtpfarrer von Ostende Platz nahmen. Der Empfangsalon, sowie die Seitenzimmer hatten aus den Gewächshäusern des Schlosses Laeken einen reichen Blumen Schmuck erhalten, für den namentlich Orchideenblüthen verwendet worden waren, und die einen starken Vanilleduft verbreiteten.

Für den Abend des Bankettes war dem Kaiser eine besondere Ueberrichtung vorbereitet worden — eine Art Revue über sämtliche belgischen Truppenteile, welche ihre Militärmusiken entfalteten hatten. Punkt acht Uhr standen die abcommandirten vierzehn Musikcorps — zusammen 2000 Mann und 600 Fackelträger, escortirt von Gensdarmen und Mannen — auf dem im Dunkel liegenden großen Rathhausplatz. Der Kaiser, in der Generals-Uniform der Garde du Corps, erschien mit dem Könige auf dem Balkon des Stadthauses. Darauf Trommelwirbel, Präsentirmarsch, Commandos — und mit einem Male stammten Hunderte von Magnesiumfackeln in bunten Farben auf, Lampions und bengalische Lichter werden angezündet. Im Nu ist der Platz taghell und während bei den Hochs der Menge Kaiser und König sich verneigen, ertönt von 2000 Musikern vorgetragen die „Macht am Rhein“. Viele Tausend Deutsche und Flamländer, welche das ihnen vertraute Lied in einer vortrefflichen Uebersetzung von G. Ziel besingen, fügen die kraftvolle Weise mit. Ein überwältigender Eindruck. Langsam defilirte der Zug zweimal über den Platz und bewegte sich dann über den Deich hinab nach dem Strande, wo er in einer langen, leuchtenden Schlangenlinie sich fortbewegte. Das Bild war ganz einzig in seiner Art. Im Hintergrunde das dunkle Meer, dessen weiße Schaumkämme von Zeit zu Zeit im Mondlichte aufleuchteten, während von der Escadade Rakete auf Rakete aufstieg und bunte Leuchtfackeln in schimmernden Bündeln dem Nachthimmel entgegenwarf! Fast eine Stunde lang dauerte das wundervolle Schauspiel. Nach zweieinhalbstündigem Umzuge durch die Straßen der Stadt kehrten die Truppen in ihre Garnisonen zurück. (Frankf. Ztg.)

Brüssel, 4. Aug. Eine große Zahl belgischer Blätter protestirt gegen die Annahme der französischen Presse, die Belgien daran hindern will, den deutschen Kaiser in gebührender Weise zu empfangen, und setzt sich zur Wehr gegen die bevormundende Art, in der die Pariser Boulevard-Presse den Belgiern ihr Verhalten in Ostende vorschreiben wollte. Allgemein wird anerkannt, daß Kaiser Wilhelm auf das Publikum den besten Eindruck gemacht hat, und die Blätter überbieten sich in den bewunderndsten Lobeserhebungen. König Leopold war auf's Freudigste bewegt über den glänzenden Empfang, den das Volk dem deutschen Kaiser bereitet hatte. Als die „Hohenzollern“ sich stolz und majestätisch unter den Klängen der Nationalhymnen beider Länder in Bewegung setzten, da machte sich in der Menge eine wahrhaft überwältigende Sympathieumgebung geltend. — Aus besser Quelle erfährt das „B. Z.“, daß auch der Kaiser sich in wärmster Weise über den ihm zu Theil gewordenen, überraschend herrlichen Empfang geäußert hat; man sah es ihm an, wie lebhaft seine Befriedigung hierüber war. Zahlreichen belgischen Civil- und Militär-Autoritäten, sowie niederen Militärgarben sind preussische Orden verliehen worden. Nicht unerwähnt möge das Verhalten der französischen Harmonie-Gesellschaft bleiben, die Anfangs zugestimmt hatte, sich in Ostende an dem internationalen musikalischen Wettstreit zu betheiligen, dann aber ihre Mitwirkung wegen der Anwesenheit des deutschen Kaisers verweigerte. Ferner ist zu erwähnen, daß während einer Fahrt des Kaisers eine Gruppe von Franzosen, die sich durch die begeisterten Kundgebungen der Menge gereizt fühlte, „Vive la France“ rief, aber alsbald durch ihre Umgebung zum Schweigen veranlaßt wurde, und daß verschiedene französische Villenbewohner mit ihrer Abreise gedroht hatten, falls die Häuser, in denen sie logirten, flaggen würden. Diese kleinliche Betheätigung chauvinistischer Gesinnung fand indessen wenig Beachtung.

Cowes, 4. Aug. Der Kaiser landete um 11½ Uhr. Die Prinzen Christian von Schleswig, Alfred von Edinburgh und Heinrich von Battenberg erwarteten den Kaiser am Landungsplatz. Die Yacht „Osborne“ mit dem Prinzen von Wales und dem Herzog von Connaught traf den „Hohenzollern“ kurz vor der Ankunft in Cowes. Der Empfang in Cowes war sehr glänzend. Bei der Begrüßung der Prinzessin Christian sagte der Kaiser: „Ich freue mich sehr, wieder in England zu sein.“

London, 4. Aug. Nachdem der Kaiser mit den Mitgliedern der englischen Königsfamilie das Frühstück eingenommen hatte, verließ er längere Zeit mit der Königin allein. Nachmittags statteten der Kaiser und Prinz Heinrich den Mitgliedern der Königsfamilie Besuche ab und nahmen an der Familientafel im Schlosse Theil, wozu auch der Botschafter Graf Hatzfeldt geladen war. Für das Gefolge und die Botschaft fand Marshallstall statt. Nach einer Londoner Depeche der „Frankfurter Ztg.“ wird Kaiser Wilhelm seinen Besuch in England um einen Tag verlängern. Am Mittwoch wird er einem Scheingefecht der Truppen auf den Anhöhen hinter Portsmouth beiwohnen und am Donnerstag die Dockyards inspizieren.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Prinzregent Albrecht von Braunschweig kam am Sonntag von Reichenhall in Wien an

und reiste von da Montag nach Kamen ab. — Der Fürst und Graf Herbert Bismarck sind Montag Abend in Kissingen eingetroffen. Sie wurden vom Regierungs-Präsidenten Grafen Lutzburg und den Spitzen der Behörden empfangen und fuhren durch die feierlich geschmückten Straßen unter Schreien des Publikums nach der oberen Saline. Professor Schwemmer begleitet den Fürsten. — Dr. Peters trifft am 9. August in Neapel ein. — Der frühere hannoversche Minister Vacmeister, der seit 1866 in Göttingen lebte, ist gestorben.

* Fürst Bismarck. Die „Samb. Nachr.“ antworten auf den Vorwurf der „Voll“, wonach es ein Mißgriff Bismarck's gewesen sei, den ganzen Winter hindurch der Hauptstadt fern geblieben zu sein, daß der damalige Reichstanzler, wenn er nach Berlin gekommen wäre, nothwendiger Weise sich über die socialen Fragen hätte aussprechen müssen; er würde aber dann die weitere Fortdauer des Socialisten-Gesetzes energisch vertreten und das in Geltung befindliche Ausnahmefeser sogar als unzulänglich hingestellt haben. Damit würde er dann amtlich mit den damals reisenden socialpolitischen Ansichten des Kaisers in Widerspruch getreten sein. Es dürfte angenommen werden, daß es des Kaisers Wünschen entsprochen habe, wenn Bismarck sich an den Reichstags-Discussionen nicht betheiligt habe. Die Andeutung conservativer Blätter, Bismarck hätte neuerdings den Plan, seine abweichenden politischen Meinungen im Herrenhaus auszusprechen, beruhe auf Mangel an Kenntniß der Thatfachen oder der Urtheilskraft. Eine principielle Opposition läge dem Fürsten fern. Die Meinungs-Unterschiede sachlicher Kritik lagen auch gar nicht auf dem Gebiet des Herrenhauses, sondern des Reichstages. Der Artikel bezeichnet ferner als „Streber“ nur die Führer in der Presse und in den Fractionen, an denen das Sprichwort: „Ehrlich währt am längsten“ sich betheiligen werde.

* Ueber die Errichtung neuer Behörden und Truppenteile wird auf Grund der vom Reichstag jüngst beschlossenen Truppenvermehrung in der neuesten Nummer des „Armee-Verordnungsblatts“ eine königliche Verordnung veröffentlicht, der wir Folgendes entnehmen: Es werden am 1. October 1890 errichtet bei dem 16. Armee-corps der Stab der 60. Infanterie-Brigade und das Infanterie-Regiment 145, Detache in Reg. Bei der Feld-Artillerie werden errichtet 23 Abtheilungs-Stäbe — 17 bei der fahrenden, 6 bei der reitenden Artillerie — und 53 fahrende Batterien; ferner bei der Schießschule der Feld-Artillerie, unter Hinzutritt eines Abtheilungs-Commandeurs nebst Adjutanten, eine dritte Lehr-Batterie. Bei den Pionieren wird errichtet ein Pionier-Bataillon Nr. 17 in Stettin aus den beiden zur Zeit als Pionier-Halb-Bataillon zum 2. Armee-corps detachirten Compagnien des Pionier-Bataillons Nr. 3 und aus 2 neu zu errichtenden Compagnien. Bei dem 3. Pionier-Bataillon in Torgau sind 2 neue Compagnien zu bilden. Die Train-Bataillone Nr. 1, 4 und 15 erhalten je eine dritte Compagnie. Neu errichtet wird das Train-Bataillon Nr. 16 aus der Train-Compagnie des 16. Armee-corps unter Hinzutritt einer neu zu bildenden zweiten Compagnie und das Train-Bataillon Nr. 17 aus den Train-Compagnien des 17. Armee-corps unter Hinzutritt einer neu zu bildenden 3. Compagnie. Ferner wird neu gebildet das Train-Bataillon Nr. 25 aus der Train-Compagnie der 25. Division unter Hinzutritt einer neu zu bildenden zweiten Compagnie. Das 16. Train-Bataillon erhält als Standort Forbach, das 17. Danzig und das 25. Darmstadt. Die 63. Infanterie-Brigade tritt in den Verband der 34. Division. Der Brigade unterstehen die Infanterie-Regimenter Nr. 135 und 145. Das Infanterie-Regiment Nr. 145 erhält die allgemein vorgeschriebenen preussischen Uniform-Abzeichen mit blauen Schulterklappen und gelben Vorhöfen an den Aermelpatten. Das Pionier-Bataillon Nr. 17 wird der 1. Pionier-Inspection unterstellt; gleichzeitig tritt das Pionier-Bataillon Nr. 9 aus dem Verbande der 1. in den der 2. Pionier-Inspection über. Ferner macht das Kriegsministerium noch Folgendes bekannt: Die Bayerische Besatzungs-Brigade in Metz scheidet infolge der Bildung einer 5. Bayerischen Division in der Pfalz aus ihrem bisherigen Verhältniß zu dem 16. Armee-corps bezw. der 34. Division aus und hat zu dem genannten General-Commando nur noch diejenigen Beziehungen, welche allgemein für Truppenteile eines Armee-corps bestehen, die im Territorialbereich eines anderen untergebracht sind. Das Gleiche gilt von der neu zu bildenden Bayerischen 5. Cavallerie-Brigade und deren Beziehungen zum 15. Armee-corps. In der bayerischen Armee wird eine neue, zum 2. Armee-corps gehörige Division in der Pfalz je eine neue Infanterie- und Cavallerie-Brigade, je ein neues Infanterie- und Feld-Artillerie-Regiment, der Stab einer neu zu bildenden reitenden Feld-Artillerie-Abtheilung, sowie zwei fahrende Batterien und zwei Train-Compagnien gebildet.

* Zum internationalen medicinischen Congress schreibt man der „Frkf. Ztg.“ vom 4. Aug. aus Berlin: „In einer Zeit, in der hauptsächlich die nationalen Gegensätze als eine Gefahr für den Weltfrieden angesehen werden, gewinnt jede internationale Versammlung, ganz gleich welchem besonderen Zwecke sie gilt, eine über politische Volkstimmungen aufklärende und damit für die friedlichen Beziehungen der Völker wirksame Bedeutung. Ganz unverkennbar und in einer auf die unmittelbar Theilnehmenden stellenweise pacend wirkenden Art hat die heutige feierliche Eröffnungssitzung des internationalen medicinischen Congresses den Charakter einer demonstrativen Friedenskundgebung und einer internationalen Interessengemeinschaft, wenigstens auf dem medicinisch-wissenschaftlichen und dem der ärztlichen Kunst naheliegenden Gebiete der socialen Fürsorge für die Nothleidenden, getragen. Die Kundgebung ist umso weniger zu unterschätzen, als sie ausging von einer Versammlung, wie die Welt sie vielleicht noch nie gesehen; denn mehr als 5000 Aerzte und Gelehrte, darunter Männer von Weltruf, aus 40 Ländern füllten in einem Maße von unvergleichlicher Grobartigkeit den weiten, glänzenden und geschmackvoll decorirten, amphitheatralisch aufgebauten Raum des großen Circus von dem Rundplatz zu ebener Erde, wo die Ehrengäste saßen, bis zu den letzten Stiehlböden der

Graf
Sie
pigen
rasen
Jeffor
August
der

Vor-
den
der
würde
ver-
unzu-
amals
treten
ent-
nicht
hätte
erren-
oder
fern.
yt auf
sel bei
n den
ich

ppen-
latts")
men:
s der
145,
lungs-
und 33
unter
dritte
tailon
tailon
millons
onier-
Train-
en er-
ie des
Com-
en des
gagite.
Train-
enden
andort
unter-
rsten
giment
zeichen
patten.
rftelt:
de der
riegs-
brigade
in der
w. der
ur noch
Arme-
t sind.
allerie-
erischen
Pfalz,
untere-
reitens
nd zwei

Galerien in drangvoller Enge und qualvoller Hitze, aber doch mit nicht ermüdendem Interesse. Schon als Bismarck seine einleitende Rede mit Hervorhebung der Friedensliebe des auf socialen Gebiete beschäftigten Deutschlands schloß, wurde stürmischer Beifall laut. Derselbe wiederholte sich, als der Generalsecretär des Congresses, Dr. Lassar, die erkaunte Theilnahme des Auslandes am Congress in Zahlen vortrug. Als derselbe aber, nicht ohne Absicht erwähnte, daß die französische Regierung officiell 34 Gelehrte und Aerzte delegiert hat, da ertönte in verständnisvoller Erinnerung an den öffentlichen Streit, der über die Bethheiligung der französischen Aerzte vorausgegangen ist, minutenlang, stürmisch-demonstrativer Beifall. Er hat die französischen Gäste gepöbelt. Die gerührten Worte Bouchards, der für diesen Empfang seinen Dank aussprach, bewiesen es. Solche Eindrücke bleiben und wirken nützlich fort, wenn auch ihre unmittelbare Stärke durch den Lauf der Zeit abgeschwächt wird. Die sympathischen Kundgebungen der Hörer und der warmherzige Ton der Redner, des englischen, des italienischen, des ungarischen, amerikanischen und russischen Vertreters steigerten sich von da ab durch den Verlauf der Festigung. Es waren aufrichtig gemeinte Kundgebungen, welche von den verschiedenen Rednern der deutschen Wissenschaft, dem Reich und seiner Hauptstadt und den social-politischen Bestrebungen des Kaisers dargebracht wurden. In solcher Stunde erkennt man, wie weit die Gebiete und wie stark die Bestrebungen sind, an denen die Völker des Erdballs in friedlichem Wettstreit Theil nehmen.

*** Congress für Feuerbestattung.** In Berlin fand am Sonntag Abend der Empfang und die Begrüßung der auswärtigen Mitglieder des internationalen Delegiertentages für Feuerbestattung statt. Der Delegierte Dr. Christophorus (Mailand) überreichte ein Schreiben Crippis, das den Ueberbringer als Vertreter der italienischen Regierung beim Congress für Leichen-Verbrennung betätigt und dieser bürgerlichen Reform, der Italien seit vielen Jahren so viel Treue und Beharrlichkeit widmet, guten Fortgang wünscht. Viele Delegierte des Auslandes sind eingetroffen, so aus Nordamerika, Italien, Schweden, Dänemark, den Niederlanden, Rußland und der Schweiz. Der Delegiertentag nahm eine Resolution an, welche die Hoffnung ausdrückt, daß die der Leichen-Verbrennung bisher noch abgeneigten Regierungen sich von der Schädlichkeit des jetzigen Begräbniswesens überzeugen und die facultative Verbrennung gestatten würden. Sodann beschloßen die Delegierten ein Dank-Telegramm an Crippi wegen dessen sympathischer Stellungnahme zur Frage der Feuerbestattung.

*** Der samose Oberbürgermeister von Heilbronn,** Herr Hegelmaier, ist von der königlichen Kreisregierung des Neckarkreises wegen seiner Mittheilungen an den „Sonntags-Anzeiger“ und die „Neckar-Zeitung“, worin durch Verbreitung erdichteter und entstellter Thatsachen die Maßnahmen und Beschlüsse hoher Verwaltungsbehörden verächtlich gemacht worden sind, um die Heilbronner Bürgerchaft gegen die Obrigkeit aufzuwecken, — unter Strafandrohung nach Ludwigsburg vorgeladen worden. Es wird von dieser Vernehmung abhängen, ob gegen Hegelmaier nicht das Strafverfahren auf Grund des § 131 des Strafgesetzbuches zu eröffnen ist.

*** Rundschau im Reich.** In der Versammlung der Vertrauensmänner des Reichstags-Vereins der Bergleute in Bildstock bei St. Johann wurde beschloßen, den Vergarbeitsvertrag in Halle durch Delegierte von jeder Inspektion zu besichtigen. — Am Sonntag sind, von ihren Parteigenossen lebhaft begrüßt, mehrere seinerzeit auf Grund des Socialisten-Gesetzes aus Berlin ausgewiesene Socialdemokraten dorthin zurückgekehrt; darunter der Maler Becker und der Drechslermeister Tabbert. — Aus Magdeburg berichtet die „Kreuz-Zeitung“, seitens der dortigen Socialdemokratie sei an den Reichstags-Abgeordneten Bebel die Anfrage ergangen, ob derselbe in nächster Zeit hierher kommen könne, um in öffentlicher Volks-Versammlung seine Stellung zu den bekannten Differenzen darzulegen. Es soll gleichzeitig der Redaction der „Volksstimme“ Gelegenheit geboten werden, ihren Standpunkt zu verteidigen. — Wie aus Freiburg i. Br. mitgetheilt wird, ist gegen Curt Abel, den Verfasser der in letzter Zeit häufig genannten Broschüre: „Vier Wochen Vicewachtmeister“, eine militärgerichtliche Untersuchung eingeleitet worden, und zwar weil Abel angeblich in sechs Fällen unterlassen habe, dem später irrthümlich gewordenen Wachtmeister Mehlhorn, gegen dessen Treiben belagte Broschüre hauptsächlich gerichtet ist, Meldung über Soldaten-Mißhandlungen zu machen.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Kaiser Franz Josef eröffnete am Sonntag in Graz die Landes-Ausstellung. Anlässlich der Anwesenheit des Kaisers veröffentlichten sämtliche Grazer Tagesblätter Festausgaben. Die Garnison rückte zur Kaiser-Parade aus. — Prinz Ferdinand von Coburg ist Montag Morgen in Wien eingetroffen und begiebt sich, der „Vol. Corr.“ zufolge, nach eintägigem Aufenthalt zum Besuche seines Bruders, des Prinzen Philipp, nach Ungarn.

*** Großbritannien.** Einer Mittheilung der Regierung im Oberhaus zufolge hat die Bill, betreffend das deutsch-englische Abkommen (Helgoland-Bill), die königliche Sanction erhalten.

*** Spanien.** Die abnorme Hitze und Trockenheit in Mittel- und Südspanien dauert an. Die Cholera greift rasch um sich. Als neuverbreitet werden gemeldet verschiedene Orte in den Provinzen Toledo und Almeria, desgleichen die Städte Granada und Sevilla.

*** Serbien.** Das auf Sonntag von macedonischen Serben einberufene und von 4000 Personen besuchte Protest-Meeting sagte nach der „Frankf. Ztg.“ einstimmig drei Resolutionen an den Sultan, den Zaren und den Patriarchen, worin die Versammlung Namens ihrer macedonischen Brüder bittet, diese nicht zu verlassen und die bulgarischen Bischöfe auszuliefern, welche das serbische Volk nur entnationalisiren wollen.

*** Afrika.** Aus Sansibar wird telegraphirt, daß der Sultan die Schließung von sechs Häusern, in welchen Haus-Sklaven verkauft wurden, angeordnet hat. Es wird allgemein geglaubt, daß das Decret der häuslichen Sklaverei in wenigen Jahren vollständig ein Ende machen werde und man hofft, die indische Regierung werde die Einfuhr von Sklaven erlauben. Der Handel ist außerordentlich gut, eine Menge Eisenstein ist im letzten Quartal angekommen. Das deutsche Zollamt zahlte dem Sultan 25,000 Pfund. — Der deutsche Commissar verweigert Europäern die Erlaubniß, die deutsche Sphäre zu bereisen, angeblich infolge der dort herrschenden Unsicherheit. Der englische Missionsarzt Wolfendale, welcher ohne Paß gelandet und auf dem Wege nach dem Sudan nach dem Tanganika-See reiste, ist auf Beehl der deutschen Behörden 40 Meilen landeinwärts angehalten und zur Rückkehr gezwungen worden.

*** Amerika.** Der „Times“ wird aus Buenos-Aires gemeldet, daß Major Palma, welchen der Präsident Gelman als Verräther der militärischen Verschönerung bezeichnet hatte, nach wenigen Stunden, angeblich vergiftet, gestorben ist. Es ist ein Cabinetsrath, welchem der Vicepräsident Pellegrini und der Schwager des Präsidenten, General Roca, beizuhören und nachher eine Partei-Versammlung der ministeriellen Deputirten und Senatoren abgehalten worden. Trotz des amtlichen Dementis ist die Abdankung des Präsidenten Gelman, sowohl im Minister-rathe wie in der Versammlung der Deputirten und Senatoren, der Hauptgegenstand der Berathung gewesen. Das Partei-Meeting beschloß, Gelman zu unterthügen. Wie verlautet, hat der Cabinetsrath, im Gegensaatz zu Pellegrini's Ansichten, beschloßen, den Zwangscours einzuführen. Man will versuchen, den großen Speculationen ein Ende zu machen, indem man den Wechsel-Cours in Währung notirt. Die Presse ist gänzlich geknebelt.

Handel, Industrie, Erfindungen.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 5. August, Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 270¹/₂, Disconto-Commandit-Antheile 220¹/₂, Staatsbahn-Actien 209¹/₂, Galizier 180, Lombarden 123¹/₂, Egypter 96.90, Italiener 94.30, Ungarn 89.80, Gotthardbahn-Actien 166.20, Schweizer Nordost 145.70, Schweizer Union 123.10, Laurahütte-Actien 145¹/₂, Gelsenkirchener Bergw.-Actien 172¹/₂, Dresdener Bank 156¹/₂. — Sehr feste Tendenz, besonders Bergwerke in hausse, auch Böhmische Bahnen sehr fest. Schweizer Werthe behauptet, von Banken Credit bevorzugt. Geldstand leicht.

*** Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 4. Aug. Derselbe war mit 374 Ochsen, 22 Bullen, 498 Stühen, Kindern und Stieren, 251 Kälbern, 67 Hammeln und 263 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 71–73 Mk., 2. Qual. 65–68 Mk., Bullen 1. Qual. 54–56 Mk., 2. Qual. 50–53 Mk., Stühe, Kinder und Stiere 1. Qual. 64–66 Mk., 2. Qual. 54–58 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 64–68 Pf., 2. Qual. 53–60 Pf., Hammel 1. Qual. 64–66 Pf., 2. Qual. 46–48 Pf., Schweine 1. Qual. 67–68 Pf., 2. Qual. 64–65 Pf.

*** Verlosungen.** Stadt Biers 100-Fr.-Loose vom Jahre 1873. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 1. December 1890. Hauptpreise: No. 11067 15,000 Fr., No. 26785 500 Fr., No. 13248 38865 48184 à 300 Fr., No. 18601 29657 à 250 Fr., No. 1691 27384 48114 à 200 Fr. — Stadt Lille 100-Fr.-Loose vom Jahre 1863. Ziehung am 1. August 1890. Auszahlung am 2. Januar 1891. Hauptpreise: No. 61564 25,000 Fr., No. 75564 70608 à 1000 Fr., No. 2084 10476 12833 27503 28819 38715 38818 46078 46430 63387 à 500 Fr., No. 257 280 2037 4200 4212 6324 7983 9975 11483 15204 26816 27589 28004 32314 37855 42170 51638 55879 57399 59552 59832 68293 71224 75605 76727 à 200 Fr. — Bukarester 20 Fr.-Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 9. September 1890. Gezogene Serien: 110 190 295 327 336 343 513 731 898 900 901 904 918 999 1216 1303 1305 1515 1550 1662 1668 1717 1819 1871 1915 1933 2132 2224 2226 2356 2405 2453 2467 2491 2719 3040 3041 3053 3095 3104 3126 3183 3213 3364 3427 3439 3464 3491 3555 3660 3679 3752 3818 3848 3853 3900 3924 3947 4169 4274 4297 4347 4455 4500 4589 4988 5123 5145 5200 5220 5233 5344 5386 5552 5575 5589 5655 5659 5687 5672 5786 5911 5968 5977 6032 6101 6200 6353 6382 6412 6500 6571 6587 6637 6723 6908 7040 7111 7149 7213 7237 7268 7293 7337 7418. Hauptpreise: Serie 904 No. 4 40,000 Fr. Serie 5667 No. 7 5000 Fr.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 5. Aug. (Ferien-Strafkammer.) Vorsitzender Herr Landgerichtsdirector Dr. Rumpff. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft Herr Staatsanwalt Parte. — Drei Mörsheimer Burjchen, der Tagelöhner Johann Sch., der Schlosser Johann H. und der Eisenbahnarbeiter Peter B. beantragen Revision eines Urtheils des Königl. Schöffengerichts zu Hochheim, welches sie wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung mit 3 bezw. mit je 2 Monaten Gefängniß belegte. Das Verurtheilungsurtheil hielt die Strafe für zu hart und ermäßigte dieselbe auf 6 bezw. je 3 Wochen Gefängniß. — Die Wilhelmine St. von Ditzheim ist zwar erst 16 Jahre alt, aber wegen Sittenlosigkeit und Eigentumsvergehen schon mehrfach bestraft. Nachdem sie kürzlich eine Diebstahlsstrafe verbüßt hat, steht sie heute wegen Diebstahl eines Kleides und einer Jacke vor Gericht. Sie befindet sich im wiederholten Rückfall, wird trotz hartnäckigen Leugnens für überführt erachtet und unter Zubilligung mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Ein hier wohnender Rentner hat einen so geregelten Haushalt, daß die moralischen Ausgaben seiner Frau mit kaum nennenswerthen Abweichungen die Summe von 200 Mk. nicht überschritten. Mit dem Eintritte eines neuen Dienstmädchens in das

Haus, wurde diese monatliche Summe stets, mitunter ganz erheblich höher, ohne daß die Hausfrau ihre Ausgaben gegen früher gesteigert hätte. Man konnte sich das Räthsel nicht anders erklären, als daß die Hausfrau bestohlen werde. Der Verdacht, diese fortgesetzten Diebstähle auszuführen, lenkte sich umsonst auf das Dienstmädchen, die 21 Jahre alte Luise Sp. von Essen, als dieselbe ihren Eltern Unterstützung zusandte und dabei für sich noch Anschaffungen machte, welche mit ihren Mitteln nicht im Einklang standen. Während sie nun auch ihrer Herrschaft gegenüber und bei ihrer ersten polizeilichen Vernehmung zugegeben hat, nach und nach 220 Mark gestohlen zu haben, leugnet sie ihre Schuld heute so hartnäckig, daß die Verhandlung im Interesse weiterer Beweisaufnahme vertagt werden mußte. — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wird gegen die 22 Jahre alte Anna S. aus Limburg wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall verhandelt. Die Verhandlungen enden mit der Verurtheilung der Angeklagten wegen Diebstahls zu 2½ Jahren Zuchthaus und wegen Sittenvergehens zu 4 Wochen Haft. — Der 31 Jahre alte Schuhmacher Otto H. von Hohenmölsen, Provinz Sachsen, und dessen Ehefrau, Beide hier wohnhaft, stehen unter der Beschuldigung, das vorhehlende Kind der Ehefrau in einer das Leben gefährdenden Weise mißhandelt zu haben. Wie die Verhandlung ergibt, hat das augeklagte Ehepaar das fragliche Kind, einen 10 Jahre alten Knaben, der bei seinen Großeltern in Strinztrinitatis untergebracht war und erzogen wurde, nach ihrer im März d. J. erfolgten Verheirathung zu sich genommen. Der arme Junge muß nun hier, insbesondere seitens seines Stiefvaters, eine grausame Behandlung erfahren haben. Er wurde öfters derart geschlagen, daß sein Schmerzensschrei die ganze Nachbarschaft in Aufregung versetzte. Da auch der Junge körperlich, offenbar infolge mangelhafter Ernährung, auffallend zurückging und die grausame Mißhandlung seitens des Stiefvaters mittels des Spannrüdens, Stieles oder Keiten nicht aufhörte, kam die Sache zur Kenntniß der Staatsanwaltschaft. Der Junge wurde durch den Kreisphysikus untersucht und dabei festgestellt, daß er körperlich so vernachlässigt war, daß auch für seinen Geisteszustand Bedenken gesetzt werden mußten. Der bedauernswürdige Knabe, welcher sich jetzt wieder bei seinen Großeltern befindet, tritt heute als Zeuge auf und bestätigt alle von den Nachbarn gemachten Wahrnehmungen über seine grausame Behandlung, welche so weit ging, daß dem armen Jungen ein so unzulängliches Nachtlager eingeräumt wurde, daß er sich die Füsse erkor. Während die Mutter von der Theilnahme an dieser rohen Behandlung freigesprochen wurde, wird der Stiefvater H. unter Zustimmung mildernder Umstände zu 6 Wochen Gefängnis kostenfällig verurtheilt.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Aus Windisch-Matrei kommt die Nachricht, daß der Stettiner Stadtrath Kassow am Donnerstag von Matrei aus eine Partie über die Pragerhütte mit den Führern Gebrüder Johann und Andreas Untersteiner unternahm. Dort entließ Kassow den Andreas. Dieser stürzte ab, gerieth in neuen Schnee und verunglückte. Seit Donnerstag suchten alle dienstfreien Führer nach der Leiche, aber ohne sie bisher zu finden. — Bei Voels in der Nähe von Innsbruck entlegte Sonntag ein Personenzug, der zumeist mit Ausflüglern nach Landeck besetzt war. Die Insassen der in den Zug gestürzten Wagen krochen zu den Fenstern heraus, um sich zu retten. Dreißig Personen sind verwundet, darunter drei schwer. — Bei einer Besteigung des Riststeinhorns stürzte am Donnerstag der Wiener Adolfs Eduard Mayer und dessen Sohn und ein Führer Namens Scherthauer ab; sie wurden heute todt aufgefunden. — Aus St. Etienne, 4. Aug., wird gemeldet: In den Gruben von Willeboeuf gerieth Vormittags die Galerie in Brand. Von 120 Arbeitern wurden, soweit bisher feststellbar, 5 verwundet, davon 2 schwer. Außer der heute Morgen erfolgten Entzündung schlagender Wetter erfolgte um 11 Uhr eine neuerliche Explosion. * Zwölf mit der Ausbesserung der Eindämmungen beschäftigte Arbeiter wurden verwundet, darunter mehrere sehr schwer. — Aus der russischen Gouvernementsstadt Mohilew wird eine Katastrophe auf einem Dniepr-Dampfer gemeldet. Infolge falschen Feuerlärms sprangen viele Passagiere des Dampfers ins Wasser und viele davon fanden ihren Tod in den Fluthen. — Zur Berliner Nordaffäre Wende wird dortigen Blättern von der Criminalpolizei mitgetheilt, daß sich der Verdacht der Thäterschaft auf einen jungen Mann, mit welchem die Wende ein von ihr sehr geheim gehaltenes Liebesverhältnis unterhalten zu haben scheint, concentrirt. Es wird nach demselben gefahndet.

* **Die Aindermörderin Marie Neke** aus Tempelhof bei Berlin, welche vor längerer Zeit ein Kind der Milchpächter Henrichs Eheleute entführte und ein Kind der Karbaum'schen Eheleute ermordete, ist am Freitag aus dem Moabit'schen Untersuchungs-Gefängnisse entlassen worden, nachdem durch die längere ärztliche Untersuchung unzweifelhaft festgestellt worden, daß die Neke an Wahnsinn leidet. Sie ist nunmehr dem Berliner Polizei-Präsidium zugeführt worden, welches gegen die Neke das Entmündigungs-Verfahren einleiten und dieselbe in einer Irrenanstalt unterbringen soll.

* **Gegen die regelmäßige Versendung von Briefmarken** in gewöhnlichen Briefen wendet sich ein Sachverständiger in der „Deutschen Verkehrszeitung“ mit folgenden beherzigenswerthen Ausführungen: „Auch im Reichspostgebiete besteht unter den Geschäftsleuten vielfach die Gewohnheit, kleinere Geldbeträge, namentlich aber Postwerthe, regelmäßig in gewöhnlichen Briefen abzusenden. Nach Lage der bestehenden Verhältnisse läßt sich dies ja nicht immer vermeiden. Wenn die Ausgleitung von Geldforderungen durch Einsendung von Werthezeichen in gewöhnlichen Briefen von einzelnen Geschäftsleuten aber regelmäßig erfolgt, und wenn namentlich die Gebühren für Loose zu Glücksspielen, für Bücher-

werke und dergleichen ausschließlich in Postwerthezeichen erbeten werden, wenn durch Zeitungs-Bekanntmachungen, Rundschreiben und öffentliche Anschläge förmlich zu einer derartigen Bezahlung aufgefordert wird, dann liegt doch auch mit Rücksicht auf das „Führe uns nicht in Versuchung“ eine ernste Gefahr für die Post-Verwaltung in solchen Anpreisungen und Aufforderungen. Wenn man bedenkt, welche Ausbeutung das Einlegen von Postwerthezeichen in gewöhnliche Briefe zur Zeit angenommen hat und wie allgemein bekannt dem Beistellpersonal diejenigen Geschäfte sind, welche sich Geldbeträge gewohnheitsmäßig auf die gedachte Weise übermitteln lassen, dann kann man, trotz der vereinzelt vorkommenden traurigen Fälle, doch nicht umhin, einzugehen, daß die Macht der Versuchung im Wesentlichen ohne Einfluß auf unsere Postangehörigen bleibt. Zum Wohle unserer Beamten und Unterbeamten, namentlich aber der moralisch schwächeren Charaktere unter denselben wäre es wohl zu wünschen, daß sich der Kureiz zur Versuchung weniger breit machen möchte, als dies gegenwärtig der Fall ist.“ Einen einfachen Weg, diesen gefährlichen Gebrauch zum weitest größten Theile auszurotten, hat die Post-Verwaltung bei der Einführung des Postnachnahme-Verfahrens insofern selbst gezeigt, als sie die Geldübermittlungs-Gebühr für Beträge bis zu 5 Mark auf 10 Pfennige festgesetzt und damit in die Postanweisungs-Taxe eine neue Stufe eingefügt hat. Wenn die Möglichkeit geboten würde, bis zu 5 Mark für 10 Pfennig durch Postanweisung zu befördern, und auf dem Abschnitte über die Bestimmung des Geldes Verfügung zu treffen, so würde nur in seltensten Fällen das Einlegen von Postwerthezeichen in größeren Mengen noch beliebt werden. Namentlich milden Zwecken würde eine derartige Einrichtung sehr zur Förderung dienen, da erfahrungsgemäß um des Portos Willen manche Gabe nicht abgeendet wird. Für Beträge bis 15 Mark, die an Soldaten abgeendet werden, beträgt bekanntlich schon jetzt die Postanweisungs-Gebühr nur 10 Pfennig.

* **Ein Post-Curiosum** wird in bayerischen Blättern aus Schwabach in Bayern mitgetheilt. Das dortige „Intelligenzbl.“ schreibt in gesperrter Schrift: „Schwabach, 30. Juli. Da morgen, am 31. d. M., das Post-Expeditions-Local (natürlich das einzige der Stadt Schwabach) getüncht wird, stellt man das ergebnisse Ergehen, die Aufgabe der Postsendungen auf das Nothwendigste zu beschränken.“

* **Angewiß.** Aus dem Bärntemberger Unterland erzählt man den „M. N. N.“ folgende g'wässige Geschichte: Ein Bäuerlein fährt zweispännig zur Station und trinkt sich nach des Tages Mähen einen „ordentlichen“ an. Dann wird der Bauer auf seinen Wagen gehoben und fährt tapfer der Heimath zu. Voshafte Hände hatten aber vorher den Gessellnagel entfernt und bald löste sich der Vorderwagen los. Die Pferde traben damit lustig weiter; das Bäuerlein aber schläft in der stehen gebliebenen hinteren Wagenhälfte ruhig den Schlaf des Gerechten weiter, bis es von Vorübergehenden geweckt wird. Da reißt er sich die Augen, schüttelt den Kopf und thut den salomonischen Spruch: „Entweder bin i's oder i bin's net. Bin i's, so han i meine Gänl verlor, bin i's net, dann han i a Wägele g'funda.“

* **Unter türkischen Räubern.** Ueber die Gefangennahme des Herrn Gerson findet sich in einem Bericht des Betroffenen selbst im „Neuen Wiener Tagebl.“ eine Ergänzung. Wir wollen uns dem Bericht nur die eine Stelle hervorheben, welche sich auf die Umstände bei der Gefangennahme bezieht. Sie zeigt, mit welcher geradezu ungläublichen Ungehörigkeit die Räuber verfahren und angesichts der türkischen Polizei verfahren durften. Nachdem wir 170 Kilometer gefahren und an der Stelle angelangt waren, wo die Straße das Defilee zwischen den beiden Karaköy durchschneidet, tauchten plötzlich aus den Gebüsch an der Straße drei mit Flinten und Säbeln bewaffnete Männer vor uns auf, die sich auf unsere Pferde stürzten und uns „Halt!“ zuriefen. Ein Mann pflanzte sich in der Entfernung von zehn Metern in der Straßenmitte auf, das Gewehr im Anschlag vor uns, indes drei ebenfalls bis an die Zähne bewaffnete sich hinter unseren Wagen stellten. Als mein Kutscher seinen Revolver gebrauchen wollte, verhinderte ihn daran einer der Briganten, worauf uns dieselben vom Wagen steigen hießen. Ein Widerstand gegenüber dieser Uebermacht hätte für uns blos traurige Folgen haben können. Hinter uns kamen ungefähr fünfzig Fuhrwagen aus der Gegend herangerollt, welchen von den Briganten anbefohlen wurde, sich eine halbe Stunde lang nicht vom Blase zu rühren. Kein einziger Kutscher wagte entgegenzuhandeln oder uns zu helfen. Wir wurden hinter diese lange Wagenreihe geleitet und uns dort bedeutet, daß wir 3000 türkische Pfund Lösegeld würden zu zahlen haben. Bis dahin sollten wir in den Bergen gefangen gehalten werden und für den Fall, daß wir daran dächten, uns mit Gewalt befreien zu wollen, so drohte man, uns in Stücke zu hauen. Die Räuber, welche von armenischer Abstammung sind, sprechen nur schlecht türkisch und blos einer unter Dreien etwas besser griechisch. Herr Mejer war der griechische Dolmetsch für uns Beide. Wir wurden von zwei Briganten hudebade auf die Schultern genommen und so auf ein 200 Meter hohes Plateau abwärts der Straße getragen. Hier mußten wir einen Brief, in welchem wir 3000 türkische Pfund Lösegeld erbaten, auflegen und diesen übergab man meinem Kutscher, den indes zwei Räuber überwach hatten. Als die Abgesandten mit dem Brief zurückkehrten, waren indes die Japrichs (türkische Gensdarmen) vom kaum 1000 Meter entfernten Karaköy erschienen und begannen auf die Briganten zu schießen. Die Ängeln hörten wir an unseren Ohren dicht vorbeischießen. Die mit Winchester- und Martini-Flinten (die ersteren Repetiergewehre) bewaffneten Räuber erwiderten energisch das Feuer. Nach einem halben Duzend Schüssen zogen sich die Japrichs zurück und wir setzten unseren Weg zwei Stunden lang fort. Dann wurde Rath gehalten. Ich setzte den Räubern (so gut es eben ging) auseinander, daß eine solch bedeutende Summe, wie die verlangten 3000 Pfund, sich keineswegs auf unserer Eisenbahnlinie vorfinden dürfte; man müßte dieselbe erst aus Konstantinopel kommen lassen. Dies würde jedoch zu Mindest fünf-

zehn Tage in Anspruch nehmen; sie verkönnen Zeit, die Zaptiehs würden sie umzingeln, es wäre also gerathener, mit einer kleineren Summe vorlieb zu nehmen u. s. w. Hieraus fragten die Räuber, wie viel Geld sich nun in Vozpout oder in Biledjit befinden könne? In Vozpout liege kein Geld, in Biledjit aber kaum einige hundert Pfund, gaben wir zur Antwort. Nach langen Verhandlungen unter sich gaben die Räuber mir zu verstehen, daß sie Herrn Mejer abenden würden, um tausend Pfund zu holen und daß sie sich mit diesem Betrag begnügen wollten, falls er binnen zwei Tagen in ihren Händen sei" u. s. w.

* **Die Gewürznelkenzucht** bildet nach einem Bericht des Ver. Staaten-Consuls in Sansibar die Haupt-Industrie Sansibars und Pembas. Pemba liefert drei Viertel der ganzen Ernte, Sansibar aber die besten Sorten. Der Gewürznelkenbau wurde 1830 eingeführt und jetzt versorgt Sansibar fast die ganze Welt. Die in den Handel kommenden Gewürznelken sind die Blüthenknospen des Baumes, welcher 5—6 Jahre alt sein muß, ehe er welche trägt. Zehnjährige Bäume geben etwa 20 Pfund Nelken, dagegen zwanzigjährige oft 100 Pfd. Die diesjährige Ernte ist die größte je dagewesene: 13,000,000 Pfd. In Sansibar zahlt man für das Pfund etwa 5 Pf. Der Sultan erhebt eine Steuer von 30 pSt. des Werthes. Auch die Stengel werden für ein Fünftel des Preises der Nelken verkauft. Bisher wurden die Arbeiten durch Sklaven besorgt und dürfte das Einheimen der Nelken, das schnell geschehen muß, kostspieliger werden, wenn die Sklavenarbeit abgehehrt wird.

* **Die Dicken in Amerika.** Für den großartigen Plan, eine Society of the reduction of embonpoint (Gesellschaft gegen das Dickwerden) ins Leben gerufen zu haben, gebührt der New-Yorker Gesellschaft entschiedene Hochachtung. Diese Gründung besitzt jedenfalls einen praktischen Hintergrund als diejenige des Vereins der Magern, des Vereins der Leute, welche Smith heißen, oder jenes Vereins, dessen Mitglieder am 31. Decembris geboren sind. An der Spitze des Vereins steht eine Dame Namens Mrs. Baran Stevens. Die erste und wichtigste Regel für die Mitglieder ist, an jedem Morgen vor dem Frühstück einen Dauerlauf von einer halben Stunde zu unternehmen.

* **Aus der Instruktionsskizze.** Unteroffizier: „..... Um Ihnen nun an ein Beispiel zu exemplifizieren, wohin es mit die mangelhafte Disziplin kommen kann, monire ich Ihnen nur an den Kasus subordinations in London, an die exilische englische Jarde. — Dieses in die Militärhistorik einzig dastehende Unicum unseres Säculums ist — konnte — dürfte wohl — — Einjähriger Schacht! Gute Nacht! — Herr Unteroffizier wünschen? — fuhr erdöhnend der so unanft ausgerichtete Marsch von seinem Schemel auf. „Daß Sie nicht gähnen, wenn Sie sich im allerhöchsten Dienste befinden, Herr. — Was ich hier vortrage, ist auch für Ihnen. Sind Sie nicht disponirt, meinem Vortrage mit Attention zu folgen, so melden Sie sich krank und legen sich auf Ihre Bude ins Stuhl, verstanden? Wenn Sie aber Dienst thun, bitte ich mir Ambition aus. — Notabene Herr, merken Sie es sich: Nach Adam Riese und Herrn von Knigge ist es Sitte, daß man, wenn man von die Jähneritis befallen wird, sich zum Minimumen die Lamang vor die Futterlufe hält.“ — Sprach's und docirte über ein anderes Instruktionsthema weiter.

* **Humoristisches.** Geschäftsgeheimniß. Lehrer: Nun Hans, weicht Du noch ein Thier, das auf der Weide ernährt wird? (Hans schweigt.) „Nun, wovon macht Dein Vater Würste?“ Hans: „Das kann ich nicht sagen, sonst haue ich mich!“ — Gleichberechtigung. A.: Bist Du ruhig, misserabler Klotz! B.: Meinen Hund haben Sie nicht zu schimpfen, der zahlt seine Steuer gerade so gut wie Sie.“ — Zu viel verlangt. „Aber Herr Lieutenant, ich hatte Sie doch um ein Glas Wasser gebeten und nun bringen Sie mir Sekt?“ „Gnädige wollten mich wohl in Verlegenheit bringen, wäre doch auf Ehre zu auffallen gewesen, Lieutenant mit Glas Wasser herumirren zu sehen.“ — Stimmt. Baron: „Was ist denn da oben für ein Lärm?“ Johann: „Das Fräulein im zweiten Stock balgt sich mit dem Clavier.“ — Heimgeleuchtet. „Ist es wahr, Nazi, daß Ihr Tiroler erst mit 40 Jahren Flug werdet?“ „Natürlich, aber auch mit Alle. Denn grad wenn man vierzig wird, da macht's dem Menschen einen Schnalzer im Leib und den muß man hören. Wer den verpaßt, der bleibt acurat so dumm wie Du.“ — Unbanf. A.: „Sehen Sie, lieber Freund, da geht auch so ein undankbarer Mensch.“ B.: „Inwiefern undankbar?“ A.: „Der Mensch ist von mir durchgeführt und in ein Amt gebracht worden, und dann hat er doch keine meiner Töchter geheiratet.“

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

* **Rothen Pepselwein** lernten wir, schreibt ein Correspondent der „Alln. Ztg.“, im vergangenen Sommer ziemlich unerwarteter Weise in einem Gasthose zu Dresden kennen, wo wir bei einem Preise der Zimmer von 3, 4 und 5 Mk. eher vermuthet hätten, daß nur Radesheimer und Chateau La Rose auf der Weinkarte ständen. Dem war nun erfreulicher Weise nicht so, und wir hatten Gelegenheit, nicht allein dieses neue und bekömmliche Getränk zu kosten, sondern auch seine Vereinerungsweise zu erfahren. Dieselbe ist sehr einfach. Man legt, um rothen Pepselwein zu erhalten, dem Pepselmost von vornherein auf das Hektoliter 12 Liter frische, mit den Kernen zerquetschte reife Schlehen (Prunus spinosa) zu, welche noch keinen Reif bekommen, aber zwei Tage lang vor dem Quetschen gelegen haben und läßt sie mit dem Pepselmost gähren. Die Schlehen färben den Wein nicht allein hellleuchtend roth, sondern machen ihn auch feurig und aromatisch, auch wird er dadurch noch ganz besonders magenstärkend. Fehlt es an Schlehen, so kann man an deren Stelle auch ausgepreßten Brombeer- oder Heidelbeersaft dem Most zusetzen; es wird mit 1—1½ Liter Saft auf 40—50 Liter Most schon eine intensiv rothe, dem Auge wohlgefällige Farbe erzielt. Ohne Zweifel kann man sich dieser

Zusätze auch bedienen, wenn es gilt, dem mouffirenden Pepselwein die ja sehr auch bei den verschiedenen Schaumweinen aus Trauben beliebte rothe Farbe zu geben.

* **Das Dörren der Kirichen.** Zuvörderst werden die Kirichen entleert und dann so auf die Horbe gelegt, daß die Stielwunde nach oben schau, wodurch ein Auslaufen des Saftes vermieden wird. Auch dürfen die Früchte stets nur nebeneinander gelegt werden. Es ist das wichtigste, mit niedrigen Temperaturen zu beginnen, da Steinobst, in Temperaturen von 80—100 Grad Celsius (60—80 Grad Reaumur) gebracht, gern platzt. Während man Kernobst von unten nach oben in dem Apparate dörret, geschieht dies bei Steinobst umgekehrt, indem die erste, mit Früchten belegte Horde oben auf den Horbenstöß zu liegen kommt und mit der nächstfolgenden ebenso verfahren wird. Es werden auf diese Weise die Früchte erst nach und nach der heftigen Wärme ausgesetzt. Sonst ist eine mäßige Temperatur zu halten; man sollte bei Kirichen nicht über 70—80 Grad Celsius gehen, um sie geschmeidig zu erhalten. Man kann sie mittels besonderer Apparate auch entfeinen, um sie dann erst zu dörren. Entfeinte Kirichen sind ein vorzüglicher Stoff für Compote und ein beliebter Handelsartikel, der oft als Ersatz für Rosinen benutzt und gut bezahlt wird. Der Preis stellt sich um zwei Drittel höher, als der nicht entfeinter. Die Dörzeit für Kirichen beläuft sich auf zwei Stunden, eine Zeit die man dadurch noch herabsetzen kann, daß man die Frucht vor dem Dörren etwas an der Luft abwellen läßt. (Der Fruchtgarten.)

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Berlin, 5. Aug.** Ich erfahre aus zuverlässiger Quelle, daß nächsten Samstag Minister Bötticher in Gegenwart des Kaisers Helgoland übernimmt. (F. Z.)

* **Helgoland, 5. Aug.** Bei dem Gouverneur Barkley traf die telegraphische Meldung ein, sich mit sämtlichen Beamten und der Küstenwache am Samstag bereit zu halten. Gouverneur und Beamte treffen bereits Vorkehrungen. Die Küstenwache erwartet heute weitere directe Befehle von der Admiralität. Zur Beförderung der Engländer erwartet man Kriegsdampfer. Die Uebergabe wird am Samstag erwartet, der Besuch des Kaisers am Sonntag. (Vergl. hierzu das obige Berliner Telegramm. Red.)

* **London, 5. Aug.** Die Morgenblätter widmen dem Besuche des deutschen Kaisers in England sympathische Artikel und feiern den Kaiser als Friedenshort; der Kaiser habe durch seinen zweiten Besuch in England den englisch-deutschen Freundschaftsbund befestigt, welcher eine neue Bürgschaft für die Erhaltung des Friedens biete. Die „Morningpost“ schließt ihre Ausführungen damit, daß der Geist, der Kaiser Wilhelm befehle, der einzige sei, der eine Nation groß erhalten könne, und fährt fort: „Wir bewillkommen ihn als den kräftigsten Vertreter einer allein gesunden Friedenspolitik.“ Der „Daily Telegraph“ sagt, England betrachte den gegenwärtigen Stand seiner Beziehungen zu Deutschland als einen in jeder Hinsicht erfreulichen und befriedigenden, dies sei in hohem Grade dem persönlichen Wirken Kaiser Wilhelms zuzuschreiben. Die „Times“ weist darauf hin, daß der Kaiser gerade in einem Augenblicke in England angekommen sei, wo das englisch-deutsche Uebereinkommen als der neueste Beweis der Aufrichtigkeit der Freundschaft zweier Länder, die stets Bundesgenossen sein sollten, vom Parlament ratificirt worden sei. Der Kaiser habe alle Erwartungen übertroffen und jedes Vorurtheil besiegt. — Das „Bureau Reuter“ meldet: Die Minister-Krises in Buenos Aires dauert fort. Costa und einflußreiche Mitglieder seiner Partei weigern sich, in das Cabinet einzutreten. Die Nationalbank hat ihre Zahlungen wieder aufgenommen, dagegen bleibt die Börse geschlossen. Es herrscht eine panikartige Stimmung. Das Verhalten Gelmans und seine Politik sollen Opposition hervorrufen. Die Lage wird als ernst, aber nicht als gefährlich bezeichnet.

* **Sansibar, 5. Aug.** Das „Bureau Reuter“ meldet: Nachdem vorgestern von einer Massen-Versammlung der Araber der jüngste Erlaß des Sultans über die Sklaverei angenommen worden war, sammelte sich gestern eine Volksmenge vor dem Zollhause an und riß das hierauf bezügliche Decret ab. Der Sultan ließ dasselbe sofort wieder ersehen und die Häufelsführer verhaften. Augenblicklich ist die Ruhe wieder hergestellt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Southampton der Nordde. Lloyd-D. „Gms“ von New-York; in Boston der Cunard-D. „Catalonia“ von Liverpool; in Queensstown die Cunard-D. „Aurania“ und „Scythia“ von New-York resp. Boston; in New-York der Cunard-D. „Serbia“ und D. „City of Chester, Beide von Liverpool.

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele zu Wiesbaden.

Vom 1. Juli bis 17. August finden Ferien halber keine Vorstellungen statt.

Frankfurter Stadttheater.

Mittwoch, 6. August:

Opernhaus:
Der arme Jonathan.

Schauspielhaus:
Die Fremde.

Mittwoch, den 6. August 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 6 1/2 Uhr: Morgen-Musik.
Alte Colonnade (östl. Pavillon). Ab Vorm. 10 Uhr: Kunst-Glas-Bläserci.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übung d. Sanitätscolonne.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Pöcker'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein „Arendt“. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Unterrichts-Kursus.
Dramatischer Verein „Thalia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Römer-Saal.
Gesellschaft Saxonia. Vereins-Abend.
Gesellschaft „Victoria“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im „Möhren“.
Fest-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrier.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gefangstunde.
Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2—10 1/2 Uhr: Gefangprobe.
Musikalisches Club. Abends: Probe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757.2	756.6	757.0	756.9
Thermometer (Celsius)	13.5	22.3	18.5	18.2
Dampfspannung (Millimeter)	10.1	11.8	12.0	11.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	59	76	74
Windrichtung u. Windstärke	N.	S.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	stille	schwach.	schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter)	sehr heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—

Nachts Thau, Nachmittags etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
der deutschen Seewarte in Hamburg.

7. August: Wolfig, warm, Gewitterluft, theils bedeckt mit Strichregen, Gewitter.

Rheinwasser-Wärme: 18 1/2 Grad Reaumur.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510† 620† 7 740† 8* 9† 1010*	638* 725† 755† 851† 920 956*
1035† 1141† 1211† 150* 235†	114† 1140 1222* 1257† 126
250* (nur an Sonn- und Feiertagen)	235* (nur an Sonn- und Feiertagen)
350† 450* 550† 620 658† 710*	254† 320* 420† 528† 610 657*
740 823† 9† 924† 1020† 11*	728† 826* 848† 930† 10† 1030 1145†
* Nur an Sonn- und Feiertagen.	* Nur an Sonn- und Feiertagen.
† Nur bis Gießen.	† Nur von Gießen.
† Verbindung nach Soden.	† Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71 840 855† 1046 1115 1232†	638* 915 1115 1158* 1232 249
18 215* (nur an Sonn- und Feiertagen)	43† 554 720 754† 845 918* (nur an Sonn- und Feiertagen)
230 414 510 635 1015*	935 1035
* Nur bis Wiesbaden.	* Nur von Wiesbaden.
† Nur bis Rhmannshausen.	† Nur von Rhmannshausen.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

(Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
638 942 140 325 718 940	539 831 1014 11 53 820

(An Sonn- und Feiertagen, sowie Montags und Mittwochs 758 Abends Langenschwalbach-Wiesbaden.)

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
59 710 759 1125 257 643	639 10 129 436 84 912

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7 1/2, 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/2 („Sumboldt“ und „Friede“), 10 1/2 und 1 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/2 Uhr. Billets und nähere Auskunft auf der Agentur bei W. Diefel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich von 11—1 und von 2—4 Uhr mit Ausnahme des Samstags.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und von 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).
Rathhaus (Marktplatz 15).
Staats-Archiv (Mainzerstrasse 50).
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Polizei-Reviere: I. Rüderstrasse 29; II. Karlstrasse 9; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Abends 6 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.
Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

Termini.

Vormittags 11 Uhr: Verpachtung der Kofkastanienernte in der hiesigen Gemartung, im Rathhause, Zimmer No. 55. (S. Zogl. 178.)

Course.

Frankfurt, den 4. August.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . M. 16.20—16.24	Amsterdam (fl. 100) M. 168.85 bz.
20 Franken in 1/2 „ 16.19—16.23	Antw.-Brüss. (fr. 100) M. 80.90—95.90
Dollars in Gold „ 4.16—4.20	Italien (Lire 100) M. 79.90—85.90 bz.
Dufaten „ 9.54—9.60	Londou (Sfr. 1) M. 20.46 bz.
Dufaten al marco „ 9.55—9.60	Madrid (Pes. 100) M. —
Engl. Sovereigns „ 20.37—20.41	New-York (D. 100) M. —
Gold al marco p. St. „ 2787—2794	Paris (fr. 100) M. 80.85—90 bz. G.
Ganz f. Scheideg. „ 0000—2804	Petersburg (S.-R. 100) M. —
Hochf. Silber „ 149.00—151.00	Schweiz (fr. 100) M. 80.725 bz. G.
Defterr. Silber „ 000—000	Triest (fl. 100) M. —
Russ. Imperiales „ 16.65—16.70	Wien (fl. 100) M. 176.10 bz.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 27. Juli: Dem Gasarbeiter Wilhelm August Conrad e. S., August Wilhelm. — 30. Juli: Dem Victualienhändler Adolf Dienstadt e. S., Adolf. — Dem Schuhmacher Philipp Kugelstadt e. L., Margarethe Elise Johanna. — 1. August: Dem Gasarbeiter Philipp Schäfer e. S., Johann Heinrich Philipp. — Dem Färbergehilfen Carl Jockel e. L., Wilhelmine. — 2. August: Dem Tagelöhner Jacob Heibeder e. L., Marie Louise. — Dem Würgermeister-Bureau-Assistenten Ernst Rüger e. L., Marie Louise Emilie.
Gestorben: 1. August: Philipp Christian, S. des Drechslergehilfen Ludwig Christian Ebersbach, 4 J. 19 L. — 2. August: Elise, geb. Hoffmann, Wittve des Kaltwasser-Heilanstalts-Directors Dr. phil. Julius Hoffmann, 67 J. 7 M. 7 L. — 2. August: Büglerin Anna Bourdonus, 41 J. 2 M. 23 L. — 4. August: Königl. Oberst z. D. Johann Joseph Reichert, 61 J. 8 M. 17 L.

Wiener Schuhwaaren-Magazin
A. Schreiner
 Grabenstraße 12.
 Ausverkauf nur kurze Zeit
 wegen Geschäfts-Verlegung.

Es muss

jetzt alle werden!

Es wird deshalb zu **Schlender-Preisen** verkauft.

1 1/2 Mark per Mtr.: circa 300 Mtr. **reinseidene Foulards** für Kleider und Blousen; ferner schwarze und farb. **Seidenstoffe** für Kleider, Blousen und Besätze, **Sammet** und **Belüche**, schwarz u. farbig, zu jedem annehmbaren Gebot. **Spitzen, Spitzen-tücher, Spitzenstoffe, Schleier, Sammet- und Seidenbänder, seidene Tücher, Korsetts, Gardinen, Besätze.**

Sowie noch 400 Mtr. **reinwollene Tuche, Kammgarn u. Buckskin**, für Herren- u. Knaben-Anzüge, per Mtr. Mk. 3 1/2 und 4 1/2; reeller Werth das Dreifache.

Circa 500 Paar **Handschuhe**, Seide, Fil de perse, Tricot, Filet, werden **gratis** abgegeben und erhält Jeder, wenn der Einkauf **Mk. 3** überschritten hat, ein Paar nach Auswahl umsonst.

16 untere Friedrichstraße 16,
 dem Landgericht gegenüber.

Die weltberühmten

Brandes'schen Cassaschränke,



nach den neuesten verbesserten Patent-Systemen prämiirt, Lieferant vieler hohen Behörden, Credit-Vereine, Kaufleute etc., in allen Größen vorrätig von Mk. 180 an, in eleganter und gediegener Arbeit. **Neueste Patent-Thürdrücker und Fensterbeschläge**, nur solide feste Arbeit, in allen Metallarten, auch mit Horn verarbeitet, schon von Mk. 1.70 per Paar an.

Lager und Comptoir: Viebrich,
 Wiesbadenerstraße 47. 13943

Im Ausverkauf 45 Kirchgasse 45

wird, um schnell zu räumen, eine Parthie

Import- und Havanna-Cigarren

zu und unter **Fabrikpreis** abgegeben.

Loewenthal & Co.

Syenitwerk Schönberg.

Inhaber: **Gesellschaft Pietät.**

Hauptbureau: Neue Kräme 18, Frankfurt a. M.

Eigene Steinbrüche im Hess. Odenwald, rationelle Säge-, Schleif- und Polir-Einrichtung mit bedeutender Wasserkraft in Schönberg bei Bensheim.

Specialität: Grabdenkmäler.

Günstige Gelegenheit für Händler und Private.

Behufs näherer Auskunft wende man sich an unser **Bureau in Wiesbaden, Kirchgasse 24 (Kleine Schwalbacherstraße 2).** 13995

Email-Glanzfarbe

übertrifft jede bis jetzt bekannte Fussbodenfarbe an Haltbarkeit und elegantem Aussehen und trocknet in 4 bis 6 Stunden glashart unter hohem Glanz.

Preis 1/2 K. = 75 Pfg. 14722

Depot bei Wilh. Heinr. Birck,
 Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.

Fussbodenlacke

in Oel und Alcohol, mit Farbe und naturell,

Parquetbodenwachs,

Parquetbodenwichse,

Stahlspäne,

7988

nur beste Fabrikate, empfiehlt

M. Schüler,
 Marktstrasse 26.

Verschiedenes

G. Erdmenger,

pr. Zahn-Arzt,

38 Taunusstrasse 38.

Sprechstunden von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr.

Von 12 bis 1 Uhr findet zahnärztliche Klinik (Behandlung Unbemittelter) statt. 8439

Hamburg-Amerika.

Schnelldampfer: Augusta Victoria, Columbia & Normannia;

alleiniger Vertreter: 7761

Wilhelm Becker, Langg. 33.

Rheumatismus,

Nervenleiden, Kopfschmerz, Fieber, Typhus, Krämpfe, Beistand, Hysterie, Starrsucht, Mondsucht, Lähmungen, Asthma, Stottern, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, beginnende Schwindsucht, Entzündungen jeder Art, Gelenkwasser, wasserfüchtige Schwellungen, Augenleiden, Hals- und Lungenleiden, Nasenpolyp, Magenbeschwerden, Durchfall, Rote, Verstauchungen, Brandwunden, Scropheln, Krampfadern, Hautkrankheiten, Geschwüre, Bleivergiftung, Insectenstich, Scurbut und andere Uebel mehr bei Kindern wie Erwachsenen werden arzneilos und ohne Hypnose heilmagnetisch behandelt von Magnetopath Kramer, Luisenstraße 15. Empfangsstunden Morgens 9—11. 14333

Den vielen Anfragen meiner werthen Kundschaft zu erwidern, theile ich hierdurch mit, daß ich mein Geschäft unverändert hier weiterführe.

Hochachtungsvoll

Ad. Ruf, Bädermeister, 22 Dranienstraße 22.

Feiner Privat-Mittagstisch. Näh. Tagbl.-Exp. 14344

Gmpfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 2974
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Stühle jeder Art werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb, Saalgasse 32.** 10361

G. Fischer-Jung,

Stellenvermittlung f. d. Vervielfachungs-Industrie,

Frankfurt a. M. (H. 65228) 60

Hoher Nebenverdienst

für Herren und Damen dauernd und reell. Näh. gegen Retourmarke durch **G. Bäck in München.** (Man. 1964) 11

Christofle-Bestecke zu verleihen Neugasse 15, 1. St. 8461

Vossische Ztg. wo zu lesen auss. Kursaal? **L. L. M.** postl.

Im Wiesb. mechanischen Teppich-Klopfwerk mit Dampftrieb

werden jederzeit und bei jeder Witterung **Teppiche** vollständig von Staub und Mottenbrut gereinigt und auf Wunsch unter Garantie aufbewahrt.

Bestellungen bei **Fritz Steinmetz, Dranienstraße 13,** erbeten. 12291

Baugrund

14599

kann unentgeltlich abgeladen werden am **Bauterrain Schöne Aussicht 21.**

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 3669

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

S. 10. Warum so in die Ferne schweifen,
Sieh', das Gute liegt so nah'.
Dein Sehnen ist gleich meinem Sehnen,
O Monne, wär' es erst gestillt! —!
Erkläre Dich näher, ich bitte Dich.

M. F. 15. Brief ist abgegangen.

Verkäufe

Schlosserei-Verkauf.

Gesundheitsrückichten halber ist eine im besten Betrieb stehende **Schlosserei** mit Werkzeug und Materialien für 2000 Mt. zu verkaufen, event. zu vermieten. Ebenso kann die Fertigstellung von 2—3 Neubauten übernommen werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14720

In sehr frequenter Lage ist ein **Cigarren-Geschäft** unter günstigen Bedingungen zu kaufen oder zu mieten, mit oder ohne Wohnung. Offerten unter **M. 101** an die Tagbl.-Exp.

Lehrstr. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 3938

Möbel, als: Vollst. Betten, einzelne Theile, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Canape's, Schlafsofa's, Chaise-longues, Sessel zu verk. oder zu verm.

Kinderrwagen, Sitz- od. Liegew., doppelt ausge- schlagen, m. abnehmbarem Verb. Velociped-Rädern, einzelne Verb., Räder und Kapseln (Matratzen gratis).

Bettfedernreinigung. Dienstags u. Freitags werden Federn m. Dampfmaschine gereinigt. 4375

Chr. Gerhard, Tapezireur, Webergasse 54.

Neues Bett h. zu verkaufen Michelsberg 9, 2. St. I. 14510

Für Bäcker.

Verschiedene neue, noch nicht gebrauchte **Mulden und Diele** zu verkaufen. Näh. Wellstr. 22.

Ein gebrauchtes, in sehr gutem Zustande befindliches **Tandem-Zweirad** zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14150

Ein **Sicherheitsrad,** Rahmenbau, wenig gefahren, wie neu, unter Garantie billig zu verkaufen; ebenso ein **Rover** mit Doppelrücken für 180 Mt. abzug. Näh. i. d. Tagbl.-Exp. 14691

Ein sehr gut erhaltenes **Doctor-Coupé** preiswürdig zu verkaufen im „Römerbad“. 14211

Kinderschwagen, größerer, zu verkaufen Taunusstraße 21, Seitenbau links 11679

Ein gut erhaltener **Krankentwagen,** sowie ein dazu gehöriger **Personenaufzug** sind zusammen oder getheilt zu verkaufen. Näh. Langgasse 33, im Cigarrengeschäft. 14704

Gebr. **Krankentwagen** zu verk. Friedrichstr. 2, 3 St. 14310

Eine kleine, fast neue **Hobelbank** zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14145

3 Michelsberg 3

sind billig zu verkaufen: 1 **Apfelmühle** mit Kelter, 1 **Thon-2 Kolläden** mit Beschlag, 95 Cmt. breit, 2,56 Mtr. hoch und verschiedene **Gasarme.** **H. Schmidt.** 13758

Kochherd, ein gebrauchter, so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen Al. Dohheimerstraße 4. 14296

Spalier-Gartenhäuschen zu verk. Moritzstr. 21. 14271

Große Volière

mit 28 tropischen und einheimischen Vögeln für 50 Mt. abgegeben Wilmshofstraße 35, I. 14166

Weinfässer,

kleinere und größere, werden abgegeben Neugasse 3. 14724

Zimmerspäne

Karrenweise zu haben Hellmündstraße 25, Part.

10941

Baumstüben

empfehl

14504

L. Debus, Hellmündstraße 43.



Bannstüben (frisch gehauene) werden abgegeben Adlerstraße 61.

14434

Kohlstroh u. Kohlspreu zu haben Adelsheidstr. 71.

14506

Seilstroh zu haben Stieggasse 3.

14674

In Rambach No. 25 ist eine hochtrachtige Kuh zu verkaufen.

Gutes Pferd billig zu verkaufen Mehrgasse 8.

14513

Zu verkaufen:



Zwei Hengste mit Wagen (Phaeton)

und Geschirr. Preis 2400 Mk. Näh. unter B. Z. postlagernd Wiesbaden.

Ein Pferd mit Milchwagen zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp.

14659

Ein Zuchtpaar Wellensittiche für 10 Mk. zu verkaufen Mainzerstraße 13.

14649

Ein grüner zahmer Papagei (Amazona) wird mit Käfig billig abgegeben Neubauerstraße 4, Part.

Hochrothe Dompfaffen à Paar 3 Mk., desgl. aufgezogene zum Bernen à Stück 3 Mk., Rothkehlchen 1 Mk., Weißkehlchen 1 Mk. 50 Pf., junge Schwarzköpfe, schlagend, 2 Mk., Laubvögel u. f. w. L. Reith, Vogelh., Michelsberg 28.

Unterricht

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näh. Frankenstraße 19, 1. Etage.

5763

Student der Theol. u. Phil. wünscht in seinen Ferien Schüler zu unterrichten. Offerten unter H. C. 119 an die Tagbl.-Exp.

14552

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmsplatz.

8817

German lessons by a German lady. Apply to the Tagbl.-Office.

7959

Französischer Unterricht wird ert. N. Tagbl.-Exp.

3038

Eine Vorleserin, gut empfohlen; zu erf. Nerothal 7.

7980

Industrie- und Kunstgewerbebeschule,

Wiesbaden, Kengasse 1.

16. August a. e.: Beginn von

Serien-Cursen

in Handarbeit und Maschinennähen zu ermäßigtem Preis. Unterricht täglich von 8—11 Uhr.

Nähere Auskunft und Anmeldung täglich bis 5 Uhr bei der Vorsteherin

14593

Fr. H. Ridder.

Damen-Schneiderei!

Zur gründlichen Erlernung des Zuschneidens habe ich einen Cursus eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im Maassnehmen, Zeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen sämtlicher Damengarderoben nach der anerkannt berühmten Dresdener Methode ausbilde. Innerhalb der Beirzeit fertigen die Damen ihre eigenen Costüme an!

Anmeldung jederzeit.

14548

Frau Franziska Luttosch, Friedrichstraße 18.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Exp. 3037

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbe-Schule,

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse. 5747

H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Immobilien

Immobilien-Agentur.

J. MEIER

Estate & House Agency

Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstr. 12. hochfein gelegen etc., zu verkaufen. Näh. d. E. Weitz, Michelsberg 28.

7198

Im Centrum

der Stadt ist ein in bestem Zustande befindliches sehr rentables Haus mit kleinen Wohnungen und heller geräumiger Werkstätte äusserst preiswürdig zu verkaufen. Für Tapezirer-, Schreiner- u. derartige Geschäfte ganz besonders zu empfehlen. Eine Werthvergrößerung des Objectes ist in Bälde sehr wahrscheinlich. 14356

Die beauftragte Immobilien-Agentur

J. Meier, Taunusstr. 18.

Ein Landhaus (Biebricher Chaussee) zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 16.

Landhaus.

Kleines Herrsch., ¼ Stunden von Bonn entfernt, Ver- setzung halber sehr billig sofort zu verkaufen. Offerten unter R. 21863 an D. Frenz in Mainz.

149

Landhaus, 12 Zimmer (schöner Garten), feine Lage, zu verkaufen.

3712

E. Weitz, Michelsberg 28.

Herrschafts-Verkauf

Provinz Schleswig-Holstein

Ein selten schönes

Mittergut

mit einem Areal von 2900 Morg. Acker, Wiesen u. Hoch-Wald l. Güte, mit neuem

Palais

u. guten Dec.-Gebäuden, hervorragend schönem Inventar u. brill. Ernte ist ganz besond. Verh. w. freihändig, bei 60,000 Thalern Auszahlung, wirklich sehr billig zu erstehen! Großartige Jagd u. Fischerei.

Näheres erf. Selbstkäufer durch A. Johannsen in Lübeck, Schwartauer Allee No. 3. (Ho. 3328b) 60

Fabrik-Verkauf.

Wegen auswärtiger Unternehmungen, welche meine bauernbe Abwesenheit von hier erfordern, beabsichtige ich meine

Eis- und Mineralwasser-Fabrik,

welche sich in flottem Betriebe befindet, zu verkaufen. Die Eisfabrik producirt stündlich 5 Centner Eis, die Mineralwasser-Fabrik täglich 1000 Flaschen. Reflectanten stehen nähere Angaben gerne zu Diensten.

14477

Joseph Straus, Wiesbaden, Emserstraße 38.

Landhaus, schöne Lage, großer Garten mit Anlagen (220 A.), zu verkaufen durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 14730
Ein größeres **Bauterrain** zu verkaufen. Off. u. **R. S. 88** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 12739

Immobilien zu kaufen gesucht.

Bauterrain-Gesuch.

Zum sofortigen Kaufe werden 2—3 Morgen Ackerland im Preise von 100—250 Mk. per Ruthe zu kaufen ges. Es ist nicht Bedingung, dass das Grundstück ein Item bildet, es dürfen auch mehrere Parzellen sein. Die Districte **Rödern, Atzelberg, Ueberried, Geisberg, Königstuhl u. Leberberg** werden bevorzugt. 14375
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Ein Jahre lang bestehendes

Wein-Restaurant

ist per sofort zu vermieten. Näheres zwischen 11 u. 1 Uhr bei **Alb. Eitel**, **Albrechtstraße 33b**. 14175

Gangbare Wirthschaft, schönes Lokal, mit Inventar unter günstigen Bedingungen auf längere Jahre zum October zu vermieten. Rest. wollen sich melden unter **P. F. 24** Tagbl.-Exp. **Faulbrunnenstraße 10** ist ein schöner großer Laden auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 12972

Der von mir bisher innegehabte

Laden Bahnhofstraße 5

ist anderweitig zu vermieten.
Näh. daselbst bei

14600
Carl Claes.

Laden,

ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 4/6. 12412

Wohnungen.

Albrechtstraße 11 1 fl. Dachw. zu verm. Näh. Part. 9834
Elisabethenstraße 6 Frontspitz-Wohnung sofort oder auf 1. October zu vermieten. 12766

Elisabethenstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. 14119

Feldstraße 1 eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. 11825

Hochstätte 22 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. October, sowie 1 kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 14386

Nerostraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 14540

Römerberg 23 sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 13221

Schwalbacherstraße 33 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13603

Taunusstraße 16 ist die neu hergerichtete Frontspitzwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 14486

Bel-Etage zu vermieten Louisenstraße 18. 14690

Reizende Sommer-Wohnung (unmöblirt), unmittelbar am Rhein, mit großem, schattigem Garten, sofort zu vermieten. Daselbst ein herrschaftliches Zimmer, Blick in den Garten, sofort zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14721

Herrschaftl. Wohnung in einer Villa am Rhein zum Herbst zu vermieten. Straßenbahn nach Wiesbaden. Off. unter „**Blebrich**“ an die Tagbl.-Exp. erb.

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 3, 1 St., gut möbl. Zimmer sof. zu vm. 13994
Bleichstraße 8, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 12146

Friedrichstraße 10, II. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 13424

Kapellenstraße 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 14731

Michelsberg 9, 2 St. l., möbliertes Zimmer zu verm. 14203

Nerostraße 9 ein möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 13901

Schlachthausstraße 1a ist wegen Wegzug eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten.

Schulberg 19 ist ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Preis 52 M. 14698

Schwalbacherstraße 47, 1 St. l., schön möbl. Zim. zu vm. 14152

Taunusstraße 55, II. rechts, ist eine schön möblierte Stube (Straßenwärts) zu vermieten.

Walramstraße 4 möbl. Parterrezimmer zu verm. 14152

Weilstraße 18, Part., möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 14598

Weilstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erf. im 3. Stock. 12944

Weilstraße 27 schön möblierte Zimmer zu verm. 14734

Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24**. 4648

Möblierte Zimmer sofort zu vermieten **Hellmündstraße 60**, III.

Auf sofort möbl. Zimmer, Salon, Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße 1, Part. 13797

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu vermieten **Röderallee 14**, Bel-Etage. 11219

Salon, auch Schlafzimmer, zu vermieten Taunusstraße 38. 10470

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Bleichstraße 11**, I. 14726

Möbl. Zimmer zu verm. **Ellenbogengasse 13**, 2 St. 14476

Möbl. Zimmer, ev. mit Cabinet zu verm. **Faulbrunnenstr. 11**. 14479

Möbl. Zimmer, auf Wunsch m. Pens., zu vm. **Feldstr. 10**, I. 14224

Gut möbl. Zimmer

gleich od. später z. verm. Näh. **Friedrichstr. 18**, 2. St. I. 14727

Hübsches möbl. Zimmer sofort zu verm. **Helenenstraße 5**. 13717

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Kirchgasse 36**.

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten **Langgasse 19**, 2. Etage. 12190

G. möbl. Z. m. Kaffee (20 M.) z. v. **Manerg. 8**, III r. 13584

Möbl. Zimmer billig zu verm. **Dranienstraße 21**, Seitenab. 2 St. 14728

Ein einfach möbl. Zimmer z. v. **Rheinstr. 62**, 3 St. 14728

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Weilstraße 4**, II.

Eine schön, aber einfach möblierte Manjarde an zwei reinf. Arbeiter zu verm. Näh. **Steingasse 3**, I r. 14708

Adlerstraße 6 kann ein reinf. Arbeiter Schlafstelle erh. 14677

Schulberg 19, **Seitenb. Part.**, erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis. 14697

Ein anst. j. Mann erhält Logis. Näh. **Adlerstraße 53**. 14587

Leute erhalten Kost und schönes Logis **Bleichstraße 33**, 5th. Part. Ein anst. Fräulein kann schönes Logis erhalten. Näh. **Helenenstraße 24**. **Chr. Herrmann**. 14588

Arbeiter können Kost und Logis erhalten **Hochstätte 13**. 13589

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis **Jahnstraße 21**, Metzgerf.

Fremden-Pension

Pensionat für Knaben jed. Alters. Eig. Haus m. Garten. **Elfvile, Mewis, Reall**. 12300

Hanoverian lady with highest references receives a few young ladies. Great advantages for acquiring languages &c. Prosp. through **W. Roth's Buchhandl.** **Weberg**. 13966